

**Tagebuch des Fürsten Christian II.
von Anhalt-Bernburg: Dezember 1645**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Dezember 1645.....	2
<i>Aufenthalt im Zimmer und Einnahme von Arznei – Gespräch mit dem gräflich-nassauischen Hofmeister und Rat Jost Schüler aus Siegen – Rundgang der Söhne Erdmann Gideon und Viktor Amadeus mit Landgraf Wilhelm VI. von Hessen-Kassel – Schreiben – Gestriger Gottesdienst – Respekt der Landgräfin Amalia Elisabeth von Hessen-Kassel gegenüber Kaiser Ferdinand III. – Belastende Amtsgeschäfte der regierenden Landgräfin – Starke Kälte – Höfischer Zeitvertreib am Nachmittag.</i>	
02. Dezember 1645.....	3
<i>Gespräch mit der Landgräfin von Hessen-Kassel – Zahlreiche adlige Besucher – Beobachtung einer Wolfshatz – Besichtigung des Schlosses – Besuch bei Landgräfin Magdalena von Hessen-Kassel und anderen Fräulein.</i>	
03. Dezember 1645.....	4
<i>Anhörung der Predigt – Besichtigung des Marstalls, der Kunstkammer, des Zeughauses und der Festungsanlagen – Spiel und Gespräch mit der regierenden Landgräfin von Hessen-Kassel.</i>	
04. Dezember 1645.....	6
<i>Weiterreise nach Jühnde – Bewirtung und Unterkunft durch den früheren kaiserlichen und braunschweigisch-lüneburgischen Rittmeister Friedrich Ulrich von Adelepen.</i>	
05. Dezember 1645.....	7
<i>Weiterfahrt nach Einbeck – Einlass durch den Stadtkommandanten und braunschweigisch-lüneburgischen Obristleutnant Heinrich von Berkefeld – Kriegsfolgen.</i>	
06. Dezember 1645.....	8
<i>Weiterreise nach Börry – Einzug beim Oberbörryer Pfarrer Adam Boden – Morgentlicher Abschiedsbesuch durch Berkefeld in Einbeck.</i>	
07. Dezember 1645.....	8
<i>Anhörung der Predigt zum zweiten Advent – Zwei Kurzbesuche durch den braunschweigisch-lüneburgischen Rittmeister Leonhardt – Weiterfahrt nach Hameln – Kontaktaufnahme zum braunschweigisch-lüneburgischen Obristen und Stadtkommandanten Wilhelm Tietz – Welfische Lande zwischen Hannoversch Münden und Hameln ohne größere Kriegsschäden.</i>	
08. Dezember 1645.....	10
<i>Leidende Pferde – Verärgerung über zwei fürstliche Bedienstete – Weiterreise nach Varenholz – Vormundschaftskonflikt um die Söhne des verstorbenen Grafen Simon Ludwig zur Lippe-Detmold – Unterkunft auf dem gräflichen Schloss nach anfänglichen Missverständnissen.</i>	
09. Dezember 1645.....	13
<i>Weiterfahrt nach Herford – Mangelnde Höflichkeit und geringe Gastfreundschaft in Westfalen – Besichtigung von Kirchen und Stift durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Weingeschenk durch den Rat.</i>	
10. Dezember 1645.....	14

Weiterreise nach Rheda – Übernachtung bei der verwitweten Gräfin Margaretha von Bentheim-Tecklenburg.

11. Dezember 1645.....	14
<i>Besuch durch die Gräfin von Bentheim-Tecklenburg mit deren Tochter Renata Elisabeth – Mittagessen und Gespräch mit der alten Gräfin – Bekanntschaft mit dem gräflichen Hofrat Dr. Georg Bocksilber – Bitterliches Weinen von Viktor Amadeus.</i>	
12. Dezember 1645.....	15
<i>Korrespondenz – Zwei Träume als schlechte Vorzeichen – Abschied von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus – Weinender jüngerer Sohn als schlechtes Vorzeichen – Weiterfahrt bei starkem Schneefall nach Warendorf – Kriegsfolgen – Unterkunft bei einem reformierten Wirt.</i>	
13. Dezember 1645.....	18
<i>Vergebliche Anmeldung durch den kaiserlichen Korporal Doulcet – Überhöhte Rechnung des Wirtes – Weiterreise nach Münster – Inkognito-Aufenthalt – Schriftliche Anmeldung beim venezianischen Gesandten Alvise Contarini – Abwesenheit des kaiserlichen Prinzipalgesandten Graf Maximilian von Trauttmansdorff.</i>	
14. Dezember 1645.....	19
<i>Traum – Verschobene Abfertigung eines Rhedaer Trompeters – Inkognito-Gespräch mit dem venezianischen Gesandten Alvise Contarini in einem Kapuzinerkloster – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Dezember 1645.....	24
<i>Weiterfahrt nach Telgte – Besichtigung der Stadt – Unterkunft beim Bürgermeister – Katholische Weihnachten.</i>	
16. Dezember 1645.....	24
<i>Weiterreise bei starker Kälte nach Rheda – Unterwegs Besichtigung des Prämonstratenserklosters Clarholz – Besuch des Benediktinerinnenklosters Herzebrock durch Erdmann Gideon und Viktor Amadeus.</i>	
17. Dezember 1645.....	25
<i>Große Kälte – Einnahme von Arznei – Umzug in einen anderen Schlossraum – Beschwerlichkeit des Reisens.</i>	
18. Dezember 1645.....	26
<i>Besichtigung des Schlossareals – Weiterfahrt nach Warendorf – Unterwegs Besuch bei Propst Johannes Schilling und Prior Gottfried Schwartze im Prämonstratenserkloster Clarholz – Großzügige Begrüßung, Bewirtung und Beherbergung durch den kaiserlichen Feldzeugmeister Graf Alexander von Velen in Warendorf – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
19. Dezember 1645.....	29
<i>Abschiedsbesuch durch den Grafen von Velen – Frühstück mit dessen Gemahlin Gräfin Maria Alexandra von Velen – Weiterreise bei großer Kälte nach Tecklenburg – Unterwegs Sturz von Viktor Amadeus in einen Bach – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Moritz von Bentheim-Tecklenburg-Limburg, dessen Gemahlin Johanna Dorothea und die Cousine Gräfin Anna Elisabeth von Bentheim-Steinfurt.</i>	
20. Dezember 1645.....	31
<i>Besichtigung des Schlossareals – Gespräch mit der Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg.</i>	
21. Dezember 1645.....	32
<i>Korrespondenz – Weiterfahrt nach Osnabrück – Begrüßung durch den Hofmeister des Grafen von Trauttmansdorff – Besuch beim kaiserlichen Prinzipalgesandten Graf Johann Maximilian von Lamberg – Gespräch mit Trauttmansdorff – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Tecklenburg.</i>	

22. Dezember 1645.....	40
<i>Weiterreise nach Schloss Nevinghoff – Kurz nach Aufbruch Unfall mit der Kutsche – Unterwegs Begegnung mit der Kutsche des schwedischen Prinzipalgesandten Graf Johann Axelsson Oxenstierna – Gespräch mit dem Unterkunftsgeber Bernhard von Kückelsheim.</i>	
23. Dezember 1645.....	42
<i>Gespräch mit dem französischen Prinzipalgesandten Duc Henri II de Longueville vor einem Münsteraner Stadttor – Zuvorige Vorbeifahrt des spanischen Generalbevollmächtigten Conde Gaspar de Peñaranda – Mitteilung durch Contarini – Nachrichten.</i>	
24. Dezember 1645.....	45
<i>Wenig erfolgreiche Bemühungen – Rückkehr nach Tecklenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begrüßung durch den Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Ankunft des fürstlichen Reisebegleiters Hardt aus Münster.</i>	
25. Dezember 1645.....	49
<i>Anhörung zweier Predigten zum ersten Weihnachtsfeiertag – Ankunft des gestern in Münster zurückgelassenen fürstlichen Kammerverwalters Tobias Steffek – Kriegsfolgen – Mitteilungen durch den savoyischen Gesandten Marquis Claude-Jérôme de Saint-Maurice und den Duc de Longueville – Entschuldigung durch Kückelsheim – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Dezember 1645.....	52
<i>Zahnschmerzen von Erdmann Gideon – Anhörung zweier Predigten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abholung des anhaltischen Gesandten Martin Milag aus Osnabrück – Besichtigung des gräflichen Frauenzimmers – Ankunft von und Bericht durch Milag – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
27. Dezember 1645.....	55
<i>Gespräch mit Milag – Anhörung der Predigt – Besuche bei den Gräfinnen von Bentheim-Steinfurt und von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Korrespondenz – Anhaltende Beschwerden von Erdmann Gideon – Nachlassende Kälte.</i>	
28. Dezember 1645.....	55
<i>Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Besuche bei dem Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Limburg sowie den Gräfinnen von Bentheim-Steinfurt und von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Gespräch mit Milag.</i>	
29. Dezember 1645.....	56
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dichter Nebel – Korrespondenz – Besichtigung des Kabinetts der Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg und der Befestigungsanlagen.</i>	
30. Dezember 1645.....	59
<i>Abschied von den Gräfinnen von Bentheim-Steinfurt und von Bentheim-Tecklenburg-Limburg sowie vom Grafen von Bentheim-Tecklenburg-Limburg – Weiterreise nach Bentheim – Unterwegs Begegnung mit dem früheren polnischen Bediensteten Lorenz und vergebliches Warten auf Verpflegung in einem gräflichen Landgut – Begrüßung durch die Grafen Ernst Wilhelm und Philipp Konrad von Bentheim und Steinfurt sowie deren Mutter Anna Amalia.</i>	
31. Dezember 1645.....	62
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
Personenregister.....	65

Ortsregister.....	69
Körperschaftsregister.....	71

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

℥	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1645

[[41v]]

» den 1. December 1645.

A cause des froideurs souffertes les nuicts passées avec l'incommodité dü mauvais voyage, & chagrins, i'ay gardè la chambre, pour prendre de mes Medecines, & l'ay fait annoncer a Madame la Landgrävinne¹ afin de prevenir quelque accèz de fievre², &cetera[.]

Elle l'a prins en bonne part, me faysant visiter, comme aussy <Monsieur> son fils³, & donnant ordre, a ma desirèe retraite solitaire.⁴

Jch habe mit Schüler⁵, graf Moritz von Naßaw⁶ raht, vndt hofmeister geredet, wie ich etwan nacher Sigen⁷, oder P Tecklenburgk⁸, zu gelangen? JI y a des difficültèz par tout, a cause des parties, ambidextres.⁹

Landgraf Wilhelm, ist mit Meinen Söhnen¹⁰, <herumb>inß ballhauß, gegangen, ihnen allerley zu zeigen.

J'ay prins le loysir d'escire sans interruptions.¹¹ perge¹²

<[Marginalie:] Nota Bene¹³> Gestern ist gar fleißig beyde mahl auf der Cantzel vor die Kayserliche Mayestät¹⁴ gebehrt worden, vndt die Landgrävin redet allezeit vom Kayser, mit geziehender ehrerbietung vndt respect.

Elle a euè 12 enfans, 6 fils¹⁵, & 6 filles¹⁶. Ün fils, & trois filles, luy sont demeurès en vie.¹⁷

1 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

2 *Übersetzung*: "Wegen der die vergangenen Nächte erlittenen Kälte mit der Unannehmlichkeit der schlechten Reise und Leiden habe ich das Zimmer gehütet, um meine Arzneien zu nehmen, und habe es der Frau Landgräfin mitteilen lassen, um irgendeinem Fieberanfall vorzubeugen"

3 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

4 *Übersetzung*: "Sie hat es gut aufgenommen, wobei sie mich besuchen ließ wie auch ihr Herr Sohn und Befehl zu meiner gewünschten einsamen Zurückgezogenheit gab."

5 Schüler, Jost.

6 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

7 Siegen.

8 Tecklenburg.

9 *Übersetzung*: "Es gibt überall Schwierigkeiten wegen der beidseitigen Parteien [Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde)]."

10 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

11 *Übersetzung*: "Ich habe die freie Zeit genommen, um ohne Unterbrechungen zu schreiben."

12 *Übersetzung*: "usw."

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

15 Hessen-Kassel, Adolf, Landgraf von (1631-1632); Hessen-Kassel, Karl, Landgraf von (1633-1635); Hessen-Kassel, Moritz (2), Landgraf von (1621-1621); Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von (1630-1638); Hessen-Kassel, Wilhelm, Landgraf von (1625-1626); Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

[[42r]]

Ein graf von Rittberg¹⁸, ist auch herkommen, vndt es gibt fast alle Tage, neue zuschläge¹⁹, vndt sehr viel bey der Landgrävin²⁰ zu thun. Sie travaillirt²¹, schreibet vndt gibt audientzen, gestalten sachen nach, von Morgen an, biß in die Nachtt, vndt ist sehr geehret, aber auch obruiert²², mit vielen geschäfften, vndt occupationen²³. perge²⁴

Die kälte, ist grimmig kalt, also: das die Fulde²⁵ zugefrozen.

Nachmittags hat Landgraf Fritz²⁶, mit den anwesenden herren zum ziel geschoßen, wie auch Landgraf Ernst²⁷, vndt Landgraf Wilhelm²⁸. perge²⁹ <Landgraf Fritz hat auch 14 häuptpferde, vorziehen³⁰, vndt zeigen laßen.>

02. Dezember 1645

σ den 2. December 1645.

Bey der Landgrävin³¹ vormittags gewesen, vndt conversiret.

Jch habe visiten³² empfangen, vom Landtgraf Herman³³ [,] Landtgraf Wilhelm³⁴, Landtgraf Ernst³⁵, vom graven von Rittberg³⁶, graven von Eisemberg³⁷, Wittgenstain³⁸, vndt von vielen andern cavaglieren. habe auch sehen einen wolf im platz hetzen. Darnach die Sähle vndt losamenten³⁹ des

16 Hessen-Kassel, Agnes, Landgräfin von (1620-1621); Hessen-Kassel, Elisabeth (1), Landgräfin von (1623-1624); Hessen-Kassel, Elisabeth (2), Landgräfin von (1634-1688); Hessen-Kassel, Louise (1), Landgräfin von (1636-1638); La Trémoille, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1626-1693); Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1627-1686).

17 *Übersetzung*: "Sie hat 12 Kinder bekommen, 6 Söhne und 6 Töchter. Ein Sohn und drei Töchter sind ihr am Leben geblieben."

18 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

19 Zuschlag: Ereignis, Vorfall.

20 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

21 travailliren: arbeiten.

22 obruiren: überlasten, überhäufen.

23 Occupation: Beschäftigung.

24 *Übersetzung*: "usw."

25 Fulda, Fluss.

26 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

27 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

28 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

29 *Übersetzung*: "usw."

30 vorziehen: etwas hervorziehen.

31 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

32 Visite: Besuch.

33 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

34 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

35 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

36 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

37 Isenburg (1), N. N., Graf von.

38 Sayn-Wittgenstein, N. N., Graf zu.

39 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Schloßes besichtiget, das alabasterne gemach, vndt dergleichen. Darnach mit den Landtgraven, (deren einer oder zwey mich allezeit accompagniret⁴⁰) frewlein Magdalenen⁴¹, wie auch andern Frewlein, die visite⁴² gegeben.

03. Dezember 1645

[[42v]]

☞ den 3. December 1645.

In die wochenpredigt, mit der Landgrävinn⁴³, vndt allen fürstlichen personen, (nach dem wir gestern abendt, lange conversiret.) vormittags.

Nachmittags, habe ich alhier zu Caßel⁴⁴, den Stall, vndt deß Jungen Landtgraven⁴⁵, schöne pferde besehen[.] <Im Stall so in die vierung gehet, sollen bey 200 pferde, stehen können. An itzo stunden darinnen in allem 83 vndt es wahren etzliche häuptroß sehr schön von deützschen[,] Oldenburgischen[,] auch Barbarischen pferden. Mein lebetag habe ich so einen langen Schweiff, an einem pferde <nicht> gesehen, alß ein lichtgrawer, (nebenst einer schönen Mayhne biß weitt, vber die knie) hatte, dann er schleifte den Schwantz nach, wie eine Jungfer ihren brauttrogk.>

Jtem⁴⁶: die kunstkammer, vndt allerley alte rariteten darinnen, von petrificirten sachen, von donnerkeilen, Jtem⁴⁷: ein klein wintzig büchlein achteckicht, darein der Türgkische alcoran⁴⁸ geschrieben. Ein buch mit schwartzen blättern, so man des Teüfels register nennet, etzliche medaillen, vndt Müntzen alter Kayser, ein rohtes schaffell auß Arabia⁴⁹, SandtMummien⁵⁰, crocodilen, vndt dergleichen.

[[43r]]

Im zeüghauß war noch größere herrligkeit zu sehen, nemlich vndten in die 100 metalline stügk⁵¹ mit affüsten⁵², vndt aller zugehör⁵³, vndt vber diß sollen noch vber die 50 Stügke, auf den wällen dieser, vndt anderer festungen stehen, vndt auch etzliche jm felde sein. Es wahren etzliche, von den Kayserlichen⁵⁴ vndt Bayrischen⁵⁵, eroberte Stügke, auch darinnen.

40 accompagniren: begleiten.

41 Salm-Reifferscheidt-Bedburg, Magdalena, Altgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1611-1671).

42 *Übersetzung*: "Besuch"

43 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

44 Kassel.

45 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

46 *Übersetzung*: "Ebenso"

47 *Übersetzung*: "ebenso"

48 Alkoran: Koran.

49 Arabien.

50 Sandmumie: menschlicher oder tierischer Körper, der im Sand zur Mumie ausgetrocknet ist.

51 Stück: Geschütz.

52 Affuite: Geschützlade, Kanonengestell, Lafette.

53 Zugehör: Zubehör.

54 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

55 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Item⁵⁶: auf der rüstkammer, etzliche eroberte fahnen, vndt sonst allerley armaturen⁵⁷ vndt gewehr⁵⁸, auf ein⁵⁹ 30000 Mann, zu roß, vndt fuß zu armiren, nebenst alten vndt newen rüstungen, vndt gewehr[,] <kugeln, granaten[,]> auch allerley behenden inventionen⁶⁰.

Das wahrzeichen hierinnen, sol sein, das henckerSchwerdt, des Düc d'Albe⁶¹, damit er 18 *mille*⁶² Menschen, vmb der religion willen, im Niederlande⁶³ innerhalb 6 Jahren iustificiren⁶⁴ laßen. Wir haben es fast alle in händen gehabt.

Oben auf hats noch fünf bödem[!], von proviantvorrath[.] Man hat sie aber nicht aufgeschlossen.

In summa⁶⁵, dieses zeüghauß ist ein prächtiges gebewde, vndt eine fürstliche magnificentz⁶⁶, wie inngleichen alles andere waß diese schöne residentz ziehren mag, als das Schloß an sich selbst mit schönen Sählen vndt gemächern, die Cantzeley, die RitterSchule⁶⁷, der garten, der Stall, vndt so fortan, was vorgedacht. *perge*⁶⁸

[[43v]]

Darnach seindt wir auch vom zeüghauß vmb den wall herumb gegangen zimblich weitt, vndt deßen höhe <vndt dicke> admiriret⁶⁹, wie auch die casematten, vndt andere gewaltige wergke. Die bollwergke seindt vndten alle gefütter⁷⁰, id est⁷¹: mit steinen bekleidet. Es hat auch gewaltige außerwergke⁷² vor dieser Festung, vndt vor den dreyen Thoren insonderheit. Landtgraf Wilhelm⁷³, dieses herren Ellterherrvatter⁷⁴, hat diese festung, Schloß, Vndt zeüghauß, gebawet. Landgraf Hermann⁷⁵ vndt der iunge Landgraf wilhelm, seindt immer bey mir gewesen, mich zu accompagniren⁷⁶, auch mir eines, vndt das andere beßer zu weysen. <Die graven von Rittberg⁷⁷, Eisenberg⁷⁸, vndt Wittgenstein⁷⁹, ein herr von Skunowitz⁸⁰, vndt viel andere cavagliers⁸¹, wahren auch mitt bey dieser besichtigung.>

56 *Übersetzung*: "Ebenso"

57 Armatur: Rüstung.

58 Gewehr: Bewaffnung.

59 ein: ungefähr.

60 Invention: Erfindung, Einfall.

61 Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando (1507-1582).

62 *Übersetzung*: "tausend"

63 Niederlande (beide Teile).

64 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

65 *Übersetzung*: "Im ganzen"

66 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

67 Collegium Adelphicum Mauritanum Kassel.

68 *Übersetzung*: "usw."

69 admiriren: bewundern.

70 füttern: mit Steinen verkleiden.

71 *Übersetzung*: "das heißt"

72 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.

73 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

74 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

75 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

76 accompagniren: begleiten.

77 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

78 Isenburg (1), N. N., Graf von.

Zu abends, hat man wieder gespielet, wie vorige Tage, in dem ich mit der Landgrävin⁸² conversiret, vndt ihre hohe qualiteten, verstandt, capacitet, geschwinde einfälle, beredtsamkeit, vndt grosse dexteritet⁸³, vndt [[44r]] resolution, bey einer solchen ansehlichen presentirlichen, Tugendtsahmen Dame⁸⁴ ferner admiriren⁸⁵ müßen. Sie hat des Kaysers⁸⁶, honorifice⁸⁷ gedacht, frieden gewüntzsch, die conservation⁸⁸ der religion verlanget, gute conditiones⁸⁹ anzunehmen, sich nicht geweigert, ihres herrn⁹⁰ sehligler ende mir beweglich referiret, ihre calamiteten beklaget, ob man sie schon eüßerlich glücksehligh schätzen möchte, vndt protestiret⁹¹, wie sie lieber mit dem ärmsten pawerweibe tauschen wolte, wann sie es mit ehren thun köndte, Mir auch sonsten allerley entdegkt, wie sie wegen Schmirzitzkischen<r>⁹² erbschaft, beym Kayser viel zu prætrendiren⁹³, in die 300 mille⁹⁴ {Thaler} (vndter andern 32 rey perlen vor 32 mille⁹⁵ ducaten) vndt mich, vmb ein gut wortt bey habender occasion zu verleyhen, mich angesprochen, auch sonst zu allem guten, *pour moy & les miens*⁹⁶, sich offeriret. *perge*⁹⁷ <Ainsy ie parts d'icy⁹⁸, content.⁹⁹>

04. Dezember 1645

☞ den 4. December 1645.

{Meilen}

Nach gestrigem genommenem abschied, <von 3½
der Landgrävin¹⁰⁰, vndt Landgraf Ernst¹⁰¹>
vndt heütte fort, na in gesellschaft Landtgraf
Hermans¹⁰², Landtgraf Wilhelms¹⁰³ vndt

79 Sayn-Wittgenstein, N. N., Graf zu.

80 Skunowitz, N. N. von.

81 *Übersetzung*: "Edelleute"

82 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

83 Dexteritet: Geschicklichkeit, Gewandtheit.

84 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

85 admiriren: bewundern.

86 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

87 *Übersetzung*: "ehrentvoll"

88 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

89 *Übersetzung*: "Bedingungen"

90 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

91 protestiren: etwas bezeugen, für etwas Zeugnis ablegen.

92 Smirziczky von Smirzicz, Albrecht Johann (1594-1618).

93 prætrendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

94 *Übersetzung*: "tausend"

95 *Übersetzung*: "tausend"

96 *Übersetzung*: "für mich und die Meinigen"

97 *Übersetzung*: "usw."

98 Kassel.

99 *Übersetzung*: "So reise ich zufrieden von hier ab."

100 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

101 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von (1623-1693).

102 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von (1607-1658).

103 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

des graven von Rittbergs¹⁰⁴, vndt anderer cavaglier[!], ein gut stück weges, gefahren, darnach abschied genommen, vndt Landtgraf Fritz¹⁰⁵ ist auch darzu kommen[.] Nach dem a Dieu¹⁰⁶, bin ich per¹⁰⁷ Münden¹⁰⁸ biß nach Gühnen¹⁰⁹: <gehöret Rittmeister Adelepsch¹¹⁰ zu. Der böse weg schadet den pferden.>

[[44v]]

Adelepsch¹¹¹, (gewesener Rittmeister vndter den Kayserlichen¹¹²) hat vnß wol logiret, vndt tractiret¹¹³. Er ist einer, von den reichsten von adeln, im lande zu Braunschweig¹¹⁴ vndt hat seine Obergerichte, wie auch die vßler¹¹⁵ haben. Sonst findet man wenig vom adel, die dergleichen haben, in diesen ländern.

05. Dezember 1645

☉ den 5^{ten}: December 1645.

	{Meilen}
Von Gühnen ¹¹⁶ nach harscht ¹¹⁷ Einbeck ¹¹⁸ die	1½ 3½
Braunschweigische ¹¹⁹ Stadt	
Summa ¹²⁰	5 {Meilen}

Vormittags, war der weg zimlich gutt, <böse, durch holtz vndt berge> nachmittags aber, dje letzten zweene meilen, war guter weg.

Zwischen harscht, vndt Einbeck war noch ein Städtlein auf eine meile von harscht, Mohrung¹²¹ genandt.

104 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von (1618-1660).

105 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von (1617-1655).

106 *Übersetzung*: "Lebewohl"

107 *Übersetzung*: "über"

108 Münden (Hannoversch Münden).

109 Jühnde.

110 Adelepsen, Friedrich Ulrich von (1611-1663).

111 Adelepsen, Friedrich Ulrich von (1611-1663).

112 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

113 tractiren: bewirten.

114 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

115 Uslar(-Gleichen), Familie.

116 Jühnde.

117 Harste.

118 Einbeck.

119 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

120 *Übersetzung*: "Summe"

121 Moringen.

Einbeck ist zimlich feste, mit guten Mawren, graben, vndt rundelen versehen. Der Braunschweigische Oberster leütnant Pirckenfeldt¹²², lieget darinnen, vndt commandiret die garnison 3 compagnien[,] hat vnser am Thor erwartet, vndt vnß höflich, nach dem Thorsperren, eingelaßen.

Anno¹²³ 1641 ist Einbeck vom Ertzhertzog¹²⁴ vndt Piccolominj¹²⁵ erobert, vndt mit Fewereinwerffen, sehr beschädiget wor<vndt> außgebrandt worden.

06. Dezember 1645

[[45r]]

den 6^{ten}: December

{Meilen}

Von Einbeck¹²⁶ nacher Bergen¹²⁷ vndterwegens, 4
zu Escherßhausen¹²⁸ gefütteret.

Zu Bergen lieget ein Ritmeister¹²⁹, mit etzlichen Reütern. Wir seindt beym Pastor¹³⁰, eingekehret, (so Königsmargks¹³¹ Præceptor¹³² zu Wulfenbüttel¹³³, als er page beym hertzog von Braunschweig¹³⁴ wahr, gewesen) Borry heists eigentlich, vulgo¹³⁵ Bergen.

heüte frühe, ehe ich von Einbeck aufbrach, kahn noch der Obrist leutnant Pirckenfeldt¹³⁶ zu mir, inß losament¹³⁷, nahm abschied, vndt offerirte sich höflich.

Der heüttige tag, ist auch etwaß langweilig¹³⁸, vnlustig¹³⁹, vndt beschwehrlich gewesen.

07. Dezember 1645

122 Berkefeld, Heinrich von (gest. ca. 1675/76).

123 *Übersetzung*: "Im Jahr"

124 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

125 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).

126 Einbeck.

127 Börry.

128 Eschershausen.

129 Leonhardt, N. N..

130 Boden(ius), Adam (gest. 1663).

131 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

132 *Übersetzung*: "Lehrer"

133 Wolfenbüttel.

134 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

135 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

136 Berkefeld, Heinrich von (gest. ca. 1675/76).

137 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

138 langweilig: langwierig.

139 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

© den 7^{ten}: December 1645. Den[!] 2^{te}. Advent. *perge*¹⁴⁰

Am heüttigen andern Advent, haben wir alhier¹⁴¹, von vnserm alten wirth, dem pfarrer Adamo¹⁴², eine predigt, in der dorfkirche, an vnserm losament¹⁴³, gehöret. Er ist gar moderatus¹⁴⁴, vndt also wie die helmstadiensens¹⁴⁵, conditioniret. hat keine Alben, noch Chorröck, auch bey der communion nicht, gebraucht, das vater vnser, öffentlich gebehtet, nicht hindter die Cantzel kriechende, oder sich darhindter verbergende, (ut solent Saxones nostrj superiores, & Misnenses¹⁴⁶ cum pluribus aliis¹⁴⁷,) hat auch die beichte vndt absolution öffentlich verlesen, von der Cantzel sicut nostrates¹⁴⁸. Er hat gar honorifice¹⁴⁹, nicht allein vom Calixto¹⁵⁰ sondern auch, vom *Doctor* Bergio¹⁵¹, geredet, vndt keine Orgeln gebraucht. [[45v]] Der kirchen seindt zwey, in diesem großen dorffe, vndt es hat vndterschiedliche filial.

{Meile}

Der Rittmeister Leonhardt¹⁵², welcher an itzo 1
alhier¹⁵³ logiret, hat mich zu gaste gebehten. Ich habe mich aber excusiret¹⁵⁴, vndt ihn hingegen, invitiret¹⁵⁵. Er ist zweymahl zwar, bey Mir, gewesen, hat sich mit gästen, so er gebehten, endtschuldiget, vndt ein par gute speisen, von wildpreth vndt dergleichen vnß geschickt. Jst nach der malzeit, wiederkommen, abschied genommen, vndt ein gut stütk weges, mit vnß hinauß geritten, darnach hat er sich, mit seinen Officirern, wieder retiriret, vndt vnß mit vorspann versehen laßen. Also zogen wir von Borry, auf Osen¹⁵⁶, an der Weeser¹⁵⁷, vndt vollends nacher Hammeln¹⁵⁸

140 *Übersetzung*: "usw."

141 Börry.

142 Boden(ius), Adam (gest. 1663).

143 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

144 *Übersetzung*: "gemäßigt"

145 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.

146 Meißen, Markgrafschaft.

147 *Übersetzung*: "wie es unsere Obersachsen und Meißnischen mit vielen anderen pflegen"

148 *Übersetzung*: "wie die Unsrigen"

149 *Übersetzung*: "ehrenvoll"

150 Calixt(us), Georg (1586-1656).

151 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).

152 Leonhardt, N. N..

153 Börry.

154 excusiren: entschuldigen.

155 invitiren: einladen.

156 Kirchohsen.

157 Weser, Fluss.

158 Hameln.

Diese Stadt, ist eine wol verwehrte festung, an der hammel¹⁵⁹ vndt Weeser gelegen, vndt hat auch, eine brücke vber die Weser. Der Oberste <vndt Commendant¹⁶⁰> Schlüter¹⁶¹ lieget darinnen, vndt helt genawe fleissige wacht, vor den hertzog von Lünenburg¹⁶², <mit 4 compagnien zu fuß[.]> Er hat mir, seinen Obrist wachtmeister¹⁶³, an daß Thor, entgegen geschickt, viel complimenten¹⁶⁴ machen laßen, das er mir selber, von wegen leibesSchwachheit, nicht aufwarten köndte, vndt sich zu allem guten erbotten, auch allerley information gegeben, nach dem ich Tobias Steffek¹⁶⁵ zu ihm geschickt, vndt ihn besuchen laßen. Der Oberster wachmeister, kahn auch in Mein losament¹⁶⁶, bey dem gülden Stern, zu erwarten, ob ich etwas zu befehlen?

[[46r]]

Wir haben von Münden¹⁶⁷, biß hieher¹⁶⁸, im lande zu Braunschweig vndt Lünenburg¹⁶⁹, ein wolerbawtes landt, Städte, vndt dörfer auch wo kein holtz ist, schön getreydig vndt weydetriften, sonderlich vmb hammeln herumb, gesehen. ist. Vndt man spühret alhier zu lande, noch zur zeit, keinen krieg, ohne wo Wrangel¹⁷⁰ ein wenig newlich gewesen. Es wirdt doch im lande gute ordre¹⁷¹ gehalten, vndt vorsichtigkeit gebraucht.

08. Dezember 1645

Den 8^{ten}: December 1645.

Meine pferde eines theilß, haben sich auf der bergichten vnebenen rayse, vndt wegen, sehr abgemattet, vndt (dem ansehen nach) verdorben eines theilß. Ist schade, vmb die schönen hengste, wallachen, vndt Stuhnen! Patientia!¹⁷²

Auiourd'huy i'ay eu perturbation, a cause de deux de mes serviteurs, qui se sont battüs, & blessèz. C'est chose pitoyable, qu'une poignée de gens, ne se peut accorder! m'ennuyant outre mesure, en mes griefues afflictions.¹⁷³

159 Hamel, Fluss.

160 *Übersetzung*: "Kommandant"

161 Tietz, Wilhelm (von) (1601-1646).

162 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

163 Person nicht ermittelt.

164 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

165 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

166 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

167 Münden (Hannoversch Münden).

168 Hameln.

169 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

170 Wrangel, Helm (1600-1647).

171 *Übersetzung*: "Ordnung"

172 *Übersetzung*: "Geduld!"

173 *Übersetzung*: "Heute habe ich Unruhe wegen zwei von meinen Dienern gehabt, die sich geschlagen und verletzt haben. Es ist etwas erbärmlich, dass sich eine Handvoll Leute nicht vertragen kann! Wobei es mich in meinen schmerzlichen Trübsalen über die Maßen ärgert."

Zu hammeln¹⁷⁴, hat vns der Oberste¹⁷⁵, vrspann verschafft, vor die Caleße, Jtem¹⁷⁶: 8 gute Mußcketirer zur convoy¹⁷⁷ mitgegeben.

{ Meilen }

In Gottes nahmen forth: Jacta sit alea!^{178 179} vber 3
die Weeser¹⁸⁰ brücke vor hammeln, durch die
grafschaft Schawenburg¹⁸¹, bey Rinteln¹⁸² der
Stadt vndt Universitet¹⁸³ vorüber, biß nacher
Vorenholt¹⁸⁴ böser tiefer weg, berge vndt holtz,
nicht allerdings sicher vor den parthien¹⁸⁵, doch
Gott lob, vnß biß dato¹⁸⁶, vnschädlich.

[[46v]]

Vorenholt¹⁸⁷, höret in die grafschaft Lippe¹⁸⁸, ein feines Ampt¹⁸⁹, vndt schönes hauß, allda herrvetter Fürst Ludwig¹⁹⁰ mit seiner itzigen Gemahlin¹⁹¹, beylager¹⁹² gehalten.

Die beampten haben vnß lange nicht einlaßen wollen, dieweil es Mißverstände gibt vndter den graven von der Lippe¹⁹³ selber, der vormundtschaft, vndt reformation¹⁹⁴ halben. Die iungen herren¹⁹⁵ studieren zu Marpurge¹⁹⁶, graf Simons, des Jüngerer¹⁹⁷, Söhne, nach dem sie durch practiken¹⁹⁸ der FrawMutter, geborene grävin zu Waldegk¹⁹⁹, durch den General Wahl²⁰⁰ in ihre

174 Hameln.

175 Tietz, Wilhelm (von) (1601-1646).

176 *Übersetzung*: "ebenso"

177 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

178 *Übersetzung*: "Der Würfel sei geworfen!"

179 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006 S. 60.

180 Weser, Fluss.

181 Schaumburg, Grafschaft.

182 Rinteln.

183 Universität Rinteln (Academia Ernestina).

184 Varenholz.

185 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

186 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

187 Varenholz.

188 Lippe, Grafschaft.

189 Varenholz, Amt.

190 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

191 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

192 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

193 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).

194 Hier: Bekehrung vom reformierten zum lutherischen Bekenntnis.

195 Lippe-Detmold, Hermann Otto, Graf zur (1633-1646); Lippe-Detmold, Ludwig Christian, Graf zur (1636-1646);

Lippe-Detmold, Simon Philipp, Graf zur (1632-1650).

196 Marburg an der Lahn.

197 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636).

198 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

gewalvt gebracht, vndt darnach ins landt zu Lünenburg²⁰¹, vollends naher Marpurge endtführet worden. Die ~~constituirten~~<angemaßeten> vormünder sein, die FrawMutter, (welche aber numehr ad secundas nuptias²⁰² geschritten, vndt den Kayserlichen²⁰³ Obersten welcher zu höxer²⁰⁴ lieget, hertzog Philips von holstein²⁰⁵ geehlichet)[,] Jtem²⁰⁶: Landgraf Geörge zu heßen²⁰⁷, vndt ein Graf von Leiningen²⁰⁸. Die Landgrävin²⁰⁹ zu Caßel²¹⁰, nimpt sich, als lehensfürstin, des handels an, vndt dörfte wol alterationes²¹¹ geben, wiewol die drey iungen kinder schon sollen auf lutrische weyse, communicirt haben, da doch in ihres Sehligen herrnvaters Testament [[47r]] außdrücklich gestanden, man solte Sie²¹², in der reformirten Religion, aufferziehen. Jhres herrnvaters²¹³ brüder²¹⁴, disputiren auch die vormundtschaft, weil sie eigentlich constituiret sein, vndt es gibt so allenthalben händel!

Wir sahen auch, das alte Schloß Schawenburgk²¹⁵, auf einem berge, zur rechten handt, hindter Rintelen²¹⁶.

Alß die Beampten sahen, das ich ihnen, auf der kutzsche selber zusprach, ließen Sie sich endlich behandeln²¹⁷, vndt nahmen mich, vndt meine Söhne²¹⁸, neben den Jungkern²¹⁹, vndt etzlichen wenigen pagen²²⁰, vndt dienern, auß Schloß, die pferde aber die Soldaten, vndt Reütterpu[r]sche, neben den kutzschern vndt knechten, mußten im dorf²²¹ quartier nehmen, vndt man hatte ein scharfes auge darauf, das niemands mehr der vnserigen, eingelaßen wurde.

199 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1612-1649).

200 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

201 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

202 *Übersetzung*: "zur zweiten Hochzeit"

203 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

204 Höxter.

205 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg, Philipp Ludwig, Herzog von (1620-1689).

206 *Übersetzung*: "ebenso"

207 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

208 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Emich, Graf von (1612-1658).

209 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

210 Kassel.

211 *Übersetzung*: "Aufregungen"

212 Lippe-Detmold, Hermann Otto, Graf zur (1633-1646); Lippe-Detmold, Ludwig Christian, Graf zur (1636-1646);

Lippe-Detmold, Simon Philipp, Graf zur (1632-1650).

213 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636).

214 Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann, Graf zur (1625-1678); Lippe-Detmold, Hermann Adolf, Graf zur (1616-1666);

Lippe-Detmold, Johann Bernhard, Graf zur (1613-1652); Lippe-Detmold, Otto Heinrich, Graf zur (1614-1648).

215 Schaumburg, Schloss.

216 Rinteln.

217 behandeln: vereinbaren, ausmachen, über etwas verhandeln.

218 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

219 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

220 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623); Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

221 Varenholz.

09. Dezember 1645

σ den 9^{ten}: December 1645.

Von Vorenholt²²², (alda man noch endlich außquittiret²²³ wurde) nacher Herwerden²²⁴ <3 {Meilen}>, stadt, vndt Stift²²⁵, da eine Eptiβin (itziger zeitt, ein Frewlein von Delmenhorst²²⁶) residiret, Sie ist aber itzt verrayset, vndt hat die Schlüssel, mitgenommen, wie ihr zurück²²⁷ gelaßener höfflicher hofmeister²²⁸, auß sonderbahrer weißheit, melden ließ. Die Stadt wil frey sein, vndt es gibt händel, alhier, zwischen herrschaft, vndt Stadt, wie anderstwo. Jch habe aber, weder im Stift, noch in der Stadt, einige höfligkeit, vielmehr, Westphälische plumpigkeit finden können.

[[47v]]

Der weg ist bergicht, tief, vngeb vneben, vndt erbärmlich vor vnserer arme kutzschperde gewesen.

Die drey meilen wahren auch erschrecklich groß, nach Westphälischer arth, wie gestern.

Hospitium vile²²⁹, kranck brodt, dünne bier lange mylen, Sunt in Westphalia²³⁰, Qui non vult credere²³¹, loop da!

Zu Herwaerden²³², (weil ich disgustiret²³³, auch vom wachen, fasten vndt raysen, sehr maceriret²³⁴) habe ich nichts besehen mögen. Meine Söhne²³⁵ aber, haben die kirchen, vndt das Stift²³⁶, so viel zeitt vbrig noch am Tage gewesen, eilends besichtigt.

Auf den spähten abendt, hat mir der Raht, zu herwerden²³⁷, 6 große kannen²³⁸ wein, verehret²³⁹, durch einen Secretarium²⁴⁰ oder Rahtsverwandten, welchen ich zur malzeit behalten, vndt der Reinische wein, ist sehr gut gewesen.

222 Varenholz.

223 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

224 Herford.

225 Herford, Stift.

226 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Sidonia, Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-Delmenhorst (1611-1650).

227 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

228 Person nicht ermittelt.

229 *Übersetzung*: "Geringe Gastfreundschaft"

230 Westfalen.

231 *Übersetzung*: "Sind in Westfalen, / Wer es nicht glauben will"

232 Herford.

233 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

234 maceriren: sich abquälen, mürbe machen.

235 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

236 Herford, Stift.

237 Herford, Rat der Stadt (bis 1652 Reichsstadt).

238 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

239 verehren: schenken.

240 *Übersetzung*: "Sekretär"

10. Dezember 1645

ø den 10^{ten}: December 1645.

{Meilen}

Von Herwerden²⁴¹ nacher Bilevelt²⁴² <Schloß²⁴³ 2
, vndt Stadt>, in der graftschaft Margk^{244 245}
gelegen, dem Fürsten von Newburg^{246 247}
zustendig, seindt, in bösem wege, bergen, vndt
gründen

Von dannen in beßerem wege nacher Rheda²⁴⁸ 3
dahin wir den spähten abendt, vmb 7 vhr,
gekommen, [[48r]] vndt meines vettern, graf
Adolphs von Bentheim²⁴⁹ Sehlinger wittwe,
eine geborene grävin von Naßaw Jtzstein²⁵⁰
, auf ihrem leibgedinge²⁵¹, etwaß vnpaß
gefunden. Jedoch seindt wir willig vndt gerne
aufgenommen, vndt wol gehalten worden.

Der alte Bentheimische²⁵² diener, ða Manuel
Holtermann²⁵³, (so vetter Arendts²⁵⁴ sehligen
Cammerdiener zu Amberg²⁵⁵ wahr, darnach
kammerschreiber zu Tecklenburg²⁵⁶ wurde,) ist
an itzo hofmeister alhier²⁵⁷.

11. Dezember 1645

241 Herford.

242 Bielefeld.

243 Sparrenburg (Bielefeld).

244 Mark, Grafschaft.

245 Irrtum Christians II.: Bielefeld gehörte zur Grafschaft Ravensberg.

246 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

247 Irrtum Christians II.: Die Landeshoheit hatte damals Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg inne.

248 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

249 Bentheim-Tecklenburg, Adolf, Graf von (1577-1623).

250 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

251 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

252 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

253 Holtermann, Manuel.

254 Bentheim-Tecklenburg, Arnold, Graf von (1608-1623).

255 Amberg.

256 Tecklenburg.

257 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

4 den 11^{ten}: December 1645.

heütte Morgen, ist die Fraw Gräfin²⁵⁸, mit ihrer frewlein Tochter²⁵⁹, meiner Base, vnvermuhtend, vmb eilf vhr, vor der malzeit, zu mir, in mein losament²⁶⁰ gekommen, hat mich besucht, vndt höflich seich[!] offeriret. Jch habe Ihre *Liebden* in 30 Jahren, nicht gesehen.

Nach dem wir eine weile, vorm camin, geseßen, vndt gesprachet, ist angerichtet worden, vndt wir seindt hinundter, in den eßSahl gegangen, dahin ich die grävin, honorifice²⁶¹ geführet, (dem landesgebrauch nach) vndt wir seindt gar wol tractiret²⁶² worden.

Nach der malzeit, habe ich die Grävin, wieder, biß in ihr losament, begleitet, vndt geführet, vndt allerley mit ihr vertrewlich, conferiret, alß 1. wegen meines dissegno²⁶³ nacher Münster²⁶⁴. 2. wegen meiner particular interesse, assistentzen, & similia²⁶⁵. Die ersten offeren seindt höflich, Gott gebe vns, gute continuation²⁶⁶!

<Doctor Bocksilber²⁶⁷, der grävjn rath, hat sich auch präsentiret.>

[[48v]]

Mein Söhnlein Victor Amadeus²⁶⁸, alß er etwaß, von meinem <(>zwar geheimen) intent²⁶⁹, wirdt bekommen, <[Marginalie:] *Nota Bene*²⁷⁰> hat sich sehr gegrähmet, vndt vndterm <gehaltenem> geht, ð ehe er schlafen gegangen, bitterlich angefangen zu weinen, vermeindende ich würde darvon ziehen, vndt ihn vndt seinen bruder Erdtmann²⁷¹ alhier²⁷² alleine laßen, so ich doch wieder alle rayson²⁷³ vndt apparentz²⁷⁴ nur würde thun müßen.

12. Dezember 1645

9 den 12^{ten}: December 1645.

258 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

259 Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von (1620-1649).

260 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

261 *Übersetzung*: "ehrentvoll"

262 tractiren: bewirten.

263 *Übersetzung*: "Plans"

264 Münster.

265 *Übersetzung*: "und ähnliches"

266 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

267 Bocksilber, Georg (ca. 1605-1656).

268 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

269 Intent: Absicht, Vorhaben.

270 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

271 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

272 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

273 *Übersetzung*: "Vernunft"

274 Apparenz: Anschein.

Einen bohten von hinnen²⁷⁵, in das Fürstenthumb Anhalt²⁷⁶ mit schreiben geschickt, an *Meine* gemahlin²⁷⁷ *Liebden* nacher Ballenstedt²⁷⁸, vndt auch nacher Bernburg²⁷⁹. Gott gebe gnade, daß er wol durchkomme, vndt alles wol verrichte, auch viel gutes, wieder mitbringe!

J'ay songè, que le Maior Halcke²⁸⁰ se füst pourmenè avec moy, discourant, & apres plüsieurs propos, il eust remüè le nèz, & fait mauveyse contenance, disant, qu'il sentoit üne püanteur intolerable, & comme ie l'aurois demandè dequoy donc? il eust respondü: c'est la feteur d'ün corps d'homme mort. Tost apres ie songeay, que ie füsse en üne ville comme Münster²⁸¹, ou l'infection & mortalitè regnoit si fort, qu'elle desertoit les maysons, & *Docteur* Brandt²⁸² m'eust dit: Ce mal est dangereux [[49r]] ceux, quj sont fraix, gaillards, & disposts, meurent en ün moment inopinèment, & il²⁸³ en eust estè attacquè luy mesme. Je remarque ces songes, non sans cause. Dieu vueille *benignement* divertir les mauvais presages avec tous mauvais effects.²⁸⁴

Jch bin heüte zwar frühe fertig gewesen, habe mich aber, wegen der vorspann biß vmb 10 vhr, verdrießlich aufhalten laßen müßen, vndt habe meine Söhne²⁸⁵ noch geseget, vndt sie valediciret²⁸⁶, ob Gott will, auff wenig tage. habe ihnen auch in etwas hertz einzusprechen, von Meiner (zwar heimlichen iedoch schon von vielen, divulgirten²⁸⁷) rayse,²⁸⁸ nacher Münster²⁸⁹ part gegeben. Sie haben aber nicht acquiesciret²⁹⁰, sondern wehren gerne bey mir, geblieben, vndt mein Victorio Amedeo, hat vnangesehen meiner Tröstlichen zugemüthführungen, vndt das alles nichts zu bedeütten (ob Gott will) hette, mehr geweinet als gestern. Ce presage m'est sinistre, car cest enfant, est autrement prudent, & magnanime. Dieu le garde longues annèes par sa *Sainte* grace, en l'accroissement de toute sorte de Vertüs & pietè!²⁹¹

275 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

276 Anhalt, Fürstentum.

277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

278 Ballenstedt.

279 Bernburg.

280 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

281 Münster.

282 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

283 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

284 *Übersetzung*: "Ich habe geträumt, dass der Major Halck mit mir sprechend spazieren gegangen sei und er nach einigen Worten die Nase gerümpft und schlechte Haltung gezeigt habe, indem er sagte, dass er einen unerträglichen Gestank rieche, und als ich ihn gefragt habe, wovon denn, habe er geantwortet: Das ist der Gestank einer Leiche eines toten Menschen. Bald danach träumte ich, dass ich in einer Stadt wie Münster sei, wo die Ansteckung und das Sterben so stark herrsche, dass sie die Häuser veröde, und Dr. Brandt habe mir gesagt: Das Übel ist denjenigen gefährlich, die frisch, rüstig und hurtig sind, [sie] sterben in einem unerwarteten Augenblick, und er sei davon selbst angegriffen worden. Ich bemerke diese Träume nicht ohne Grund. Gott wolle die schlechten Vorzeichen mit allen schlechten Auswirkungen gütig abwenden."

285 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

286 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

287 divulgiren: verbreiten.

288 Gestrichene Klammer im Original verwischt.

289 Münster.

290 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.

291 *Übersetzung*: "Dieses Vorzeichen ist mir unglücklich, denn dieses Kind ist sonst klug und großmütig. Gott wolle es durch seine heilige Gnade lange Jahre bei der Zunahme jeder Art von Tugend und Frömmigkeit beschützen!"

Die gute grävin²⁹², nebst meiner base ihrer Frewlein Tochter²⁹³, ist mir noch nachgegangen biß vnder das Thor, als ich schon heimlich mich wegstehlen wollen, vndt auf der kutzsche gesessen, weil ich gestern abendt abschied albereitt genommen. Ich habe es aber billich absteigende, noch dißmal gethan. [[49v]] Vndt habe also meine beyde Söhne²⁹⁴, mit Rindtorffen²⁹⁵, dem Præceptor²⁹⁶ hanckwitz²⁹⁷, vndt ihren bedienten nebst allen meinen raysigen vndt kutzschpferden, zu Rheda²⁹⁸ gelaßen, vndt bin mit vorspannpferden, vor eine kutzsche vndt Calesche, in Gottes nahmen forth, mein intent zu befördern. Gott gebe glücklichen succeß²⁹⁹. Der Maior halcke³⁰⁰, vndt Ernst Röder³⁰¹ seindt bey mir, wie auch Tobias Steffek von Kolodey³⁰², die pagen Bidersehe³⁰³, vndt Börstel³⁰⁴, zwey lackay[,] ein Copiist oder scribent³⁰⁵. *et cetera*

{Meilen}

heütte seindt wir in stargkem schneewetter, von 3
Rheda biß nacher Warendorp³⁰⁶ gekommen:
eine feste Stadt dem Churfürsten von Cölln³⁰⁷
zugehörig. Der herr, oder graf von Vehlen³⁰⁸,
General Feldtzeügmeister, lieget an itzo darinnen.

Auf eine meile von Rheda, kahmen wir an ein Münchskloster, Marienfeldt³⁰⁹ genandt. Die pawren stehen hin: vndt wieder, noch wol, vndt haben ihre dörfer, wol verzeünet vndt verwahret, auch ihre ägker, vndt gärten. Lieffen zusammen, wann sie vnß von weitem sahen, vndt riefen lautt, das es in den wäldern erschallte: Te hope, tohope.

Warendorp, hat feine wälle, vndt viel palißaden am waßergraben, ist aber nicht regular fortificiret. [[50r]] Es liegen: 7 compagnien zu fuß, vndt 3 zu roß an itzo in diesem Städtlein³¹⁰. Jst Chur Cöllnisch³¹¹, weil es zum Stift Münster³¹², gehörig.

292 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

293 Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von (1620-1649).

294 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

295 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

296 *Übersetzung*: "Lehrer"

297 Hanckwitz, Martin (gest. 1675).

298 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

299 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

300 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

301 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

302 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

303 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623).

304 Börstel, Ernst Gottlieb von (1630-1687).

305 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

306 Warendorf.

307 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

308 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

309 Marienfeld.

310 Warendorf.

311 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

312 Münster, Hochstift.

Nostre hoste est de la religion, le reste est Papiste. J'estime ce rencontre inopinè, üne bonne fortune. Dieu le vueille!³¹³

13. Dezember 1645

ḡ den 13^{den}: December 1645.

Frawen Susannen Doulcet³¹⁴, von Deßaw³¹⁵, ihr Sohn³¹⁶, (so corporal vndter den Reüthern, alhier³¹⁷ ist,) hat sich præsentiret. Ich habe ihm aber verbiechten laßen, mich nicht zu melden, denn ich mag noch nicht, das man es zu Münster³¹⁸ wiße, er ich seye?

L'hoste a contè un peu trop cher, <nonobstant la bonne opinion, qu'avions de luy.>³¹⁹

{Meilen}

Von Müns Warendorp nacher Münster Andere 3
rechnen von Rheda³²⁰, nacher Münster wie<Fü>nf
mejlen, es seindt aber Sechße, vndt viel rechnen
sie also.

Ich bin in aller stille, vnbekandt, als ein Freyherr von Dohna³²¹, zu Münster eingezogen. Ein dicker, dufticher Nebel, ist diesen tag gewesen, vndt im Nebel hat man desto weniger, achtung auf vnß gegeben. Gott gebe vns, glück, heyl, vndt seinen gnadensegen, zu allen expeditionibus³²².

Je me suis adressè, incognü par escrit, a l'ün des Mediateurs, qui est: l'Ambassadeur³²³ de Venise³²⁴ [.]³²⁵ Remoraë!³²⁶ mà cortesj³²⁷. perge³²⁸ J'ay escrit par le trompette, qui s'en retourne avec les chevaux a Rheda, a icelle vefue³²⁹.³³⁰

313 *Übersetzung*: "Unser Wirt ist von der [reformierten] Religion, der Rest ist papistisch. Ich halte diese unerwartete Begegnung für ein gutes Glück. Gott wolle es!"

314 Doulcet, Susanna.

315 Dessau (Dessau-Roßlau).

316 Doulcet, N. N..

317 Warendorf.

318 Münster.

319 *Übersetzung*: "Der Wirt hat ein wenig zu teuer berechnet, ungeachtet der guten Meinung, die [wir] von ihm hatten."

320 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

321 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

322 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

323 Contarini, Alvise (1597-1651).

324 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

325 *Übersetzung*: "Ich habe mich unbekannt schriftlich an den einen der Vermittler gewandt, der ist der Gesandte von Venedig."

326 *Übersetzung*: "Verzögerungen!"

327 *Übersetzung*: "aber höfliche"

328 *Übersetzung*: "usw."

329 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

330 *Übersetzung*: "Ich habe durch den Trompeter geschrieben, der mit den Pferden wieder nach Rheda zu jener Witwe umkehrt."

[[50v]]

Der Graf von Trauttmanßdorf³³¹, (que je cherche principalement³³²) ist nicht alhier³³³, sondern zu Münster. Osenbrück³³⁴. Jst mir ein seltsames fatum³³⁵ [.]

L'*Ambassadeur*³³⁶ de *Venise*³³⁷ s'est accordè avec moy, de s'abboucher demain³³⁸, en ün lieu tiers, hors de nos logis, & cela aux capüchins³³⁹, Dieu aydant.³⁴⁰ *perge*³⁴¹ Dieu vueille fortüner mes desseings!³⁴²

14. Dezember 1645

⊙ den 14^{den}: December 1645.

Ein Somnium³⁴³ gehabt, alhier zu Münster³⁴⁴, diese Nacht, wie daß die herrnvettern *Fürst Augustus*³⁴⁵ vndt *Fürst Ludwig*³⁴⁶, durch böse verhetzung, wehren nach Teckelburg³⁴⁷ kommen, vndt hetten alle meine gute intentiones³⁴⁸ verhindert, Jtem³⁴⁹: alß ich nacher Altenburg³⁵⁰ gezogen, hetten sie die hertzoginn³⁵¹ verhetzt, wie auch ihren herren³⁵², mich mit recht vorzunehmen, weil ich vber der Tafel, auf sie solte geschmähet haben, (welches ich doch nicht gethan) vndt als ich mich endtschuldiget, hetten sie mir die wortt im Maule verkehret. Endtlich hette *Fürst Ludwig*, nicht geruhet, biß er die gantze Hällische³⁵³ vndt *Altemburgische*³⁵⁴ Ritterschaft versamlet, die hetten sich müßen in einem krayß zusammen setzen, vndt vber mich rahtschlagen, vndt recht sprechen. Ehe Sie aber allesamt sich vereinbahret hette ich mit einem hier, mit dem andern dar [[51r]] absonderlich geredet, vndt meine vnschuldt, nebst Meiner widersacher boßheit, dargethan.

331 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

332 *Übersetzung*: "den ich hauptsächlich suche"

333 Münster.

334 Osnabrück.

335 *Übersetzung*: "Geschick"

336 Contarini, Alvise (1597-1651).

337 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

338 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

339 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

340 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Venedig hat sich mit mir geeinigt, sich morgen an einem dritten Ort außerhalb unserer Unterkünfte zu unterreden und das bei den Kapuzinern, wenn Gott hilft."

341 *Übersetzung*: "usw."

342 *Übersetzung*: "Gott wolle meine Pläne glücken lassen!"

343 *Übersetzung*: "Traum"

344 Münster.

345 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

346 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

347 Tecklenburg.

348 *Übersetzung*: "Absichten"

349 *Übersetzung*: "ebenso"

350 Altenburg.

351 Sachsen-Altenburg, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1616-1650).

352 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

353 Saalkreis.

354 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

Da hette ein alter Binaw³⁵⁵ von Dresden³⁵⁶ [!], (dann viel ChurSächsische³⁵⁷ vasallen, wehren mit darbey gewesen, vndt Mein bruder, Fürst Friedrich³⁵⁸ hette solches bey dem Churfürsten³⁵⁹ erpracticiret³⁶⁰, vndt die gantze Meißnische³⁶¹ noblesse³⁶² auch mitt darbey haben wollen, es wehren aber nicht alle erschienen) angefangen vndt gesagt: Es ist mir hertzlich leid das es *Euer fürstlichen gnaden*³⁶³ also gehet. Wir müßen thun, waß vns befohlen ist. Es soll *Euer fürstlichen gnaden* kein vnrecht geschehen. Jch will aber *Euer fürstlichen gnaden* wol sagen, von weme der gantze handel herkömbt, vndt wer der author vndt Stifter der vnruhe ist, nemlich der præäsident Börstel³⁶⁴. Wißet ihr daß, hette ich gesagt, worumb folgt man ihm dann? Darüber hette er die achseln eingezogen, die gewaltt, vndt autoritet der andern Fürsten, vorgeschützt, vndt doch dahin getrachtet, damit die congregation³⁶⁵ aufgeschoben, vndt irre gemacht worden, darüber wehre eilends, wieder Mein vermuthen, Jacob Ludwig Schwartzberger³⁶⁶ erschienen, vndt hette mich erfrewet, vndt betrübet. Jch hette aber, ein liedlein gehöret, lieblich intoniren: dieser handel, vndt diß kreüttlein, ist doch endlich gar zu lose! *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]³⁶⁷

[[51v]]

J'ay prins autre resolution, & ay encores retenü icy³⁶⁸, le trompette de Rheda³⁶⁹, avec les chevaulx d'attelage. Dieu vueille, que mes desseings, ne s'aneantissent, ains aillent heureusement en avant!³⁷⁰

J'ay adiournè avec amiable conference l'Ambassadeur³⁷¹ de Venise³⁷² aux capüchins³⁷³, (ou il va ordinairement a la messe) en üne chambre dü Pere Gardien³⁷⁴, sür les onze heurs. C'estoit Luigj Contarinj³⁷⁵, ce grand personnage, qui a estè cinq ans, Bailo á Constantinople³⁷⁶, et 13 mois

355 Bünau, N. N. von.

356 Dresden.

357 Sachsen, Kurfürstentum.

358 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

359 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

360 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.

361 Meißen, Markgrafschaft.

362 *Übersetzung*: "Adel"

363 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

364 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

365 Congregation: Versammlung.

366 Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

367 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

368 Münster.

369 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

370 *Übersetzung*: "Ich habe einen anderen Entschluss gefasst und habe den Trompeter aus Rheda mit den Vorspannpferden noch hier zurückgehalten. Gott wolle, dass meine Pläne nicht ins Wanken geraten, sondern glücklich vorwärts gehen!"

371 Contarini, Alvisè (1597-1651).

372 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

373 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).

374 Person nicht ermittelt.

375 Irrtum Christians II.: Es handelt sich um Alvisè Contarini.

376 Konstantinopel (Istanbul).

prisonnier dü Türck³⁷⁷, (il y a sept ans, a cause des galleres prises devant la Vallone³⁷⁸) qui a fait la paix en France³⁷⁹, avec l'Angleterre³⁸⁰ & essayè beaucoup.³⁸¹

Jl m'a courtoisement receu, sans bouger toutesfois de la dite chambre, puis que je voulois estre incognü. Jl a bien escoutè mes offres, les a bien receuës, a louè mes saintes intentions, m'a dit, que tous Princes devroyent prendre semblable resölution & s'allier estroittement afin de combattre la puissance Ottomanne³⁸², car ün voysin seroit autrement rüinè l'ün apres l'autre. Que l'Electeur de Baviere³⁸³ estoit de la mesme opinion.³⁸⁴

Qu'il falloit preferer les interests particuliers aux püblics, & laisser tout en son ancien estat & estre.³⁸⁵

[[52r]]

Que les Electeurs³⁸⁶ faysoyent tresmal de commences des nouvelles competences, avec ceste tant illüstre & ancienne Repüblique³⁸⁷, dont on scavoit l'èsclat de tant de siecles en ça plüs de 1200 ans, & qu'ils possèdent des Royaulmes, sans contradiction. Qu'on honore tousjours les Estrangers, devant les Domestiques. Que les Electeurs en Allemagne³⁸⁸ n'ont point auparavant eu la coustüme, d'envoyer des Ambassadeurs aux Dietes, ains seulement des Depütèz, & maintenant se veulent rehausser avec ceste Excelence & nouveauté de tiltres, deuës aux couronnes, & à ceux qui possèdent des Royaulmes.³⁸⁹

377 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

378 Valona (Vlorë).

379 Frankreich, Königreich.

380 England, Königreich.

381 *Übersetzung*: "Ich habe den Gesandten von Venedig mit einvernehmlicher Vergleichung auf die elfte Stunde zu den Kapuzinern (wo er gewöhnlich zur Messe geht) in ein Zimmer des Pater Guardians geladen. Es war Luigi [richtig: Alvise] Contarini, diese große Persönlichkeit, die fünf Jahre Bailo [Titel des venezianischen Repräsentanten] in Konstantinopel und 13 Monate Gefangener des Türken (vor sieben Jahren wegen der vor Valona eingenommenen Galeeren) gewesen ist, der den Frieden in Frankreich mit England geschlossen und viel versucht hat."

382 Osmanisches Reich.

383 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

384 *Übersetzung*: "Er hat mich höflich empfangen, jedoch ohne sich aus dem genannten Zimmer zu bewegen, da ich ja unbekannt sein wollte. Er hat meine Angebote gut angehört, hat sie gut aufgenommen, hat meine heiligen Absichten gelobt, hat mir gesagt, dass alle Fürsten einen ähnlichen Entschluss fassen und sich eng verbünden sollten, um die osmanische Macht zu schlagen, denn ein Nachbar würde sonst den einen nach dem anderen vernichten. Dass der Kurfürst von Bayern der gleichen Meinung sei."

385 *Übersetzung*: "Dass man die einzelnen den öffentlichen Interessen vorziehen und jeden bei seinem alten Stand und Wesen lassen müsse."

386 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

387 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

388 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

389 *Übersetzung*: "Dass die Kurfürsten sehr übel taten, neue Rangstreitigkeiten mit dieser so berühmten und alten Republik zu beginnen, von der man den Glanz so viele Jahrhunderte seit mehr als 1200 Jahren kenne und dass sie ohne Widerspruch Königreiche besitzen. Dass man die Ausländer immer vor den Inländern ehrt. Dass die Kurfürsten in Deutschland zuvor nicht die Gewohnheit gehabt haben, Botschafter auf die Reichstage zu entsenden, sondern nur Abgeordnete, und sich jetzt mit dieser [Anrede der] Exzellenz und [dieser] Neuheit der [nur] den Kronen und denjenigen, die Königreiche besitzen, geschuldeten Titel erhöhen wollen."

Que le Doge de Venise³⁹⁰ veut aller en personne contre le Türck³⁹¹, avec 150 galleres, & autres moindres vaisseaux, au nombre de 80. Qu'il y a une loy a Venise³⁹² qu'on ne peut deffendre cest honneur au Duc, quand il veut aller luy mesme, & il a desja 80 ans. Que luy l'Ambassadeur³⁹³ a eu plenipotence de faire lever 40000 hommes de piéd, & 10000 chevaux, lesquelles levées s'estoyent desja accomplies, en Hollande³⁹⁴, & en Allemaigne. Les gens de Dennemarck³⁹⁵ estoyent desja enlevées d'autres. Qu'on avoit moyen plus qu'en nulle autre guerre, d'accommoder avec des divers corps, en tant d'Isles les Generaulx, & eviter les competences. Qu'il falloit scavoir les qualitez d'un chacün, & ou on avoit servy.³⁹⁶

[[52v]]

Que Malthe³⁹⁷, et Florence³⁹⁸, avec leur courses annüelles, avoyent donnè süjet, á irriter le Grand Seigneur³⁹⁹, qu'on les en avoit averty souvent, & que la Republique⁴⁰⁰ en estoit dü tout innocente, & maintenant on l'entortilloit en ceste guerre,! dont on esperoit toutesfois, par la grace de Dieu tant plus heureux fin, pourvue que la paix, se pourroit faire, icy⁴⁰¹, & á Osenbrück⁴⁰², autrement le danger de la puissance Türquesque⁴⁰³ s'accroistroit contre l'Allemaigne⁴⁰⁴ mesmes. Qu'en Candie⁴⁰⁵ il n'y auroit rien de perdü, que la Canea⁴⁰⁶ pour avoir eu le secours de l'armée dü Prince de Piombino⁴⁰⁷, dix iours trop tard. Que peut estre la paix se feroit bien tost avec le Türck, peut estre aussy, que non, & qu'il armoit puissamment.⁴⁰⁸

390 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

391 Osmanisches Reich.

392 Venedig (Venezia).

393 Contarini, Alvise (1597-1651).

394 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

395 Dänemark, Königreich.

396 *Übersetzung*: "Dass der Doge von Venedig persönlich mit 150 Galeeren und anderen kleineren Schiffen in der Zahl von 80 gegen den Türken ziehen will. Dass es in Venedig ein Gesetz gibt, dass man diese Ehre dem Dogen nicht verbieten kann, wenn er selbst gehen will, und er ist schon 80 Jahre alt. Dass er, der Gesandte, Vollmacht bekommen hat, 40000 Mann zu Fuß und 10000 Pferde anwerben zu lassen, welche Anwerbungen in Holland und in Deutschland bereits geschehen seien. Die Kriegsvölker von Dänemark wurden schon von anderen entzogen. Dass man mehr Mittel als in keinem anderen Krieg habe, die Generäle auf so vielen Inseln mit verschiedenen Korps auszustatten und die Rangstreitigkeiten zu vermeiden. Dass man die Eigenschaften eines jeden kennen müsse und wo man gedient habe."

397 Malta (Inselgruppe).

398 Toskana, Großherzogtum.

399 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

400 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

401 Münster.

402 Osnabrück.

403 Osmanisches Reich.

404 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

405 Kreta (Candia), Insel.

406 Canea (Chania).

407 Ludovisi, Niccolò I (1610-1664).

408 *Übersetzung*: "Dass Malta und Florenz mit ihren jährlichen Fahrten Anlass gegeben hatten, den Sultan zu reizen, dass man sie oft davor gewarnt habe und dass die Republik daran ganz unschuldig sei und man sie jetzt in diesen Krieg verwickle, wovon man jedoch durch die Gnade Gottes umso mehr ein glückliches Ende erhoffe, vorausgesetzt dass der Friede hier und in Osnabrück zustande kommen könnte, sonst würde die Gefahr von der türkischen Macht gegen Deutschland selbst zunehmen. Dass auf Candia noch nicht alles verloren sei wie Canea, weil es die Hilfe der Armee des

Que l'Empereur⁴⁰⁹ s'estoit tresbien declarè envers la Repüblique pour le passage des troupes <levèes>, & pour tout, selon qu'eulx mesmes l'eussent souhaitè, mais tous ne se füssent pas, si bien declarèz. Je croy qu'il⁴¹⁰ pensoit l'Espagne⁴¹¹, les Suisses⁴¹², & les Grisons⁴¹³, mais il ne le dist pas.⁴¹⁴ Jtem⁴¹⁵: que le Roy de Pouloigne⁴¹⁶, auroit promis ün puissant secours. Que les Rüsses⁴¹⁷, pourroyent beaucoup faire, s'ils vouloyent. Ünefois il dit: les Princes [[53r]] & Roys font bien quelque chose, la France⁴¹⁸ & l'Espagne⁴¹⁹ ne sont fort bien declarèz, d'armer pour nous, & de nous assister <avec quelques vaisseaux, & galleres>. Mais c'est trop peu, & ils pourroyent, & devroyent faire beaucoup davantage, pour enfraindre la force, d'ün si Puissant ennemy. Il⁴²⁰ appelloit Milagius^{421 422} <Nota Bene⁴²³>, nostre Agent (non Ambassadeur nj depütè) & faysoit semblant, de se plaindre, qu'il ne l'avoit visitè, ce que toutesfois, les Depütèz des Electeurs⁴²⁴, & autres Princes auroyent desia fait, dont il nommoit aulcüns.⁴²⁵

J'ay travaillè toute l'apres disnèe jusqu'au soir, afin de mettre sür le pappier, & de transcrire, mes conceptions, bien jntentionnèes. Puis apres, ie les ay envoyèes, au dit Ambassadeur de Venise⁴²⁶. Dieu vueille, que cela serve & ayde a ma conservation, & des miens, mais point a nostre destrüction, mal presagèe, & ominieuse, dont Dieu nous en garde benignement, par sa Sainte grace!⁴²⁷

Fürsten von Piombino zehn Tage zu spät bekommen hatte. Dass der Frieden mit dem Türken vielleicht bald zustande kommen würde, kann auch sein, dass nicht und dass er stark aufrüste."

409 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

410 Contarini, Alvise (1597-1651).

411 Spanien, Königreich.

412 Schweiz, Eidgenossenschaft.

413 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

414 *Übersetzung*: "Dass sich der Kaiser gegenüber der Republik wegen des Durchzuges der angeworbenen Truppen und wegen allem sehr gut erklärt habe, wie sie es sich selbst gewünscht hätten, aber alles werde nicht so gut erklärt geschehen. Ich glaube, dass er Spanien, die Schweizer und Graubünden meinte, aber er sagte es nicht."

415 *Übersetzung*: "Ebenso"

416 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

417 Moskauer Reich.

418 Frankreich, Königreich.

419 Spanien, Königreich.

420 Contarini, Alvise (1597-1651).

421 Milag(ius), Martin (1598-1657).

422 *Übersetzung*: "dass der König von Polen eine starke Hilfe versprochen habe. Dass die Russen viel tun könnten, wenn sie wollten. Einmal sagte er: die Fürsten und Könige tun etwas gut, Frankreich und Spanien haben sich nicht sehr gut erklärt, für uns aufzurüsten und uns mit einigen Schiffen und Galeeren beizustehen. Aber das ist zu wenig und sie könnten und sollten viel mehr tun, um die Stärke eines so mächtigen Feindes zu brechen. Er nannte Milagius"

423 *Übersetzung*: "beachte wohl"

424 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

425 *Übersetzung*: "unseren Agenten [d. h. diplomatischen Geschäftsträger] (weder Gesandten noch Abgeordneten), und tat so, als ob er sich beschwerte, dass er ihn nicht besucht habe, was die Abgeordneten der Kurfürsten und anderen Fürsten jedoch bereits getan hätten, von denen er keinen nannte."

426 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

427 *Übersetzung*: "Ich habe den ganzen Nachmittag bis zum Abend gearbeitet, um meine wohlgesinnten Gedanken zu Papier zu bringen und aufzuschreiben. Danach habe ich sie dann an den genannten Gesandten von Venedig geschickt."

In Münster⁴²⁸, liegen 1000 Soldaten, an itzo, vndterm Commando des Obersten Raymundt⁴²⁹, <in 3 compagnien zu fuß, Item⁴³⁰: 7 compagnien bürger.>

15. Dezember 1645

ᵹ den <25.> / 15.^{den} December 1645.

{Meile}

Von Münster⁴³¹, nachm frühestügk, biß gen
Dellich⁴³² Jst aber eine Westphälische⁴³³
meile, aldar wir das Städtlein besichtigt. Jst
Münsterisch⁴³⁴. *et cetera* vndt hat einen wall,
palissaden, vndt waßergraben. Die Embs⁴³⁵ fleußt
auch daran hinweg.

[[53v]]

Wir haben beym Bürgemeister[!], geherberget, deßen Sohn, eben diesen abendt, auß Spannen⁴³⁶
wiederkommen, vndt seine elltern⁴³⁷ erfrewet.

heüte feyren die Catohlichen, ihre weyhenachten.

16. Dezember 1645

σ den 16^{den}: December 1645.

{Meilen}

Von Dellich⁴³⁸, nacher Rheda⁴³⁹ wieder in hartem⁵
gefornem wege vndt großer kälte.

Vndterwegens auf 2 {Meilen} von Dellich, also vnbekandt, wieder zu Warendorp⁴⁴⁰ durchpaßiret,
vndt auf 1 {Meile} von Rheda, das Münchkloster⁴⁴¹ Klarholt⁴⁴² besehen. Jst eine alte Rummeley⁴⁴³,

Gott wolle, dass das meiner und der Meinen Erhaltung, aber nicht unserer schlecht vorausgesagten und unheilvollen Vernichtung dient und hilft, wovor uns Gott durch seine heilige Gnade gütig schütze!"

428 Münster.

429 Reumont, Johann von (1590/1600-1672).

430 *Übersetzung*: "ebenso"

431 Münster.

432 Telgte.

433 Westfalen.

434 Münster, Hochstift.

435 Ems, Fluss.

436 Spanien, Königreich.

437 Alle drei Personen nicht ermittelt.

438 Telgte.

439 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

440 Warendorf.

vndter der herrligkeit Rheda⁴⁴⁴ gelegen. Es war ein probst⁴⁴⁵, ein Prior⁴⁴⁶, vndt 4 Mönche, in weißen rögken darinnen. Die kirche, das refectorium⁴⁴⁷, vndt alles, ist mir alttFränckisch, vorkommen.

Zu Rheda bin ich abermals willkommen gewesen. Meine Söhne⁴⁴⁸ haben inndeßen, das Nunnenkloster⁴⁴⁹, hertzbruch⁴⁵⁰ besichtiget.

17. Dezember 1645

☞ den 17. December

Es ist sehr kalt, also daß die bärte, im bette, gefrieren, wein, bier, Tinte, waßer, alles in meiner Cammer, (vnangesehen des großen Caminfewers) gefroren, vnd alß ich mich (bona venia⁴⁵¹) gewaschen, ist eine ¼ Stunde hernacher, alles eiß gefroren gewesen. Der camin hat geraucht, habe derowegen, die fenster müßen, aufmachen, vndt dahero noch mehr kälte [[54r]] gelitten. Es ist aber auch, eine extraordinarij⁴⁵² kälte. Ehre mir Gott vnser Deützsch:⁴⁵³ vndt Sachßenlandt⁴⁵⁴, da man die stuben erfunden, vndt sich zu wärmen gelegenheit hatt.

Allerley vngemach vorzukommen, habe ich in diesem, (wiewol eißkaltem<> wetter)⁴⁵⁵ artzney gebraucht, des pouldres de Madame^{456 457}. Gott gebe zu glück, vndt gedeyen, vndt habe mich also innegehalten. Die Frawgrävin⁴⁵⁸, ist wol darmit zu frieden gewesen, vndt hat mir, allerley commoditeten verschafft, auch als Ihre Liebden gehöret, das ich mit dem losament⁴⁵⁹, sehr incommodirt worden, hat sie Ihre condolentz, durch Doctor BockSilber⁴⁶⁰, gegen mir, contestiren⁴⁶¹ laßen, viel höfliche complimenten⁴⁶² gemacht, vndt ein ander losament, da stuben, vndt Cammer,

441 Prämonstratenser (Candidus et Canonicus Ordo Praemonstratensis).

442 Clarholz (Herzebrock-Clarholz).

443 Rummelei: altes baufälliges Haus.

444 Rheda, Herrschaft.

445 Schilling, Johannes (gest. 1658).

446 Schwartz, Gottfried (gest. 1666).

447 *Übersetzung*: "Speisesaal"

448 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

449 Benediktinerinnen (Ordo Sancti Benedicti).

450 Herzebrock (Herzebrock-Clarholz).

451 *Übersetzung*: "mit gütiger Nachsicht"

452 *Übersetzung*: "außergewöhnliche"

453 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

454 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.

455 Gestrichene Klammer im Original verwischt.

456 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

457 *Übersetzung*: "von den Pulvern von Madame"

458 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

459 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

460 Bocksilber, Georg (ca. 1605-1656).

461 contestiren: bezeugen.

462 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

beysammen, eingereümet. In solcher *extraordinariam*⁴⁶³ kälte, leßet sich die Frantzösische[,] holländische vndt Italienische manier, mit den Caminen, dieser landsarten, nicht wol practiciren. Mes chevaux, ont aussy des escuyries fort froides! En somme⁴⁶⁴: Eigen herdt, ist goldes werth! Chj vuol far viaggij per il mondo, bisogna provedersj d'un sacco dj danarj, e poj, d'un sacco di pacienza grande, con altre virtù, che consigliano la toleranza de' travagl[j!], e de' fastjdij! Nonostante l'amicizia de' parentj, ed altrj ben affenzionatz, si rissentono[!] <però> molte incommodità ne' viaggij, fra strada, ed in luoghj dj soggiorno!⁴⁶⁵

18. Dezember 1645

[[54v]]

21 den 18^{den}: December

Alhier zu Rheda⁴⁶⁶ habe ich den wall, die cappelle, der Tempelherren⁴⁶⁷ Turn[!], darinnen sie auf einmal, ermordet worden, noch besehen. Jtem⁴⁶⁸: den prospect⁴⁶⁹, auf die so nahe angelegene stadt Wiedenbrück⁴⁷⁰, welche dem Bischoff von Osnabrück⁴⁷¹ zustendig, darzu auch auß der herrlichkeit Rheda⁴⁷², palißaden holtz, vndt andere frondienste zur Newen fortification, angeschafft werden müßen.

{ Meile }

Darnach abschied genommen, von der Fraw 1
Base⁴⁷³, vndt ihrer Tochter⁴⁷⁴, vndt mit meinen
Söhnen⁴⁷⁵, vndt gantzem comitat⁴⁷⁶, auf das
kloster Klarholtz⁴⁷⁷ zu, gerayset, der probst hatte
vnß dahin invitiret⁴⁷⁸. Er ist ein Schilling⁴⁷⁹

463 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen"

464 *Übersetzung*: "Meine Pferde haben auch sehr kalte Ställe! Alles in allem"

465 *Übersetzung*: "Wer Reisen durch die Welt machen will, muss sich mit einem Sack Geld und dann einem Sack großer Geduld mit anderen Tugenden versehen, die die Duldung der Mühen und der Unannehmlichkeiten empfehlen! Trotz der Freundschaft der Verwandten und anderer Wohlgesinnten empfindet man doch viele Unbequemlichkeiten auf den Reisen, auf der Straße und an den Aufenthaltsorten!"

466 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

467 Templerorden (Pauperes commilitones Christi templique Salomonici Hierosolymitanis).

468 *Übersetzung*: "Ebenso"

469 Prospect: Aussicht.

470 Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück).

471 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).

472 Rheda, Herrschaft.

473 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

474 Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von (1620-1649).

475 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

476 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

477 Clarholz (Herzebrock-Clarholz).

478 invitiren: einladen.

479 Schilling, Johannes (gest. 1658).

von geschlecht, wie dann auch der Prior einer vom Adel, vndt ein Schwartz⁴⁸⁰ von geschlecht, diese beyde Münche haben mit vnß gegeben, Seindt lustig vndt frölich gewesen, vndt haben grewlich gesoffen, inmaßen auch der Raht, Doctor Bocksilber⁴⁸¹ darbey gewesen. Sie seindt Præmonstratenser⁴⁸², des ordens *Sancti Noribertj*⁴⁸³, deßen gebeine von Magdeburg⁴⁸⁴ nacher Prag⁴⁸⁵ vom verstorbenen Kayser, Ferdinando 2^{do.}⁴⁸⁶ transferiret worden. Alß die Münche, nemlich der Pri Probst, vndt Prior, meinen Söhnen, die kirche gezeiget, (welche gleichwol ein fein gebew) bin ich noch einmal mitt dahin spatziret, vndt observiret, das ein herr von Steinfurdt, Rudolphus⁴⁸⁷ genandt, vor 500 Jahren, diß kloster gestiftet, vndt sein bildt kniende zu sehen.

[[55r]]

{ Meilen }

Von Klarholtz⁴⁸⁸, nach der malzeitt, gen Waerendorp⁴⁸⁹ Der Graf von Velen⁴⁹⁰, Kayßerlicher⁴⁹¹ Feld general Feldtzeügmeister, so sein quartier zu Waerendorp hatt, hat mir fast auf eine meile von dannen, einen Rittmeister entgegen geschickt, mir gratuliren, vndt mich in sein quartier bitten laßen. Eine halbe stunde aber von dannen, kahn der liebe alte, wackere vndt sehr höfliche vndt wolqualificirte Cavaglier⁴⁹² selber, mir entgegen, vndt bahte mich vollends hineyn. Jch ließ ihn, (in grimmiger kälte,) zu vnß, auf die kutzsche sitzen, vndt zogen also, mit

2

480 Schwartze, Gottfried (gest. 1666).

481 Bocksilber, Georg (ca. 1605-1656).

482 Præmonstratenser (Candidus et Canonicus Ordo Praemonstratensis).

483 Norbert von Xanten, Heiliger (ca. 1080-1134).

484 Magdeburg.

485 Prag (Praha).

486 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

487 Steinfurt, Rudolf von.

488 Clarholz (Herzebrock-Clarholz).

489 Warendorf.

490 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

491 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

492 *Übersetzung*: "Edelmann"

vieler Reütereÿ wol accompagnirt⁴⁹³, hineyn in die Stadt. Sechs Stügke⁴⁹⁴ wurden mir zu ehren gelöset, die Soldaten, vndt bürgerschaft stunde in den waffen, die Trummeln, vndter den Thoren, vndt bey der hauptwache wurden gerühret, vndt es gienge alles magnificq⁴⁹⁵, vndt stadtlisch zu.

Jch wurde auch in des graven von Vehlen quartier wol logiret, vndt köstlich⁴⁹⁶, bey der malzeit, tractiret⁴⁹⁷, da dann die Fraw grävin⁴⁹⁸ seine gemahlin sich auch erzeugte, alß eine feine Tugendtsahme, Sittsahme grävin, (des general Feldtmarschalcks, gravens von Geleen⁴⁹⁹ Schwester) vndt hatte ein Frewlein von Waldegk⁵⁰⁰, bey sich. Es gab gute gespräch, vndt der grave erzeugte sich gegen Mir, mit vielen ceremonien, vndt serviren alzuhöflich, als ein gar zu vollkommener Courtisan⁵⁰¹.

[[55v]]

An der Tafel saß niemandt, alß Jch, oben alleine, zur rechten handt, beyde Meine Söhne⁵⁰² nacheinander, (wiewol es lange zuprangen⁵⁰³ destwegen gab) zur lincken <saß> die grävin⁵⁰⁴, vndt das frewlein von Waldeck⁵⁰⁵. Darnach der grave⁵⁰⁶, (welcher aber oft aufstundt, vndt mir schöne gläser brachte, auch mir die Tassa⁵⁰⁷ [!] vndterzuhalten, vndt zu serviren, sich bemüete, vnangesehen Meiner gegenprotestationen. *perge*⁵⁰⁸) darnach saßen Meine Jungkern⁵⁰⁹, (wiewol der Maior halcke sich absentiren mußte, weil ihn die Münche⁵¹⁰ gar zu sehr, mit dem Trungk beschwehrt gehabt) vndt endtlich ein oberster wachmeister⁵¹¹. Es gieng alles, auf hochdeützsch zu, wie bey Reichsfürsten bräüchlich, vndt von Niederlendischen ceremonien weil man eben, in diesem krayß⁵¹², gegen vnser einem, nicht viel wißen, noch sich darinnen, vom Reich⁵¹³ separiren laßen.

493 accompagniren: begleiten.

494 Stück: Geschütz.

495 *Übersetzung*: "großzügig"

496 köstlich: teuer, aufwändig.

497 tractiren: bewirten.

498 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

499 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf (ca. 1595-1657).

500 Efferen, (Sybilla) Louise von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1625-1665).

501 *Übersetzung*: "Hofmann"

502 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

503 prangen: ich zögernd verhalten, sich zieren.

504 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

505 Efferen, (Sybilla) Louise von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1625-1665).

506 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

507 *Übersetzung*: "Schale"

508 *Übersetzung*: "usw."

509 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

510 Schilling, Johannes (gest. 1658); Schwartze, Gottfried (gest. 1666).

511 Person nicht ermittelt.

512 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

513 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Alhier in Warendorp⁵¹⁴ sollen 6000 Mann zu roß, vndt Fuß, vndt ein⁵¹⁵ 800 bewehrter bürger, an itzo logiren.

Der graf von Vehlen, hat zwey Föchter, <Söhne,>⁵¹⁶ welche zu Münster⁵¹⁷ studieren, vndt zwo Töchter⁵¹⁸, deren die eine, einen graven von Falckenstain⁵¹⁹, zu Bruch⁵²⁰ gehabt, (welcher im duel, mit des Obersten Knihe⁵²¹ bruder⁵²², erschossen worden) an itzo hat sie einen graven von Waldeck⁵²³, des Frewleins bruder, wieder [[56r]] gefreyet, derselbe graf⁵²⁴ ist zwar luttrisch, Sie aber, die gemahlin⁵²⁵, wie ihre Elltern⁵²⁶, Päbstisch. Die andere Tochter⁵²⁷ aber, hat einen päbstischen graven von Styrum⁵²⁸ geheyrathet, vndt seindt also beyde einerley glaubens. On dit que le Conte de Vehlen, donne la chasque fille 20 mille ReichsDalers. Ils n'ont pas la libertè en ces quartiers icy⁵²⁹, comme en la Haute Allemaigne⁵³⁰, de se faire contribüer, & prendre quartiers libres ensemble, ains on espargne les süjets, & se fait payer les contribütionen, se contentans de cela, particulièrement en ce pays⁵³¹ de l'Electeur de Couloigne⁵³² 533.

Man hat sich endtlich zur ruhe, begeben, vndt ist alles ordentlich, höflich, köstlich⁵³⁴, vndt wol abgegangen.

19. Dezember 1645

☿ den 19^{den}: December 1645.

514 Warendorf.

515 ein: ungefähr.

516 Velen, Ferdinand Gottfried, Graf von (1626-1685); Velen, Paul Ernst, Graf von (1632-1657).

517 Münster.

518 Limburg-Styrum, Maria Isabella, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (1630-1692); Waldeck-Landau, Alexandrina Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (gest. 1656).

519 Daun-Falkenstein, Emich, Graf von (ca. 1614-1642).

520 Broich.

521 Knie (1), N. N..

522 Knie (2), N. N..

523 Waldeck-Landau, Christian, Graf von (1623-1668).

524 Waldeck-Landau, Christian, Graf von (1623-1668).

525 Waldeck-Landau, Alexandrina Maria, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (gest. 1656).

526 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675); Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

527 Limburg-Styrum, Maria Isabella, Gräfin von, geb. Gräfin von Velen (1630-1692).

528 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von (1622-1657).

529 Warendorf.

530 Oberdeutschland (Süddeutschland).

531 Münster, Hochstift.

532 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

533 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Graf von Velen jeder Tochter 20 tausend Reichstaler gibt. Sie haben in diesen Quartieren hier nicht die Freiheit wie in Oberdeutschland, sich kontribuieren [d. h. Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten] zu lassen und zugleich Freiquartiere zu nehmen, sondern man verschont die Untertanen und lässt sich die Kontributionen bezahlen, wobei man sich besonders in diesem Land des Kurfürsten von Köln damit zufriedengibt."

534 köstlich: teuer, aufwändig.

Der Freyherr von Vehlen⁵³⁵, vulgo sic dictus⁵³⁶, (sonst hat ihn der Kayser⁵³⁷, lengst zum graven gemacht) dieser graf nun, hat mich abermals besucht, Mir zu erkennen gebende, wie er vom Kayserlichen⁵³⁸ Feldtmarschalck graven von holtzapfel (Melander)⁵³⁹ eilende ordre⁵⁴⁰ bekommen, zu marchiren, weil sich der feindt⁵⁴¹ movirte⁵⁴², vndt zusammen zöge, köndte mir also länger nicht aufwarten, excusirte⁵⁴³ sich zum höchsten, bahte mich, alhier⁵⁴⁴ noch zu bleiben. Seine gemahlin⁵⁴⁵, Oberste leütenampt⁵⁴⁶, vndt andere officirer, solten mir auffwarten, [[56v]] & talia⁵⁴⁷. Jch habe aber auch dargegen, meine höfliche Notturfen replicirt, Meine gebürliche dancksagungen gethan, vndt das frühestügk endlich acceptiret, auch sonst mit dem graven⁵⁴⁸, wegen Münsteraner⁵⁴⁹ vndt Osnabrücker⁵⁵⁰ conferentz gepflogen, Jtem⁵⁵¹: wegen Meiner angelegenheiten. Je le trouve sage, discret, courtois, bon homme de guerre, et d'estat, en somme c'est ün Seigneur tres accomply. Je croy bien qu'il vouldroit estre quitte en son aage, (quoy qu'assèz vigoureux) de tant de travaulx de sa charge, ayant servy: 26 ans continüellement & voyant, l'avancement de Melander⁵⁵² & autres, mais l'Empereur⁵⁵³ & la Ligue⁵⁵⁴ l'ayment trop pour le quitter, ayans peu de ses semblables.⁵⁵⁵ Also habe ich ihn auch nicht aufhalten mögen, sondern a Dieu⁵⁵⁶ gesagt, vndt ihn marchiren laßen.

Baldt darauf habe ich mit der grävin⁵⁵⁷, gefrühestügkt, oder viel mehr malzeit gehalten, vndt seindt abermal mit fischen vndt Fleisch, splendide⁵⁵⁸ tractirt⁵⁵⁹ worden. La Tremouille⁵⁶⁰ Obrist leutnant war auch bey der Tafel, vndt die gesterigen, außer des graven.

535 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

536 *Übersetzung*: "insgemein so genannt"

537 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

538 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

539 Melander, Peter (1589-1648).

540 *Übersetzung*: "Befehl"

541 Schweden, Königreich.

542 moviren: bewegen, sich regen.

543 excusiren: entschuldigen.

544 Warendorf.

545 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

546 La Tremouille, N. N..

547 *Übersetzung*: "und dergleichen"

548 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

549 Münster.

550 Osnabrück.

551 *Übersetzung*: "ebenso"

552 Melander, Peter (1589-1648).

553 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

554 Katholische Liga.

555 *Übersetzung*: "Ich finde ihn klug, vernünftig, höflich, einen guten Mann des Krieges und von Stand, alles in allem ist das ein sehr vollkommener Herr. Ich glaube wohl, dass er in seinem Alter (obwohl ziemlich kräftig) von so vielen Mühen seiner Charge befreit sein möchte, da er 26 Jahre ununterbrochen gedient hatte und den Aufstieg von Melander und anderen sah, aber der Kaiser und die Liga mögen ihn zu sehr, um ihn aufzugeben, weil sie wenig von seinesgleichen haben."

556 *Übersetzung*: "Lebewohl"

557 Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb. Huyn von Geleen (1594-1654).

558 *Übersetzung*: "prächtig"

559 tractiren: bewirten.

560 La Tremouille, N. N..

Nach gehaltener Tafel, vndt genomener licentz, wieder forth, in Gottes Nahmen, da dann die Stügke⁵⁶¹ <wieder> gelöset, das spiel gerühret, die Officirer, Obrist leutenant[,] Obrist Wachmeister⁵⁶² [,] [[57r]] Rittmeister vndt dergleichen ein stütk weges, mit hinauß geritten, vndt alles splendide⁵⁶³ zugegangen.

Also seindt wir, in grimmiger kälte, so numehr etzliche Tage gewehret, fortt, auf ein kloster⁵⁶⁴, vndt wenig dörfer zukommen. Eine ½ meile von Waerendorf⁵⁶⁵ fiel mein kleiner Victorio Amedeo⁵⁶⁶, (als er sich warm lauffen wollen) biß an gürtel in einen nicht recht gefronen, fließenden bach, vndt hatten wir also zu thun, ihn wieder in einem pawerhause, (zu gutem glück nahe darbey) zu wärmen, vndt seine kleider zu trugknen.

{Meilen}

Kahmen also spähte, nacher Tecklenburg⁵⁶⁷, so 4
von Waerendorp gelegen

Am berge, (welcher sehr glatt, vndt meine pferde nicht schärfen⁵⁶⁸ mögen laßen) kam mir Mein vetter, graf Moritz von Bentheim Teckelnburg⁵⁶⁹, höflich entgegen, brachte vorspann mitt, (so meinen kutzschpferden, wol zu paß kahl,) empfieng mich, vndt wir giengen zu fuß hinauf aufs schloß, da mich dann beyde meine Muhmen, vndt Schwestern⁵⁷⁰, auch gevatterinnen, die Fürstin⁵⁷¹ von Stejnfurt⁵⁷², oder Gröenaw⁵⁷³, vndt graf Moritz gemahlin⁵⁷⁴, mit ihrem Söhnlein⁵⁷⁵, im hof willkommen hießen, vndt ich wurde wol logiret vndt tractiret⁵⁷⁶ cum filiis^{577 578}.

20. Dezember 1645

[[57v]]

den 20^{ten}: December 1645.

561 Stück: Geschütz.

562 Person nicht ermittelt.

563 *Übersetzung*: "prächtig"

564 Vinnenberg, Kloster.

565 Warendorf.

566 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

567 Tecklenburg.

568 schärfen: das Hufeisen schärfen.

569 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

570 Hier: Cousinen.

571 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660).

572 Steinfurt.

573 Gronau (Westfalen).

574 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

575 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von (1637-1704).

576 tractiren: bewirten.

577 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

578 *Übersetzung*: "mit den Söhnen"

Alhier zu Tecklenburgk⁵⁷⁹, habe ich das hauß, die losamenter⁵⁸⁰ darinnen, den Stall, den tiefen ziehbrunnen, vndt dergleichen besichtigt. In meines vettern graf Moritzen⁵⁸¹ losament, einen Marmolsteinern viereckichten Tisch, von Schwarzem vndt weißem Marmor, observirt, welcher auß der grafschafft Wiet⁵⁸² gebrochen, vndt 40 {Reichsthaler} gekostet. Seinen camin vndt Bibliothecam⁵⁸³, hat er mir auch gezeiget.

Bey *Seiner* gemahlin⁵⁸⁴ *Liebden* bin ich im gemach auch lange gewesen, vndt haben conversirt.

21. Dezember 1645

○ den 21. December 1645.

Jch habe mich resolvirt⁵⁸⁵, nacher Osenbrück⁵⁸⁶ {Meilen} 2
zu ziehen. Mein vetter, graf Moritz⁵⁸⁷, hat an den graven von Lamberg⁵⁸⁸, geschrieben, wegen der visite⁵⁸⁹, so ich dem graven von Trauttmanßdorf⁵⁹⁰, gern geben wolte. Er hat cortesisch⁵⁹¹ geantwortet, vndt vnß in sein hauß, invitiret⁵⁹². Bin derowegen mit meines vettern, kutzsch: vndt Caleßenpferden forth, habe meine pferde zu Tecklenburg⁵⁹³, stehen, vndt außruhen laßen, vndt die wenigsten leütte dar gelaßen. habe aber meine zwey Söhne⁵⁹⁴, vndt meisten comitat⁵⁹⁵ mittgenommen, vndt seindt vormittags, nacher Osenbrück [[58r]] gefahren, in vollem trabe. Bin gleichsam vnbekandt in einem schlechten hause, abgeseßen. Baldt

579 Tecklenburg.

580 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

581 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

582 Wied, Grafschaft.

583 *Übersetzung*: "Bibliothek"

584 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

585 resolviren: entschließen, beschließen.

586 Osnabrück.

587 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

588 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

589 *Übersetzung*: "Besuch"

590 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

591 cortesisch: höflich.

592 invitiren: einladen.

593 Tecklenburg.

594 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

595 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

darauf, als es die *Kayserlichen* gesandten⁵⁹⁶
 vndt Plenipotentiarij⁵⁹⁷ erfahren, hat der graf
 von Trauttmanßdorf, seinen hofmeister⁵⁹⁸ zu
 mir geschickt, mich willkommen heißen, vndt
 das er mich visitiren⁵⁹⁹ wolte, mir anpräsentiren
 laßen. Der graf von Lämberg, hat auch einen
 aufwärter zu mir geschickt, mir gleichsals
 gratuliren, vndt ob ich zu ihm, oder zum *herrn*
grafen von Trauttmansdorff fahren wolte, mir
 anbiehten laßen, (nicht aber, wie der ander, mir
 die visite⁶⁰⁰ zu geben, anpräsentiret,) sondern
 auf gestriges zuschreiben, zur malzeit, mich
 invitiret⁶⁰¹, vndt daß er den Morgen schon,
 lange nach mir verlanget, *etcetera* vndt die
 kutzsche solte alsobaldt dar sein. Jch aber, die
 ceremonien zu enden, satzte mich auf des *grafen*
von Trauttmansdorf hofmeisters kutzsche, (alß
 incognito⁶⁰²) so mit 2 pferden angespannet
 nur wahr, vndt fuhr, nach seinem quartier.
 Dieweil jch dann vernahm, daß der graf von
 Trauttmansdorf vber der Tafel saß, mochte
 ich keinen aufstandt vervrachen, Sondern zog
 vorüber, in des graven von Lamberg losament⁶⁰³,
 welcher mich an der kutzsche con spada e cappa,
 e con un bel seguito⁶⁰⁴, splendide⁶⁰⁵ empfieng,
 [[58v]] mich mit meinen Söhnen⁶⁰⁶, baldt darnach
 zum eßen invitirte⁶⁰⁷, vndt vnß magnifice⁶⁰⁸
 tractirte⁶⁰⁹, recht alla grande⁶¹⁰, denn sonst

596 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Volmar, Isaak (1582-1662).

597 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

598 Person nicht ermittelt.

599 visitiren: besuchen.

600 *Übersetzung*: "Besuch"

601 invitiren: einladen.

602 *Übersetzung*: "unbekannt"

603 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

604 *Übersetzung*: "mit Degen und Kappe und mit einem schönen Gefolge"

605 *Übersetzung*: "prächtigt"

606 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

607 invitiren: einladen.

608 *Übersetzung*: "prächtigt"

609 tractiren: bewirten.

610 *Übersetzung*: "stattlich"

niemandt, als wir viere⁶¹¹, vber Tisch saßen, vndt wol servirt wurden. Je me couvris, avec luy, mais non pas mes fils, toutesfois il leur donna aussy, apres moy, la preseance á table, autrement en allant je le retenois aupés de moy. Ce Conte de Lamberg est fort modeste, doux & hümain, & de fort agreable entretien. Nous beüsmes, ce que nous voulions, & des santèz selon la soif seulement[.]>⁶¹²

Après disner, le Conte de Trauttmanßdorff⁶¹³, Ambassadeur extraordinaire de l'Empereur⁶¹⁴ me vinst voir, entre 2 & 3 heures, apres midy, avec belle suite, en ce logis dü Conte de Lamberg. Il me voulüst nüllement permettre, que ie fisse le maistre de la mayson, comme le Comte de Lamberg par modestie, (afin de me laisser parler seul au Comte de Trauttmansdorff) m'avoit desja concedè, ainçois il disoit, que c'estoit le quartier Imperial⁶¹⁵, & aussy par consequent le sien, ainsy il me fallüst prendre tousiours le haut [[59r]] bout. Je repetay, ce que i'avois desia la plüspart dèscouvert seul, au Comte de Lamberg⁶¹⁶, ne le luy pouvant avec bonne maniere celer, quoy que i'avois seulement en vie, de le manifester au Comte de Trauttmansdorff⁶¹⁷ seul, & le Comte de Lamberg s'estoit declarè fort hümainement á tous les poincts. Donc le Comte de Trauttmansdorff s'aseant seul ehèz auprès de moy, il èscouta mes propositions, respondant a mes poincts, par interruptions à chasque poinct, afin de les comprendre, & me satisfaire mieux.⁶¹⁸

Au premier, il dit, qu'il n'avoit encores rien entendü de ce changement & exclusion des reformèz, par quelques Luthériens contre leur proposition & l'Imperiale⁶¹⁹ mesmes, mais quand il le scauroit

611 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

612 *Übersetzung*: "Ich bedeckte mich mit ihm, aber nicht meine Söhne, jedoch gab er ihnen nach mir auch den Vorrang bei Tisch, sonst behielt ich ihn beim Gehen neben mir. Dieser Graf von Lamberg ist sehr bescheiden, freundlich und menschlich und von sehr angenehmer Unterredung. Wir tranken, was wir wollten und die Gesundheit [d. h. auf das Wohl] allein nach dem Durst."

613 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

614 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

615 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

616 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

617 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

618 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen kam mich zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags der Graf von Trauttmansdorff, außerordentlicher Gesandter des Kaisers, mit schönem Gefolge in dieser Unterkunft des Grafen von Lamberg besuchen. Er wollte keinesfalls gestatten, dass ich den Hausherrn spiele, wie es mir der Graf von Lamberg aus Bescheidenheit (um mich mit dem Grafen von Trauttmansdorff allein sprechen zu lassen) bereits zugestanden hatte, ehe er sagte, dass es das kaiserliche Quartier und folglich auch das seine sei, so musste ich immer die oberste Stelle einnehmen. Ich wiederholte, was ich bereits zum meisten allein dem Grafen von Lamberg offenbart hatte, da ich es ihm nicht auf gute Weise verheimlichen konnte, obwohl ich nur begehrte, es allein dem Grafen von Trauttmansdorff zu offenbaren, und der Graf von Lamberg hatte sich sehr menschlich zu allen Punkten erklärt. Während sich der Graf von Trauttmansdorff also allein bei neben mich setzte, hörte er meine Vorschläge an, wobei er durch Unterbrechungen zu jedem Punkt auf meine Punkte antwortete, um sie zu verstehen und mich besser zufriedenzustellen."

619 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

il y obviroit pertinemment, & pourveu que les Reformés vivoyent⁶²⁰ pacate et tranquille⁶²¹ (*c'est a dire* aussy, qu'ils ne se mèlassent de reformer d'autres pays, & contraindre chacun a leur creance en chassant les anciens,) on les comprendroit volontiers, dans la Paix.⁶²²

*Nota Bene*⁶²³ [:] Ce paranthese füst dissimülè auparavant dü *Comte* de Lamberg lequel en parla plüs sobremment, disant au reste les precedentes choses, <& d'autres.>⁶²⁴

[[59v]]

Au 2. point, il⁶²⁵ me remercia de la bonne confiance, & de luy avoir dèscouvert si librement mon vayage à Cassel⁶²⁶. Que les effects des intentions de la Landgrävinn⁶²⁷ estoyent contraires á ses paroles & protestations. De ietter en voye 300 mille {Dalers} n'estoit pas conseillable a l'Empereur⁶²⁸ mais s'il voyoit, que Sa Majestè en auroit quelque profit, & qu'elle voulüst desister de ses entreprinses, il luy serviroit volontiers & fidellement. Qu'autrement elle n'avoit nul droict a ses pretensions, qu'on luy avoit desia souvent refütè ses fondemens. Le Baron Schmirwitzky⁶²⁹ auroit estè ün des principaux auteurs, de la rebellion de Boheme⁶³⁰, & par consequent ses biens confisquèz a l'Empereur⁶³¹ [.] Qu'elle ne luy auroit estè vrayement fiancée encores, & telles donations s'entendent <reelles> quand la couverture dü lict, a passè les deux fiancèz, autrement non.⁶³² &cetera

Au 3^{me}. Que le *Ambassadeur*⁶³³ dü Duc de Meckelburg *c'est a dire* dü Düc Adolfe⁶³⁴, luy auroit dist, que ma seür⁶³⁵ s'estoit dèsja entierement accordée avec luy, & par consequent, il ne voyoit point, pourquoy on devroit resüsiter ce procèz. Mais je le scay [[60r]] bien autrement!⁶³⁶

620 *Übersetzung*: "Zum ersten sagte er, dass er von dieser Änderung und Ausschließung der Reformierten durch einige Lutheraner gegen ihren Vorschlag und selbst den kaiserlichen noch nichts gehört habe, aber wenn er es erführe, würde er dort passend vorbeugen, und wenn die Reformierten nur lebten"

621 *Übersetzung*: "friedlich und ruhig"

622 *Übersetzung*: "(das heißt auch, dass sie sich nicht einmischten, um andere Länder zu reformieren und beim Verfolgen der Alten jeden zu ihrem Glauben zu zwingen) würde man sie gern in den Frieden einschließen."

623 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

624 *Übersetzung*: "Dieser Einschub [in Klammern] wurde zuvor vom Grafen von Lamberg verborgen, welcher darüber maßvoller sprach, indem er im Übrigen die vorangegangenen Sachen und anderes sagte."

625 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

626 Kassel.

627 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

628 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

629 Smirziczky von Smirzicz, Albrecht Johann (1594-1618).

630 Böhmen, Königreich.

631 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

632 *Übersetzung*: "Zum 2. Punkt dankte er mir für das gute Vertrauen und [dafür,] ihm so ungezwungen meine Reise nach Kassel offenbart zu haben. Dass die Auswirkungen der Absichten der Landgräfin ihren Worten und Beteuerungen entgegengesetzt seien. 300 tausend Taler auf die Straße zu werfen, sei für den Kaiser nicht ratsam, aber wenn er sehe, dass Ihre Majestät davon irgendeinen Vorteil hätte und dass sie von ihren Unternehmungen zurücktreten wollte, würde er ihr gern und treu dienen. Dass sie ansonsten kein Recht auf ihre Ansprüche habe, dass man ihr ihre Begründungen schon oft widerlegt habe. Der Freiherr Smirziczky sei einer der wichtigsten Urheber der Rebellion von Böhmen gewesen und folglich seine Güter für den Kaiser beschlagnahmt [worden]. Dass sie ihm noch nicht wirklich verlobt gewesen sei und sich solche Schenkungen als gültig verstehen, wenn die Decke des Bettes über die zwei Verlobten gegangen ist, sonst nicht."

633 Kayser, Abraham (1603-1652).

Au 4^{me}. il⁶³⁷ tèsmoigna sa condoleance & celle de Sa Majestè⁶³⁸ mais dist: qu'il estoit a ceste heure temps d'èspargner Sa Majestè en son pitoyable & calamiteux estat mesme, avec demandes & assignations d'argent. Quant a la Contè d'Ascanè⁶³⁹ le Conte de Lamberg⁶⁴⁰ se declara fort bien. Le Comte de Trauttmansdorff le passa sous silence, & il me semble qu'il avoit mal a la teste, la frottant souvent.⁶⁴¹

Au 5^{me}. il dit: que le Conte de Nassaw⁶⁴² a Münster⁶⁴³, (qui est fort de ses amis) beauPere de mon frere Fürst Friedrich⁶⁴⁴ auroit fort louè la douceur, de mon dit frere, & qu'il desiroit que nous nous accordassions en douceur & equità, sans procèz, & que mon frere avoit estè fort bien veu, a la cour Imperiale, devant deux ans, avec ses pappiers, & argümens. Qu'il falloit chercher[!] des voysins, ou parens, quj nous accordassent.⁶⁴⁵

Au 2^{me} ie notay cela encores, qu'il dit que les grandes debtes, auroyent fait revolter le Landgrave Guillaulme⁶⁴⁶, avec le procèz de Marpurg⁶⁴⁷ & dit ce diction notable⁶⁴⁸: Obæratj semper perturbant Rempubicam. Item⁶⁴⁹: que le Land [[60v]] grave Guillaulme, aux plaintes de feu Monsieur son Pere le Landgrave Maurice⁶⁵⁰, auquel il⁶⁵¹ devoit 20 mille {florins} pour sa nourriture, auroit respondü: Si mon Pere me donnoit 20000 florins, je luy lairrois volontiers, tout le pays⁶⁵², tant est il endebtè.⁶⁵³

634 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

635 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

636 *Übersetzung*: "Zum 3. Dass der Gesandte des Herzogs von Mecklenburg, das heißt des Herzogs Adolf [Friedrich I.] ihm gesagt habe, dass sich meine Schwester mit ihm bereits völlig einig geworden sei und er folglich nicht sehe, weshalb man diesen Prozess wieder aufleben lassen sollte. Aber ich weiß es wohl anders!"

637 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

638 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

639 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

640 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

641 *Übersetzung*: "Zum 4. bezeugte er sein Mitleid und dasjenige Ihrer Majestät, sagte aber, dass es zu dieser Stunde Zeit sei, Ihre Majestät in ihrem eigenen erbarmenswerten und katastrophalen Zustand mit Geldforderungen und -anweisungen zu verschonen. Bezüglich der Grafschaft Askanien erklärte sich der Graf von Lamberg sehr gut. Der Graf von Trauttmansdorff verlor kein Wort darüber und es scheint mir, dass er Schmerzen im Kopf hatte, da er ihn oft rieb."

642 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

643 Münster.

644 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

645 *Übersetzung*: "Zum 5. sagte er, dass der Graf von Nassau in Münster (der einer seiner großen Freunde ist), Schwiegervater meines Bruders Fürst Friedrich, den Sanftmut meines genannten Bruders sehr gelobt hätte und dass er wünschte, dass wir uns in Sanftmut und Billigkeit ohne Prozess einig würden und dass mein Bruder vor zwei Jahren mit seinen Papieren und Argumenten am kaiserlichen Hof sehr geschätzt worden sei. Dass man Nachbarn und Verwandten suchen müsse, die uns vergleichen."

646 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

647 Marburg an der Lahn.

648 *Übersetzung*: "Zum 2. schreibe ich noch das auf, dass er sagte, dass die großen Schulden den Landgrafen Wilhelm mit dem Marburger Prozess von seinem Herrn abfallen lassen hätten, und sagte dieses bemerkenswerte Sprichwort"

649 *Übersetzung*: "Die Schuldner stören immer die öffentliche Sache. Ebenso"

650 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

651 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

652 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

Au 1^{er}: poinct, quand il⁶⁵⁴ parloit dés Luthériens il dit: ceux de la Confession d'Augspurg⁶⁵⁵, comme avoit fait de mesme, auparavant, le Conte de Lamberg⁶⁵⁶.⁶⁵⁷

Il dit: que le chef de la Legation Swedoyse⁶⁵⁸ Oxenstirn⁶⁵⁹ n'estoit pas icy⁶⁶⁰, ains estoit allè á Münster⁶⁶¹. Si ie voulois negocier incognü illecq, ie le pourrois bien faire, car d'aller cognü, ie ne le ferois pas volontiers, & pour la dèspence & pour n'avoir assèz de train, & pour les competences dés visites, car si ie visitois les françois⁶⁶², les Espagnols⁶⁶³ s'en scandaliseroyent & ne m'admettroient point a la visite. Les Swedois pretendoient aussy la preseance sür tous les Rois.⁶⁶⁴ *Nota Bene*⁶⁶⁵ [:] Le *Comte* de Lamberg üsoit aussy en la conference particuliere ce mot, de negocier, si i'avois a negocier? Le *Comte* de Trauttmansdorff demandoit fort particulièrement après l'aage [[61r]] de mes fils⁶⁶⁶, & le mien, propre.⁶⁶⁷ Jtem⁶⁶⁸: comme le Conte Maurice de Tecklenburg⁶⁶⁹ estoit mariè, & a moy apparentè, & le nombre de ses enfans⁶⁷⁰, sür tout dés fils, croyant qu'il estoit fort riche, avec les autres Contes de Bentheim⁶⁷¹. Mais ie l'excüsay pour cela, & qu'il avoit souffert les maulx de la guerre.>⁶⁷²

653 *Übersetzung*: "dass der Landgraf Wilhelm auf die Klagen seines seligen Herrn Vaters, des Landgrafen Moritz, welchem er 20 tausend Gulden für seinen Unterhalt schuldet, geantwortet hätte: Wenn mein Vater mir 20000 Gulden gebe, würde ich ihm gern das ganze Land überlassen, solange es unverschuldet ist."

654 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

655 Die Confessio Augustana, in: Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hg. von Gottfried Seebaß, Volker Leppin, Irene Dingel, Göttingen 2014, S. 63-225.

656 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

657 *Übersetzung*: "Zum 1. Punkt, als er über die Lutheraner sprach, sagte er diejenigen von der Augsburger Konfession, wie es zuvor der Graf von Lamberg selbst getan hatte."

658 Schweden, Königreich.

659 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

660 Osnabrück.

661 Münster.

662 Frankreich, Königreich.

663 Spanien, Königreich.

664 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der Chef der schwedischen Gesandtschaft, Oxenstierna, nicht hier sei, sondern nach Münster gegangen sei. Wenn ich dort inkognito verhandeln wolle, würde ich es gut tun können, denn bekannt [d. h. unter meinem wirklichen Namen] [dorthin] zu gehen, das würde ich nicht gern tun und wegen der Ausgaben und weil ich nicht genug Gefolge habe und wegen der Rangkonflikte der Besuche, denn wenn ich die Franzosen besuchte, würden sich die Spanier darüber empören und mich nicht zum Besuch zulassen. Die Schweden beanspruchten auch den Vorrang über alle Könige."

665 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

666 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

667 *Übersetzung*: "Der Graf von Lamberg gebrauchte in der gesonderten Besprechung auch dieses Wort verhandeln, ob ich zu verhandeln habe? Der Graf von Trauttmansdorff fragte mich besonders stark nach dem Alter meiner Söhne und meines eigenen."

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

670 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Anna Elisabeth, Gräfin von (1645-1694); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von (1637-1704); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Juliana Ernestina, Gräfin von (1639-1641); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Sophia Agnes Eleonora, Gräfin von (1638-1691); Leiningen-Westerburg-Neuleiningen, Anna Elisabeth Wilhelmina, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg (1641-1696).

671 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).

Füst blasmè aussy, la nouvelle mode des Electeurs⁶⁷³ qui veulent qu'on donne l'Excelence à leurs Ambassadeurs comme á des Roys, ce qu'ils ne sont point, combien que l'Empereur⁶⁷⁴ ne vueille dire encores la decision, nj faire tort á personne, en ses droicts, & pretensions.⁶⁷⁵

Que Oxenstirn⁶⁷⁶ auroit estè fait Conte de la Roine de Swede⁶⁷⁷ en 13 parochies, (kirchspiel,) en Smalande⁶⁷⁸, & il avoit tresbien prins la congratulation des Imperiaux⁶⁷⁹, a ce sien nouvel honneur, <me dist le Comte de Lamberg⁶⁸⁰ [.]>⁶⁸¹

Le Comte de Lamberg dist aussy, que c'estoit ün<e> chose trespreüdiciable a la Chrestientè, que les Türcs⁶⁸², demandoient la passage, contre Venise⁶⁸³, pour 60000 hommes. Ses gens ont dit, que cela se faysoit á la persuasion des françois⁶⁸⁴, secrettement allièz avec les Türcs.⁶⁸⁵

[[61v]]

Mon cousin le Comte Maurice⁶⁸⁶ ne confessa en confiance, que le Düc Ernst de Sachsen Weimar⁶⁸⁷ estoit cause fort grande de l'exclüision des reformèz, par son zeile intempestif.⁶⁸⁸

Mais il⁶⁸⁹ dit: que le Legat Oxenstirn⁶⁹⁰ luy auroit confiè, que desormais ceste querelle seroit accordèe, & qu'on lairroit la proposition, en son entier. Je vouldrois, que i'eusse sceu cela, á ce mattin. Les Ecclesiastiques de Swede⁶⁹¹, par ün zeile immoderè ont escrit aux Legats Swedois⁶⁹²,

672 *Übersetzung*: "wie der Graf Moritz von Tecklenburg verheiratet und mit mir verwandt sei und die Zahl seiner Kinder, vor allem der Söhne, wobei er glaubte, dass er mit den anderen Grafen von Bentheim sehr reich sei. Aber ich entschuldigte ihn dafür und dass er die Übel des Krieges erlitten habe."

673 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

674 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

675 *Übersetzung*: "Auch die neue Art der Kurfürsten wurde getadelt, die wollen, dass man ihren Gesandten die [Anrede] Exzellenz gibt wie bei den Königen, was sie nicht sind, obgleich der Kaiser die Entscheidung noch nicht sagen noch jemandem in seinen Rechten und Ansprüchen Unrecht tun wolle."

676 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

677 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

678 Småland.

679 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

680 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

681 *Übersetzung*: "Dass Oxenstierna von der Königin von Schweden in 13 Kirchspielen im Småland zum Grafen gemacht worden sei, und er habe den Glückwunsch der Kaiserlichen zu dieser seiner neuen Ehre sehr gut aufgenommen, sagte mir der Graf von Lamberg."

682 Osmanisches Reich.

683 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

684 Frankreich, Königreich.

685 *Übersetzung*: "Der Graf von Lamberg sagte auch, dass es der Christenheit eine sehr nachteilige Sache sei, dass die Türken für 60000 Mann den Durchzug gegen Venedig verlangten. Seine Leute haben gesagt, dass das auf die Überredung der mit den Türken heimlich verbündeten Franzosen geschah."

686 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

687 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

688 *Übersetzung*: "Mein Cousin, der Graf Moritz, gestand mir im Vertrauen, dass der Herzog Ernst von Sachsen-Weimar durch seinen blinden Eifer eine sehr große Ursache des Ausschlusses der Reformierten sei."

689 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

690 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

691 Schweden, Königreich.

qu'avec bonne conscience, on ne pouvoit comprendre absolument dans la Paix, les Calvinistes, (ainsy nommèz) & il semble que nos Saxons⁶⁹³ de Dresen⁶⁹⁴ [!], & les Darmstadiens⁶⁹⁵, concürrent avec eux, en la mesme opinion, mais Dieu, quj est plüs Paissant, que tout cela, conservera bien son troupeau, par d'autres moyens⁶⁹⁶, iuxta illud⁶⁹⁷:

Ubj humanum auxilium desinit, incipit Divinum!⁶⁹⁸

J'ay hier oublié a noter, que les *Ambassadeurs Imperiaux*⁶⁹⁹ contestoyent fort, de l'inclination de Sa *Majestè Imperiale*⁷⁰⁰ á la paix, mais que d'autres selon toute apparence, n'en avoyent gueres envie, indigetant les Couronnes, & sür tout la France⁷⁰¹, quoy qu'assèz tacitement. Et quant a moy, ie ne peüs pas comprendre par leur discours, que la conclusion de paix, nous estoit prochaine.⁷⁰²

[[62r]]

Après tout cela le *Comte de Trauttmandorff*⁷⁰³ retourna à son carosse, afin de s'en revenir, en son logis, qu'il garde la plüs part, n'en sortant point, à cause de ce <grand>nouvel froid, excessif, comme il me dit luy mesme.⁷⁰⁴

{Meilen}

Le Conte de Lamberg⁷⁰⁵, après avoir continuè
ses courtoysies, me fist atteller son carosse avec
six chevaulx, & m'ayant accompagné iusqu'au
carosse, me fist, reconduyre a mon logis, la où ie
remontay, en mon carosse, (*c'est a dire* en celuy,

2

692 Adler Salvius, Johan (1590-1652); Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

693 Sachsen, Kurfürstentum.

694 Dresden.

695 Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft.

696 *Übersetzung*: "Aber er sagte, dass der Gesandte Oxenstierna ihm anvertraut hätte, dass dieser Streit nunmehr verglichen und dass man den Vorschlag in seinem Ganzen lassen würde. Ich wollte, dass ich das heute Morgen gewusst hätte. Die Geistlichen von Schweden haben durch einen maßlosen Eifer an die schwedischen Gesandten geschrieben, dass man die Calvinisten (so genannte) nicht mit gutem Gewissen ganz in den Frieden einschließen könne, und es scheint, dass unsere Sachsen in Dresden und die Darmstädter mit ihnen in der gleichen Meinung zusammenlaufen, aber Gott, der mächtiger ist als all das, wird seine Herde wohl erhalten durch andere Mittel"

697 *Übersetzung*: "neben jenem"

698 *Übersetzung*: "Wo die menschliche Hilfe aufhört, beginnt die göttliche!"

699 Crane, Johann Baptist von (ca. 1600-1672); Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653); Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650); Volmar, Isaak (1582-1662).

700 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

701 Frankreich, Königreich.

702 *Übersetzung*: "Ich habe gestern aufzuschreiben vergessen, dass die kaiserlichen Gesandten die Neigung Ihrer Kaiserlichen Majestät zum Frieden stark bezeugten, dass andere nach allem Anschein aber kaum Lust darauf hatten, wobei man die Kronen und vor allem Frankreich anrief, obwohl ziemlich stillschweigend. Und was mich betrifft, konnte ich durch ihre Rede nicht verstehen, dass uns der Friedensschluss nahe sei."

703 Trauttmandorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

704 *Übersetzung*: "Nach alledem kehrte der Graf von Trauttmandorff zu seiner Kutsche zurück, um davon in sein Quartier zurückzukommen, das er meistens hütet, da er wegen dieser neuen großen extremen Kälte nicht daraus weggeht, wie er mir selbst sagte."

705 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682).

que me presta mon cousin, le *Comte Maurice*⁷⁰⁶
) & m'en retournay, avec mes enfans⁷⁰⁷, & mon
 train, à Tecklenburg⁷⁰⁸, comme en poste la lüne
 m'èsclairant, & le bon Dieu, nous preservant.⁷⁰⁹

*Nota Bene*⁷¹⁰ [:] Je trouve me semble, que le *Comte de Trauttmansdorff* est ün peu desja preoccupè,
 par mes ennemis secrets, & ouverts. Pacience!⁷¹¹

Jl me confessa, que Milagius⁷¹² nostre *Ambassadeur* avec ün autre encores (dont il avoit oublié
 le nom) l'avoyent visitè & congratülè, avec üne lettre de creance stylisèe aussy en mon nom, mais
 point signèe, avec excüse que ie m'en estois secrettement en allè, & on ne scavoit, en quel endroit?
 <c'est a dire pour m'accüser.>⁷¹³

22. Dezember 1645

[[62v]]

ᵀ den 22^{ten}: December 1645.

{Meilen}

Von Tecklenburgk⁷¹⁴ nacher Münster⁷¹⁵, oder
 vielmehr ein adelich hauß⁷¹⁶, eine halbe stunde
 darvor Ehe wir aber den berg zu Tecklenburg
 hinundter kahmen warf vnß meines vettern⁷¹⁷
 kutzscher, auf dem glatten eiße am berge vmb,
 weil, die pferde sich nicht halten kondten, vndt
 die kutzsche abglittschte.

4

706 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

707 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

708 Tecklenburg.

709 *Übersetzung*: "Nachdem er seine Höflichkeiten fortgesetzt hatte, ließ mir der Graf von Lamberg seine Kutsche mit sechs Pferden anspannen und ließ mich, nachdem er mich bis zur Kutsche begleitet hatte, in mein Quartier zurückbringen, wo ich wieder in meine Kutsche (das heißt in diejenige, die mein Cousin, der Graf Moritz, mir lieh) stieg und mit meinen Kindern und meinem Gefolge wieder nach Tecklenburg umkehrte, wie auf der Post, wobei mir der Mond leuchtete und uns der gute Gott schützte."

710 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

711 *Übersetzung*: "Ich finde, mir scheint, dass der Graf von Trauttmansdorff durch meine heimlichen und offenen Feinde bereits ein wenig voreingenommen ist. Geduld!"

712 Milag(ius), Martin (1598-1657).

713 *Übersetzung*: "Er gestand mir, dass Milagius, unser Gesandter, ihn mit noch einem anderen (von dem ich den Namen vergessen hatte) besucht und beglückwünscht habe mit einem auch in meinem Namen ausgestellten, aber nicht [durch mich] unterschriebenen Beglaubigungsschreiben mit Entschuldigung, dass ich heimlich weggegangen sei und man nicht wisse, an welchen Ort? Das heißt, um mich zu beschuldigen."

714 Tecklenburg.

715 Münster.

716 Nevinghoff, Schloss.

717 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

Gott seye gedanckt, der mich, vndt meine Söhne⁷¹⁸, neben andern redlichen leütten, vor vnglück bewahret hat, der wolle vnß ferrner behüten, vndt Mir dieses vmbwerffen, nichts böses ominiren⁷¹⁹ laßen. Mein vetter, graf Moritz, ritte mit vnß vndt erschrack heftig, hindter der kutzsche, vber diesem grawsahmen sturtz.

Wir hatten oben aufm schloß, von den Basen⁷²⁰, schon abschiedt genommen. Mein vetter aber, accompagnirte⁷²¹ vnß, zu pferde, hinauß, ein stügk weges, die kutzsche zerbrach an vielen ortten, vndt wir mußten eine andere holen laßen. Jnndeßen warteten wir vndten am berge, in einem adelichen hause⁷²², eines von Diepenbruch⁷²³, vndt recolligirten⁷²⁴ vnß, vndt vnsern kleinen hauffen, vom schrecken des falls.

Auf halbem wege, nemlich auf 2 {Meilen} fütterten wir, zu Greve⁷²⁵, baldt darnach kahmen wir an ein [[63r]] Schloß⁷²⁶, welches dem Thumbpropst⁷²⁷ zu Münster⁷²⁸, <einem Drost⁷²⁹ von geschlecht> gehörig vndt beßer gegen Münster zu begegnete vnß, der Schwedische⁷³⁰ Legat Oxenstirn⁷³¹, in einer kutzsche mit 6 pferden, vndt 5 oder 6 Reüthern mit blaw, vndt gelber liberey⁷³² bekleidet, welcher wieder nacher Oßenbrück⁷³³ zu raysen gedachte.

Der vom adel, bey deme ich vnbekandt, einkehre heißt: Bernhardt von Kükelßheim⁷³⁴. Il me dit, que le Conte de Nassaw⁷³⁵, le venoit voir souvent, dont ie füs tout estonné, car ie ne desire pas, de traitter avec luy, a cause qu'il est beauPere de mon frere Fürst Friedrich⁷³⁶ & que i'ay desja veu les Ambassadeurs Imperiaux⁷³⁷, a Osnabrück.⁷³⁸

718 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

719 ominiren: prophezeien.

720 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

721 accompagniren: begleiten.

722 Marck, Schloss (Tecklenburg).

723 Diepenbrock, Hermann (Arnold) von (geb. 1629).

724 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

725 Greven.

726 Schöneflieth, Burg (Greven).

727 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

728 Münster.

729 Droste von Vischering, Adolf Heinrich (gest. 1650).

730 Schweden, Königreich.

731 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

732 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

733 Osnabrück.

734 Kückelsheim, Bernhard von.

735 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

736 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

737 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von (1608-1682); Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

738 *Übersetzung*: "Er sagte mir, dass der Graf von Nassau ihn oft besuchen komme, wovon ich ganz verwundert wurde, denn ich begehre nicht, mit ihm zu verhandeln, weil er der Schwiegervater meines Bruders Fürst Friedrich ist und ich die kaiserlichen Gesandten schon in Osnabrück gesehen habe."

23. Dezember 1645

σ den 23^{ten}: December 1645.

L'Ambassadeur⁷³⁹ de Fran<ce>⁷⁴⁰ (avec lequel ie voulois parler de nos anciennes pretensions) m'a aiournè en campagne devant la Porte Hollandoyse, assèz loing de nostre logis⁷⁴¹, afin de m'y abboucher avec luy. Il y vinst, en ün tresgrand froid, apres l'avoir attendü, entre les 2 & 3 heures, me donna le haut bout, en son carosse, & il faysoit au premier abord, fort glissant que ie füsse quasj tombè⁷⁴² *Nota Bene*⁷⁴³ aussy ün de ses lacquays tomba par terre. Il estoit trescourtois, doux, & hümain en ses propos, & donna fort esperance de son affection a la Paix, & a tout ce, quj en dépend. Sür mes poincts, il respondi discrettement[.]⁷⁴⁴ [[63v]] 1. Qu'il⁷⁴⁵ coopereroit volontiers á tout, & pour soy, & princjpalement au non du Roy⁷⁴⁶ son maître & qu'il en avoit desja parlè aux Swedois⁷⁴⁷, touchant les Reformèz & comprins, que non tant leur exclusion auroit estè sollicitèe, par effect, comme par la maniere par laquelle ils devoient estre comprins. Que c'estoit ün party considerable, qu'il ne falloit pas negliger. Il fit aussy mention dü Chancellier Milagius⁷⁴⁸, me demandant, s'il estoit plüs en mon service, que des autres Princes⁷⁴⁹ ?⁷⁵⁰ 2. Qu'il estoit raysonnable qu'on ne <me> persecütast pas de la sorte, veu que ie ne faysois rien, a l'encontre des Swedois, & ayant donnè ma parole a l'Empereur⁷⁵¹ nostre chef, me tenois paysible, & qu'il ayderoit a addoucir les Swedois contre moy, afin qu'ils n'accressent mes afflictions & calamitèz, extraordinaires dont

739 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

740 Frankreich, Königreich.

741 Nevinghoff, Schloss.

742 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Frankreich (mit welchem ich über unsere alten Ansprüche sprechen wollte) hat mich auf das Feld vor dem Holländischen Tor ziemlich weit von meinem Quartier geladen, um mich dort mit ihm zu unterreden. Er kam dorthin in einer sehr großen Kälte, nachdem ich ihn zwischen der 2. und 3. Stunde erwartet hatte, gab mir auf seiner Kutsche die oberste Stelle und es war bei der ersten Ankunft sehr glatt, dass ich beinahe zu Fall gebracht wurde"

743 *Übersetzung*: "beachte wohl"

744 *Übersetzung*: "auch einer seiner Lakaien fiel auf den Boden. Er war sehr höflich, feundlich und menschlich in seinen Worten gab viel Hoffnung auf seine Neigung zum Frieden und zu alledem, was davon abhängt. Auf meine Punkte antwortete er bescheiden."

745 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

746 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

747 Schweden, Königreich.

748 Milag(ius), Martin (1598-1657).

749 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

750 *Übersetzung*: "Dass er gern in allem und für sich und vor allem im Namen des Königs, seines Herrn, mitwirken würde und dass er darüber mit den Schweden bereits gesprochen, was die Reformierten betrifft, und verstanden habe, dass ihre Ausschließung tatsächlich nicht so sehr ersucht worden sei als vielmehr die Art und Weise, auf welche sie eingeschlossen werden sollten. Dass es eine beachtliche Partei sei, die man nicht vernachlässigen dürfe. Er erwähnte auch den Kanzler Milagius, wobei er mich fragte, ob er mehr in meinem Dienst als der anderen Fürsten sei?"

751 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

il monstroit grande compassion, & dist: que cela estoit fort raysonnable.⁷⁵² 3. La il me conseilla de m'accorder, & par ma Prudence & primogeniture d'eviter toutes aigreurs, & á reduyre mon ieune frere⁷⁵³ par dexterité, á meilleures pensées, & a la vraye concorde l'appuy des maysons. Mais s'il entendoit quelque diffamation contre moy, ou dü frere, ou de son Beaupere⁷⁵⁴, qu'il ne [[64r]] me donneroit tort incontinent, ains s'informerait volontiers de la Justice de la cause, & dü Procèz, a la cour Imperiale si ie le luy⁷⁵⁵ voulois commüniquer, estant marry de telles des-ünions. Il s'informa particulièrement de mon aage, de celuy de mon frere⁷⁵⁶, & d'ou venoyent nos divisions, ce que ie luy disois en peu de mots, le voyant hastè a cause d'une visite dü C<onte> de Naßaw⁷⁵⁷, & pressè dü cruel froid. Il s'informa aussy de mes calamitez qu'il croyoit commünes a tous Princes, si ie ne les luy aurois speciffiées.⁷⁵⁸ 4. Ce point fut bien prins, avec protestation, comme les Roys Henrj le Grand⁷⁵⁹, & Louys de Jüste⁷⁶⁰, avoyent tant aimè feu *Son Altesse* mon Pere⁷⁶¹ & recognü ses services. Qu'il estoit raysonnable de les reconnoistre avec gratitude. Que le Düc d'Orleans⁷⁶², *Monsieur* le Prince de Condè⁷⁶³ son BeauPere, & le Cardinal Mazzarinj⁷⁶⁴ pouvoient beaucoup contribuer á cela avec des recommandations a la Roynè⁷⁶⁵ Regente & au Roy⁷⁶⁶ son fils. Que luy *Monsieur* le Düc de Longueville feroit tout ce qu'il pourroit *pour* mon service, en par leroit a ses collegues, & ie ferois bien de mettre, tout sür le pappier, & d'en donner copie s'il se pouvoit⁷⁶⁷ etcetera[.] C'est ün Prince petit de stature, mais de bonne taille, assèz vieil, & grison

752 *Übersetzung*: "Dass es vernünftig sei, dass man mich nicht auf diese Weise verfolge, da ich nichts gegen die Schweden tue und mich, weil ich dem Kaiser, unserem Oberhaupt, mein Wort gegeben hatte, friedlich halte, und dass er helfen würde, die Schweden mir gegenüber zu besänftigen, damit sie meine Betrübnisse und außergewöhnlichen Unglücke nicht vergrößern, für die er großes Mitleid zeigte und sagte, dass das sehr vernünftig sei."

753 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

754 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

755 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

756 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

757 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

758 *Übersetzung*: "Da riet er mir, mich zu vergleichen und durch meine Klugheit und Erstgeburt alle Verbitterungen zu vermeiden und meinen Bruder durch Geschick auf bessere Gedanken und zur echten Eintracht, der Stütze der Häuser, zu bringen. Aber wenn er irgendeine Verleumdung gegen mich entweder von meinem Bruder oder von seinem Schwiegervater hörte, dass er mir nicht gleich Unrecht geben, sondern sich über die Gerechtigkeit der Sache und des Prozesses am kaiserlichen Hof gern informieren würde, wenn ich es ihm mitteilen wolle, wobei er über solche Uneinigkeiten untröstlich war. Er erkundigte sich besonders nach meinem Alter und dem meines Bruders und [danach], woher unsere Zwistigkeiten kamen, was ich ihm in wenigen Worten sagte, weil er wegen eines Besuches des Grafen von Nassau getrieben und von der grausamen Kälte gedrängt aussah. Er erkundigte sich auch nach meinen Unglücken, die er allen Fürsten gemeinsam glaubte, wenn ich sie ihm nicht genauer angegeben hätte."

759 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

760 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

761 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

762 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

763 Bourbon, Henri II de (1588-1646).

764 Mazarin, Jules (1602-1661).

765 Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien (1601-1666).

766 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

767 *Übersetzung*: "Dieser Punkt wurde gut aufgenommen mit Beteuerung, wie sehr die Könige Heinrich der Große und Ludwig der Gerechte Ihre selige Hoheit, meinen Vater, gemocht und seine Dienste anerkannt hatten. Dass es vernünftig sei, sie mit Dankbarkeit anzuerkennen. Dass der Herzog von Orléans, der Herr Prinz von Condé, sein Schwiegervater, und der Kardinal Mazzarino mit ihren Empfehlungen an die regierende Königin und an den König, ihren Sohn, viel dazu beitragen können. Dass er, der Herzog von Longueville, alles tun würde, was er für meinen Dienst könnte, [er]

mais vigoureux, courtois, prudent, & fort accompli. Il me nomma souvent, *Votre Altesse*, ce que ie luy fis aussy. Il me demanda fort particulièrement après la bataille de Prague⁷⁶⁸, & dès deffauts d'icelle. Il iugea luy mesmes, qu'il [[64v]] estoit conseillable, de celer ceste entreveuë a cause des competences, & autres visites, & blasma, que j'estois demeurè trop près avec mon carosse, devant la Porte de la ville⁷⁶⁹, ce qui causeroit des inquisitions. Mais ie le fis, à cause qu'il⁷⁷⁰ m'auroit passè autrement comme desja, il ne s'en falloit gueres.⁷⁷¹ *Nota Bene*⁷⁷² [:] Peu devant luy, vinst par ün estrange destin, l'*Ambassadeur* d'Espagne⁷⁷³ le Conte de Pigneranda⁷⁷⁴ a la mesme pourmenade avec deux carosses à six chevaux, & plüsièrs serviteurs à pièd fort somptueusement[.] C'eust estè le temps, de l'aborder á l'improviste, si le Düc de Longueville, ne l'eust si tost suivy, & il falloit se resouldre à n'offencer pas ün. Il s'en retourna donc avec force courtois complimens, & moy aussy le suivis de loing a mon logis⁷⁷⁵. Dieu vueille que ceste visite ne m'apporte, que dü bonheur, & ne doibt offencer personne, comme üne entreveuë particuliere en campagne.⁷⁷⁶

Il demanda aussy, si mon frere⁷⁷⁷ & sa femme⁷⁷⁸ estoyent Catoliques Romains, a cause dü Conte de Naßaw⁷⁷⁹, beauPere, & quand il parloit des nostres, il disoit tousjours ceux de la religion reformée, & que la Madame la Landgrävinn⁷⁸⁰ auroit ün particulier soing d'eux, & que la France⁷⁸¹ les affectionnoit.⁷⁸²

darüber mit seinen Kollegen sprechen würde und ich gut daran täte, alles zu Papier zu bringen und eine Abschrift davon zu überreichen, wenn es möglich sei"

768 Prag (Praha).

769 Münster.

770 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

771 *Übersetzung*: "Dies ist ein Fürst, klein von Statur, aber von guter Größe, ziemlich alt und grau, aber kräftig, höflich, klug und sehr vollkommen. Er nannte mich oft Ihre Hoheit, was ich auch bei ihm tat. Er fragte mich ganz besonders nach der Schlacht von Prag und den Fehlern derjenigen. Er urteilte selbst, dass es ratsam sei, dieses Treffen wegen der Rangstreitigkeiten und anderen Besuchen zu verheimlichen, und tadelte, dass ich mit meiner Kutsche zu nahe vor dem Stadttor geblieben sei, was Nachforschungen verursachen würde. Aber ich tat es, weil er sonst an mir vorbeigefahren wäre wie bereits nicht viel dazu gefehlt hatte."

772 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

773 Spanien, Königreich.

774 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de (1595-1676).

775 Nevinghoff, Schloss.

776 *Übersetzung*: "Wenig vor ihm kam durch ein seltsames Schicksal der Gesandte von Spanien, der Graf von Peñaranda mit zwei Kutschen zu sechs Pferden und einigen Dienern zu Fuß sehr aufwändig zu demselben Spaziergang. Dies wäre die Zeit gewesen, ihn unerwartet anzusprechen, wenn der Herzog von Longueville ihm nicht sobald gefolgt wäre und man sich entschließen musste, nicht einen zu beleidigen. Er kehrte also mit vielen höflichen Ehrerbietungen wieder um und auch ich folgte ihm weit bis zu meinem Quartier. Gott wolle, dass mir dieser Besuch nichts als Glück bringt und niemanden als ein gesondertes Treffen auf dem Feld beleidigen soll."

777 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

778 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar (1619-1647).

779 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw. Fürst von (1590-1653).

780 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

781 Frankreich, Königreich.

782 *Übersetzung*: "Er fragte auch, ob mein Bruder und seine Frau wegen des Grafen von Nassau [als] Schwiegervater römisch-katholisch seien, und wenn er über uns sprach, sagte er immer diejenigen von der reformierten Religion und dass die die Frau Landgräfin eine besondere Sorge um sie hätte und dass Frankreich sie [d. h. die Reformierten] sehr möge."

Le Duc avoit ün beau caraosse, force lacquays, & deux gentilhommes. Le carosse & la livrée rouge avec argent.⁷⁸³ &cetera

[[65r]]

L'Ambassadeur⁷⁸⁴ de Venise⁷⁸⁵, me fit dire, qu'en 6[,] 7 ou plus de semaines, i'aurois la resölution ou responce par la poste ou autrement par telle occasion, qu'il me playroit.⁷⁸⁶

Comme ie dis au Duc de Longueville⁷⁸⁷ que i'estois ennemy de la cause & non de la personne de mon frere⁷⁸⁸, il faysoit mine, d'y prendre beaucoup de satisfaction.⁷⁸⁹ Nota Bene⁷⁹⁰ [:] Ceux d'Osenbrück⁷⁹¹ ont estè contraints par les Swedois⁷⁹², <d>accepter le vieil Almanac, en toutes leurs Eglises.⁷⁹³

Le Duc de Longueville me sembloit avis[!], avoit desia receu quelque impression de nos differends de la part de mon frere. Ainsy il ne peut reposer.⁷⁹⁴

24. Dezember 1645

ø den 24^{ten}: December 1645.

Es hat heütte viel zu thun gegeben, vndt wenig außzurichten, weil die herren in Münster⁷⁹⁵, so gar lange schlafen, biß vmb 10 biß vmb 11 vndt länger.

{Meilen}

Dieweil ich aber, allzubekandt zu werden, angefangen, habe ich Tobias Steffek von Kolodey⁷⁹⁶ zurük⁷⁹⁷ gelaßen, vndt bin mit

4

783 *Übersetzung*: "Der Herzog hatte eine schöne Kutsche, viele Lakaien und zwei Junker. Die Kutsche und die Livree [waren] rot mit Silber."

784 Contarini, Alvise (1597-1651).

785 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

786 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Venedig ließ mir sagen, dass ich in 6, 7 oder mehr Wochen den Beschluss oder [die] Antwort durch die Post oder ansonsten durch solche Gelegenheit bekäme, die mir gefallen würde."

787 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

788 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

789 *Übersetzung*: "Als ich dem Herzog von Longueville sagte, dass ich Feind der Sache und nicht der Person meines Bruders sei, tat er so, als würde er daraus viel Zufriedenheit nehmen."

790 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

791 Osnabrück.

792 Schweden, Königreich.

793 *Übersetzung*: "Diejenigen von Osnabrück sind durch die Schweden gezwungen worden, in allen ihren Kirchen den alten Kalender anzunehmen."

794 *Übersetzung*: "Der Herzog von Longueville schien mir in Kenntnis gesetzt, hatte von der Seite meines Bruders bereits irgendeinen Eindruck von unseren Meinungsverschiedenheiten bekommen. So kann er nicht ruhen."

795 Münster.

796 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

797 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Meinen Söhnen⁷⁹⁸, vndt vbrigem comitat⁷⁹⁹,
 nachm frühestügk, vndt genommenem abschied,
 dar<von> dem von Kükelßheim⁸⁰⁰, darvon
 gefahren, wieder nacher Tecklenburgk⁸⁰¹ zu
 alda wir zu fuß den berg hinan gegangen,
 vndt die wahlStadt besehen, wo wir newlich
 vmbgeworfen. Gott bewahre vor fernnerem
 vnglück!

[[65v]]

Es seindt heütte 2 fahnen⁸⁰² Reütter vorüber marchiret gegen Lingen⁸⁰³ zu, vnferne von
 Tecklenburg⁸⁰⁴ hinweg. Gott wolle Tobiaß⁸⁰⁵ bewahren. Wir haben keinen Reütter, darvon gesehen.

Mein vetter graf Moritz⁸⁰⁶, hat mich im hofe empfangen, vndt die fürstlichen Damen⁸⁰⁷, haben mir
 durch einen vom Adel, den von Lünen⁸⁰⁸, gratuliren, vndt wegen des newlichsten falles condoliren,
 auch nach meinem, vndt Meiner Söhne⁸⁰⁹ zustandt, nachfragen laßen.

Avis⁸¹⁰: daß der graf von Velen⁸¹¹, auf die heßischen⁸¹² gegangen, <mit Graf Melander⁸¹³, nachm
 Rhein⁸¹⁴ zu.>

Item⁸¹⁵: daß die friedenstractaten⁸¹⁶, noch in weittläufigen Terminis⁸¹⁷, sein sollen.

Item⁸¹⁸: das 24 kinder zu Amsterdam⁸¹⁹ von den Portugesischen Juden, gestohlen, vndt zu schiff
 heimlich gebracht worden. Eines aber, hette nicht schweigen wollen, vndt durch sein geschrey, die

798 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

799 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

800 Kückelsheim, Bernhard von.

801 Tecklenburg.

802 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).

803 Lingen.

804 Tecklenburg.

805 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

806 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

807 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

808 Lünen, N. N. von.

809 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

810 *Übersetzung*: "Nachricht"

811 Velen, Alexander, Graf von (1599-1675).

812 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

813 Melander, Peter (1589-1648).

814 Rhein, Fluss.

815 *Übersetzung*: "Ebenso"

816 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

817 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/verwirrten/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbarem/ungewissem/unklarem/angemessenem Zustand.

818 *Übersetzung*: "Ebenso"

819 Amsterdam.

Portugesen bewogen, es vber bort zu werffen, darüber hette es, ein holländer schwimmen sehen, vndt wehre also die sache, dieser vorgewesenen endtführung, nacher Portugall⁸²⁰ außkommen, die Thäter eingezogen, vndt 7 darvon gehengkt worden.

[[66r]]

Der von Hardt⁸²¹, so mit vnß, zu Münster⁸²², gewesen, vndt vnß bey Kükelsheim⁸²³ vndtergebracht ist auch zu pferde wiederkommen, anhero nacher Tecklenburg⁸²⁴ [.]

Der herr von Lüterßheim⁸²⁵ ist General wachtmeister, der venezianer⁸²⁶, wieder den Türgken⁸²⁷ worden. Die deützschen knechte⁸²⁸, sollen keine lußt, auf die Schiffe haben. Ein anderer oberster, Went⁸²⁹ genandt sol sich auch haben annehmen laßen. Sonsten, gibts andere werbungen.

Der König in Dennemarck⁸³⁰, dörfte wol mit den Schweden⁸³¹ abermal zerfallen⁸³², Sintemal, (dem vorgeben nach) ein contractus simulatus⁸³³, mit dem König in Polen⁸³⁴, vber der Jnsel Gohthlandt⁸³⁵, aufgerichtet worden, alß hette der König in Polen geldt darauf geliehen, der contract ist aber, nicht vom Könige, Sondern von der Reichßbrähte einem vndterschrieben gewesen auf befehl deß Königes, vndt hat ein Pollnischer⁸³⁶ Starosta⁸³⁷, eben auf denselbigen Tag, alß die Schweden die possession ergriffen, die Jnsel gleichsam vom König in Dänemark annehmen sollen. Der Schwedische commendant^{838 839} aber, hat præoccupiret⁸⁴⁰, vndt den Starosta⁸⁴¹, bey dem kopff nehmen laßen. Der Pollnische ReichsRaht aber, so es vndterschrieben, hat sich auß dem staube gemacht, vielleicht mit heimlicher conniventz⁸⁴². Der König aber, stellet sich, alß wiße er nichts, von diesen dingen vndt ist gar zornig, (vielleicht simulando⁸⁴³), auf den ReichsRaht. perge⁸⁴⁴

[[66v]]

820 Portugal, Königreich.

821 Hardt, N. N. von.

822 Münster.

823 Kükelsheim, Bernhard von.

824 Tecklenburg.

825 Leittersam, Johann von (ca. 1600-1647).

826 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

827 Osmanisches Reich.

828 Knecht: Landsknecht, Soldat.

829 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm Dietrich von (1602-1666).

830 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

831 Schweden, Königreich.

832 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

833 *Übersetzung*: "scheinbarer Vertrag"

834 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

835 Gotland, Insel.

836 Polen, Königreich.

837 *Übersetzung*: "Starost"

838 *Übersetzung*: "Kommandant"

839 Person nicht ermittelt.

840 präoccupiren: vorher besetzen.

841 *Übersetzung*: "Starost"

842 Conniventz: Duldung, Nachsichtigkeit.

843 *Übersetzung*: "mit Vorspiegeln"

844 *Übersetzung*: "usw."

La noblesse en l'Eveschè de Münster⁸⁴⁵, contribuë aux Hessois⁸⁴⁶ ce qu'ils leur prescrivent, & sont semblables aux paysans⁸⁴⁷, mit häuptStewer, MühlenStewer, <Schornsteingeldt⁸⁴⁸ [,]> magazinkorn⁸⁴⁹, vndt dergleichen auflagen, vndt imposten⁸⁵⁰. Mais ils müntinent fort <pour> cela, disans, qu'au pays de Osnabrügk⁸⁵¹, & autres voysjnages, la noblesse ne fait rien, de tout cela, & que la Roine de Swede⁸⁵² mesmes á deffendü, qu'a Osenbrück⁸⁵³, on ne grevast la noblesse, avec telles contribütions. Les Imperialistes⁸⁵⁴, & les Swedois⁸⁵⁵, vont d'une autre façon, & les scavent enerver avec plüs de soupplasse, sous d'autres noms, tiltres, & pretextes. Les nobles disent, que c'est assèz quand leurs süiets, & paysans contribuent, cela les appauvrit assèz, car ces paysans, ne leur peuvent puis apres donner ce qu'ils leur doyvent en argent & blèz. Les chanoines & Ecclesiastiques ne contribüent rien, exeptè quelque peu de cloistres au pays.⁸⁵⁶

Il y a difference entre⁸⁵⁷ Thumbherren⁸⁵⁸, & Canonicis⁸⁵⁹, car les Thumbherren⁸⁶⁰ sont plüs grands Seigneurs ayans des Abbèz, dès Thumbpropst⁸⁶¹ [!], ou Evesques. Mais les chanoines, n'ont qu'un Probst, & sont moindres. Distinction; que ie n'avois pas observè auparavant, ni scëu, comment traduire, Thumbherren, autrement que⁸⁶² canonicj⁸⁶³ en latin. L'Eveschè de Münster a autresfois donnè a Messieurs les Estats⁸⁶⁴, par an 30 mille Dalers, argent qu'on appelloit: correspondentz gelder, & ont estè bien traittèz [[67r]] mais maintenant ils ont trois maistres pour ün,

845 Münster, Hochstift.

846 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

847 *Übersetzung*: "Der Adel im Bistum Münster entrichtet Zwangsabgaben an die Hessen, was sie ihnen vorschreiben, und sind den Bauern gleich"

848 Schornsteingeld: eine von jedem Privathaushalt zu zahlende Abgabe.

849 Magazinkorn: Getreideabgabe an ein Magazin zu niedrigem Preis oder unentgeltlich für die Verwendung in Notzeiten.

850 impost: Steuer.

851 Osnabrück, Hochstift.

852 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).

853 Osnabrück.

854 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

855 Schweden, Königreich.

856 *Übersetzung*: "Aber sie werden deswegen sehr aufrührerisch, da sie sagen, dass der Adel im Osnabrücker Land und [bei] anderen Nachbarschaften nichts von alledem tut und dass die Königin von Schweden selbst in Osnabrück verboten hat, man möge den Adel nicht mit solchen Kontributionen belasten. Die Kaiserlichen und die Schweden gehen auf eine andere Weise und wissen sie mit mehr Anpassungsfähigkeit unter anderen Namen, Titeln und Vorwänden zu schwächen. Die Adligen sagen, dass es genug ist, wenn ihre Untertanen und Bauern Zwangsabgaben entrichten, das machte sie arm genug, denn diese Bauern können ihnen dann danach nicht geben, was sie ihnen in Geld und Getreide schulden. Die Kanoniker und Geistlichen tragen nichts bei, ausgenommen einige wenige Klöster auf dem Land."

857 *Übersetzung*: "Es gibt einen Unterschied zwischen"

858 Thum(b)herr: Domherr.

859 *Übersetzung*: "und den Kanonikern"

860 Münster, Domkapitel.

861 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).

862 *Übersetzung*: "denn die Domherren sind größere Herren, da sie Äbte, Dompropste oder Bischöfe haben. Aber die Kanoniker haben nur einen Propst und sind geringer. [Eine] Unterscheidung, die ich zuvor weder beobachtet noch gewusst hatte, wie Domherren sonst zu übersetzen als"

863 *Übersetzung*: "Kanoniker"

864 Niederlande, Generalstaaten.

& donnent a chacün contribütion⁸⁶⁵, 1. a l'Empereur^{866 867} [,] 2. a la Swede^{868 869} [,] 3. a Hessen^{870 871}. De peur de n'offencer Sa Majestè Imperiale, ils n'ont osè accepter la protection, que Messieurs les Estats⁸⁷², leur offroit<ent>, s'ils eussent donnè 40 ou 50 mille Dalers, par an, & ils l'eussent fait tres-volontiers, autrement.⁸⁷³

Il y a plüsieurs paysans, en Westphalie⁸⁷⁴, quj contribuent, chacün, par an, 300 Reichsdalers.⁸⁷⁵

La Landgrävinne⁸⁷⁶ a accordè avec l'Evesche de Münster⁸⁷⁷ pour 30 mille Reichsthaler, par an, laissant aux estats dü pays⁸⁷⁸ le choix libre de la collecte, mais ceste annèe cest accord fait seulement pour cest an, expirera.⁸⁷⁹

25. Dezember 1645

☞ den 25. December 1645.

Wir haben alhier zu Tecklenburg⁸⁸⁰, das Heilige weyhnachtsfest, mit zweyen predigten, gefeyret, vndt es seindt darinnen, schöne res⁸⁸¹, gute lehren, tractirt⁸⁸², vndt eine feine disposition, befunden worden, nichts anders, alß waß mit der gesunden reformirten Confession, gantz vbereinstimmig.

Mein Tobiaß⁸⁸³ ist nachmittag von Münster⁸⁸⁴, wiederkommen. Jch bin nicht ohne vrsach sorgfältig⁸⁸⁵ vor ihn gewesen, sintemahl 3 fewerröhre⁸⁸⁶ ihn vnversehens hindter Schönvliet⁸⁸⁷

865 *Übersetzung*: "ins lateinische. Das Bistum Münster hat den Herren [General-]Staaten früher jährlich 30 tausend Taler gegeben, Geld, das man Korrespondenzgelder nannte, und ist gut behandelt worden, aber jetzt haben sie drei Herren für einen und geben jedem Kontribution"

866 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

867 *Übersetzung*: "dem Kaiser"

868 Schweden, Königreich.

869 *Übersetzung*: "an Schweden"

870 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

871 *Übersetzung*: "an Hessen"

872 Niederlande, Generalstaaten.

873 *Übersetzung*: "Aus Furcht, Ihre Kaiserliche Majestät nicht zu beleidigen, haben sie nicht gewagt, den Schutz anzunehmen, den ihnen die Herren [General-]Staaten anboten, wenn sie jährlich 40 oder 50 tausend Taler gegeben hätten, und sie hätten es sonst sehr gern getan."

874 Westfalen.

875 *Übersetzung*: "Es gibt einige Bauern in Westfalen, die entrichten jeder jährlich 300 Reichstaler Zwangsabgaben."

876 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

877 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

878 Münster, Landstände des Hochstifts.

879 *Übersetzung*: "Die Landgräfin hat mit dem Bischof von Münster einen Vertrag über jährlich 30 tausend Reichstaler geschlossen, wobei sie den Landständen die freie Wahl der Einsammlung ließ, aber dieses Jahr wird dieser nur für dieses Jahr gemachte Vertrag ablaufen."

880 Tecklenburg.

881 *Übersetzung*: "Sachen"

882 tractiren: behandeln.

883 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

884 Münster.

885 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

886 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

angesprenget⁸⁸⁸, sein roß beym zügel schon ergreifen wollen wollen, er hat denselben aber, resolut angesprenget, vndt fast vbern hauffen gestossen. Jst noch (Gott lob) vnverletzt durchkommen. [[67v]] Vmb Münster⁸⁸⁹ herumb sollen an itzo viel solcher fewerröhre⁸⁹⁰, zu 4[,] 5[,] 6[,] 8[,] 10 mehr vndt Minder stargk sich sehen laßen, auch die häuser, bey Nächtlicher weile plündern, vnwißendt wem sie zugehören, oder obs puschklepper⁸⁹¹ seyen.

L'Ambassadeur de Savoye⁸⁹² le Marquis de Sainte Maurice⁸⁹³ s'est fort offert, plaint mes malheurs, replique celles de la Savoye et dü Piemont⁸⁹⁴, & leur extreme misere, se souvient de ma cognoissance, et de mon ancienne repütation, & fort bien aussy de la pension. Il escrira a Türin⁸⁹⁵, esperant d'avoir responce en deux mois. Il vit splendidement. M'a renvoyè la copie, & mon Memorial donnè a Tobias Steffek von Kolodey⁸⁹⁶ disant: d'avoir tout bien comprins, & s'excüsant de ne m'avoir donnè la visite, puis que j'estois sür mon depart, & qu'il estoit si occupè avec les Ambassadeurs⁸⁹⁷ de France⁸⁹⁸, qu'il ne pouvoit mesmes donner audience, a mon envoyè, Tobias Steffek von Kolodey luy faysant dire par son Secretaire les süsdites choses, avec beaucoup de complimens.⁸⁹⁹

L'Ambassadeur de France <m>a fait dire par son Segretaire fort estimè, beaucoup de complimens, & qu'il aviseroit a la cour, mes pretensions, retenant mon [[68r]] Memorial, mais ne scachant pas, quand & en quel temps, i'en pourrois avoir responce, puis que c'estoyent des anciennes debtes, & qu'on avoit a entretenir sür pièd plüsieurs armèes, & que le Duc de Longueville⁹⁰⁰ n'estoit pas icy⁹⁰¹, pour s'ingerer au fait des finances, ains pour se mèsler seulement des traittèz de paix. Que le Roy⁹⁰² avoit plüsieurs serviteurs, les üns se mèsloyent des affaires d'estat, les autres á commander

887 Schöneflieth, Burg (Greven).

888 ansprengen: angreifen.

889 Münster.

890 Feuerrohr: Abschussvorrichtung für kleinere Geschosse, (kleine) Kanone.

891 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

892 Savoyen, Herzogtum.

893 Chabod, Claude-Jérôme de (1583-1659).

894 Piemont.

895 Turin (Torino).

896 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

897 Mesmes, Claude de (1595-1650); Orléans, Henri II d' (1595-1663); Servien, Abel (1593-1659).

898 Frankreich, Königreich.

899 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Savoyen, der Marquis de Saint-Maurice, hat sich sehr erboten, beklagt meine Unglücke, erwidert diejenigen von Savoyen und des Piemont und ihre äußerste Not, erinnert sich meiner Bekanntschaft und meines alten guten Rufes und sehr wohl auch der Besoldung. Er wird nach Turin schreiben, wobei er hofft, in zwei Monaten Antwort zu bekommen. Er lebt prächtig. Hat mir die Abschrift und meine Tobias Steffek von Kolodey gegebene Erinnerungsschrift zurückgeschickt, wobei er sagt, alles gut verstanden zu haben, und sich entschuldigt, mir keinen Besuch geschenkt zu haben, da ich ja auf meiner Abreise war, und dass er so mit den Gesandten von Frankreich beschäftigt sei, dass er meinem Abgesandten Tobias Steffek von Kolodey selbst keine Audienz geben könne, wobei er ihm durch seinen Sekretär die oben genannten Sachen mit vielen Ehrerbietungen sagen ließ."

900 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

901 Münster.

902 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

des armées, les autres a traiter la paix, les uns estoient commis au fait des finances. Qu'il falloit s'adresser a chacun, selon sa fonction & vacation, & ne confondre point les Offices.⁹⁰³

Si ie ne rendois ün peu, plüs serviable au Roy, aux traittèz de paix, ou autrement & meritois sa bonne grace, par mes comportemens, on auroit süiet de faire quelque chose. Mais de payer des vieilles debtes, il y avoit bien peu d'apparence!⁹⁰⁴

Que la France⁹⁰⁵ estoit fort èspuysèe de deniers, par tant de guerres, quj causoyent des tailles, imposts & contributions⁹⁰⁶, etcetera que c'estoit a la longue insüpportable, & ceste Ambassade, si solemnelle icy, pour le bien des affaires de l'Allemaigne⁹⁰⁷, coustoit beaucoup aussy.⁹⁰⁸

Tout cela füst entremeslè de courtois compliments, & de plüsieurs redites, qui en effect, ne promettent rien, de la <re>cognoissance, & gratitüde recherchèe[!]. Car ce n'est plüs la mode, de tèsmoigner son affection! <a ceux qui ont iadis, bien servy.>⁹⁰⁹

[[68v]]

Ainsy voyla üne esperance desia derechef allèe en fümèe, avec les complimens d'avanthier.⁹¹⁰

*Nota Bene*⁹¹¹ [:] Tost apres, nostre gentilhomme & hoste Kükelß heim, a ouy dü Conte de Nassaw Ambassadeur Imperial, lequel a estè fort cürieux d'esplücher mes actions, que⁹¹² i'estois le Prince d'Anhalt⁹¹⁶, frere de son gendre⁹¹⁷, & le bon Kükelßheim, s'est fort excüsè de ne m'avoir cognü, nj rendü assèz de devoir & de service.⁹¹⁸

903 *Übersetzung*: "Der Gesandte von Frankreich hat mir durch seinen sehr geschätzten Sekretär viele Ehrerbietungen sagen lassen und dass er meine Ansprüche am Hof mitteilen würde, wobei er meine Erinnerungsschrift behielt, ich aber nicht weiß, wann und in welcher Zeit ich darauf Antwort bekommen könnte, da es alte Schulden seien und dass man einige Armeen zu unterhalten habe und dass der Herzog von Longueville nicht hier sei, um sich in die Sache der Finanzen einzumischen, sondern nur um an den Friedensverhandlungen teilzunehmen. Dass der König mehrere Diener habe, die einen kümmern sich um die Staatssachen, die anderen, Armeen zu kommandieren, die anderen, den Frieden zu verhandeln, die einen seien zur Sache der Finanzen bestellt. Dass man sich an jeden nach seiner Tätigkeit und [seinem] Beruf wenden müsse und die Ämter nicht verwechseln [dürfe]."

904 *Übersetzung*: "Wenn ich mich dem König bei den Friedensverhandlungen oder sonst ein wenig gefälliger erwiese und durch mein Verhalten seine gute Gnade verdiente, hätte man Ursache, etwas zu tun. Aber es gab recht wenig Anschein, die alten Schulden zu bezahlen!"

905 Frankreich, Königreich.

906 *Übersetzung*: "Dass Frankreich an Mitteln sehr erschöpft sei durch so viele Kriege, die verursachten Auflagen, Steuern und Kontributionen"

907 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

908 *Übersetzung*: "dass dies auf die Dauer unerträglich sei, und diese so prächtige Gesandtschaft hier für das Wohl der Angelegenheiten von Deutschland koste auch viel."

909 *Übersetzung*: "All das wurde mit höflichen Ehrerbietungen und einigen Wiederholungen vermischt, die allerdings nichts von der begehrten Anerkennung und Dankbarkeit verprechen. Denn dies ist nicht mehr die Form, seine Zuneigung denjenigen zu beweisen, die früher gut gedient haben!"

910 *Übersetzung*: "So ist da schon erneut eine Hoffnung mit den Ehrerbietungen von vorgestern in Rauch aufgegangen."

911 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

912 "hoste Kükelß heim, lequel a estè fort cürieux d'esplücher mes actions, a ouy dü Conte de Nassaw Ambassadeur Imperial, que" im Original korrigiert in "hoste Kükelß heim, a ouy dü Conte de Nassaw Ambassadeur Imperial, lequel a estè fort cürieux d'esplücher mes actions, que".

916 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

917 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

On dit, qu'en deux ou trois mois, se fera la paix, & que les Swedois⁹¹⁹ sont desia, comme appaysèz, avec les Imperiaux, en attendant la resolution des François⁹²⁰. Mais, *pour* moy, ie ne croiray point, la vraye pacification, que ie ne la voye!⁹²¹

26. Dezember 1645

☞ den 26^{ten}: December 1645.

Mein Elltister Sohn, Erdtmann Gideon⁹²², ist vnpaß, an den zähnen, worden, leidet große schmerzen, vndt geschwulst daran. Gott wolle es lindern! Er hat sich heütte innhalten müßen.

Wir andern, seindt inndeßen mitteinander zweymal zur predigt kommen, vor: vndt nachmittags. herr Leonhardt Meyer⁹²³, ein Oberpfälzter, hat beyde mal gar lehr: vndt Trostreich, auch gar schriftmeßig, von allerley Artickeln, geprediget, vndt schöne res⁹²⁴ vorgebracht, auch allerley Schwarm vndt ketzereyen, wiederleget, also: das die lehre, gar rein, vndt gesundt, alhier zu Tecklenburg⁹²⁵ ist, Gott lob! Gott der Allerhöchste wolle diß landt⁹²⁶, lange darbey erhalten!

[[69r]]

Avis⁹²⁷: daß Wrangel⁹²⁸ durch Blanckenburg⁹²⁹, Stolberg⁹³⁰ & *cetera* auf Merseburg⁹³¹, vber die Sahle⁹³², vndt auf Torgaw⁹³³ vber die Elbe⁹³⁴ gegangen. Wirdt daß Fürstenthumb Anhalt⁹³⁵, wol berühret haben, sonderlich Meine Aempter. Patientia!⁹³⁶

918 *Übersetzung*: "Bald danach hat unser Edelmann und Gastgeber Kückelsheim, welcher sehr neugierig gewesen ist, meine Handlungen zu untersuchen, vom Grafen von Nassau, kaiserlichen Gesandten, gehört, dass ich der Fürst von Anhalt, Bruder seines Schwiegersohnes, sei, und der gute Kückelsheim hat sich sehr dafür entschuldigt, mich weder erkannt noch [mir] genug Schuldigkeit und Dienst erwiesen zu haben."

919 Schweden, Königreich.

920 Frankreich, Königreich.

921 *Übersetzung*: "Man sagt, dass der Frieden in zwei oder drei Monaten geschlossen wird und dass die Schweden mit den Kaiserlichen schon wie zufrieden gestellt sind, wobei man auf den Beschluss der Franzosen wartet. Aber ich für mich werde nicht an die wahre Befriedung glauben, die ich dort nicht sehe!"

922 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

923 Meyer, Leonhard (gest. 1678).

924 *Übersetzung*: "Sachen"

925 Tecklenburg.

926 Tecklenburg, Grafschaft.

927 *Übersetzung*: "Nachricht"

928 Wrangel, Helm (1600-1647).

929 Blankenburg (Harz).

930 Stolberg (Harz).

931 Merseburg.

932 Saale, Fluss.

933 Torgau.

934 Elbe (Labe), Fluss.

935 Anhalt, Fürstentum.

936 *Übersetzung*: "Geduld!"

Jch habe eine Calesche, nacher Osnabrück⁹³⁷ geschickt, vndt den Cantzler Milagium⁹³⁸, anhero⁹³⁹ begehret.

Die Königin in Polen⁹⁴⁰, sol zu Vtrecht⁹⁴¹, angelanget, vndt herrlich empfangen worden sein.

Der hertzog von Venedig⁹⁴², hoffet mit seinem Generalat, eben so viel außzurichten, alß Sebastian Veniero⁹⁴³, anno⁹⁴⁴: 16 1572 da er die Nahmhafte Schlacht, vor Lepanto⁹⁴⁵, gewann, vndt sie geben vor, es sollen in die 200 chaloupen mit Türgken⁹⁴⁶, durch vngewitter, bey Candia⁹⁴⁷ zu grunde gegangen sein.

Der neue König in Portugall⁹⁴⁸, leßet seinen Sohn, den Printzen in Brasilien⁹⁴⁹ schelten.

<Feldmarschall> DorstenSohn⁹⁵⁰, <(>welcher Böhmen⁹⁵¹, Mähren⁹⁵², Laußnitz⁹⁵³, vndt Schlesjen⁹⁵⁴, in contribution helt,) jst nacher Leiptzig⁹⁵⁵, sich curiren zu laßen.

<Mit Magdeburg⁹⁵⁶ wollen die Tractaten⁹⁵⁷ noch nicht fort.> <Vor Marpur⁹⁵⁸, sollen die heßen⁹⁵⁹, zimlich zu schaffen finden, vndt der commendant⁹⁶⁰ aufm Schloß sich wol defendiren⁹⁶¹, die Bayerischen⁹⁶², vndt Westphälischen⁹⁶³ völcker⁹⁶⁴ auch, im anzuge sein, daßelbe zu endtsetzen. hingegen, wollen etzliche Frantzösische⁹⁶⁵ völcker, den heßen, zuziehen, Sie zu stärcken.>

937 Osnabrück.

938 Milag(ius), Martin (1598-1657).

939 Tecklenburg.

940 Louise Maria, Königin von Polen, geb. Gonzaga di Nevers (1611-1667).

941 Utrecht.

942 Erizzo, Francesco (1) (1566-1646).

943 Venier, Sebastiano (ca. 1496-1578).

944 *Übersetzung*: "im Jahr"

945 Lepanto (Náfpaktos).

946 Osmanisches Reich.

947 Candia (Irákleon).

948 Johann IV., König von Portugal (1604-1656).

949 Theodosius, Infant von Portugal (1634-1653).

950 Torstensson af Orjala, Lennart, Graf (1603-1651).

951 Böhmen, Königreich.

952 Mähren, Markgrafschaft.

953 Lausitz.

954 Schlesien, Herzogtum.

955 Leipzig.

956 Magdeburg.

957 Tractat: Verhandlung.

958 Marburg an der Lahn.

959 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

960

961 defendiren: verteidigen.

962 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

963 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

964 Volk: Truppen.

965 Frankreich, Königreich.

Wir haben heütte, in meines vettern, graf Moritzen⁹⁶⁶ Frawenzimmer, einen sehr großen schilt, von einer Indianischen Schildtkröhte, gesehen, wie auch, einen langen, vndt breiten, Schlangenbalg⁹⁶⁷, <von einer gar großen Schlange.>

[[69v]]

Der Cantzler Milagius⁹⁶⁸ ist diesen abendt, in Nebelichem wetter, von Osnabrück⁹⁶⁹ ankommen. hat mir seine Prothocolla⁹⁷⁰ mitgebracht, vndt alles fleißig referiret.

Sonst auch schreiben insinuiert⁹⁷¹, von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin⁹⁷² *Liebden* eines vom 8^{ten}:[,] das andere vom 13^{den}: huius⁹⁷³. Sobaldt ich von Ballenstedt⁹⁷⁴, hinweg gewesen, seindt den Nachfolgenden Tag, die Wrangelischen⁹⁷⁵ völker⁹⁷⁶, ankommen. *Meine* gemahlin hat hanß Christoff⁹⁷⁷, ihnen entgegen geschickt vndt sie abzuweisen vermeint. Es hat aber nichts helfen wollen. Der General Feldtzeügmeister Wrangel⁹⁷⁸, hat zwar groß mittleyden gehabt, aber der Oberste Helm Wrangel (welcher an General Majors stadt, commandirt,) hat sich von ihme nicht, commandiren laßen wollen. hat in Ballenstedt, 400 pferde, in Riedern⁹⁷⁹ 20 *compagnien zu roß*<2 Regimenten.>, zu hoym⁹⁸⁰ 20 *compagnien zu roß*, zu Opperoda⁹⁸¹ 2 Regimenten, zu Padeborn⁹⁸², 2 Regimenten, zu Radischleben⁹⁸³ 2 Regimenten, zu Reinstedt⁹⁸⁴, 2 Regimenten, einquartirt, vndt 4 Tage, (ehe er aufgebrochen), still liegen laßen. Es hat auch schregken aufm hause Ballenstedt, gegeben, in deme die Wrangelischen das Thor am Forwergk, aufgehawen, vndterm Schein, einen bohten von den pawren zu begehren, vndt es wehre wol alles, vber, vndt vber, gegangen, wann *Meine freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, nicht wehre in den platz selber gelauffen, vndt hette den Officirern, zugesprochen. Es ist ein großes winseln [[70r]] vndt klagen, schon vndter den weibern vndt Mägden, gewesen, vndt ein kerl hat Schwester Bathildis⁹⁸⁵ ihrer Magd ein handfaß⁹⁸⁶ vndt gießbegken⁹⁸⁷, schon auß der handt, gerißen gehabt, hat es aber wiedergeben müßen. Gibts

966 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

967 Schlangenbalg: Schlangenhaut.

968 Milag(ius), Martin (1598-1657).

969 Osnabrück.

970 *Übersetzung*: "Protokolle"

971 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

972 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

973 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

974 Ballenstedt.

975 Wrangel, Helm (1600-1647).

976 Volk: Truppen.

977 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

978 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

979 Rieder.

980 Hoym.

981 Opperode.

982 Badeborn.

983 Radisleben.

984 Reinstedt.

985 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

986 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

987 Gießbecken: Handwaschbecken.

also große confusion zu hause⁹⁸⁸ ! Sie haben auch schon Victörge⁹⁸⁹ sein pferdt, vndt die 4 wagenpferde, die ich von Weningeroda⁹⁹⁰, wieder zurügk⁹⁹¹ nacher Ballenstedt⁹⁹² geschickt, weggehabt, aber man hat die pferde von Officirern, noch wiederbekommen. Die vbrigen ablata⁹⁹³ aber, von kleidern, geldt, vndt andere sachen, seindt im stich geblieben. Zu Bernburgk⁹⁹⁴ gibts schlägereyen, famoß libellen⁹⁹⁵ [,] pasquillen vndt andere böse händel. Kan also, der Sathan, nicht wol ruhen.

27. Dezember 1645

᠒ den 27^{ten}: December 1645.

Nach dem ich gestern abendt, viel mit dem Cantzler Milagio⁹⁹⁶, conversiret, auch heütte etwaß renoviret, vndt in seinen Prothocollis⁹⁹⁷ studieren, seindt wir abermaß zur predigt vormittags, gegangen.

Nachmittags apres les visites des Mes-Dames^{998 999}, habe ich an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin¹⁰⁰⁰, geschrieben. perge¹⁰⁰¹

Mein Erdtmann¹⁰⁰², hat sich heütte inne gehalten, vermeinet also, die stargke bagkengeschwulst, vielleicht zu vertreiben.

Die grimmige kälte, (so numehr, ejn¹⁰⁰³ 14 Tage lang, gewehret, dergleichen in: 10 Jahren nicht gewesen) will etwaß nachlassen.

28. Dezember 1645

[[70v]]

⊙ den 28^{ten}: December 1645.

988 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

989 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

990 Wernigerode.

991 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

992 Ballenstedt.

993 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

994 Bernburg.

995 famoses Libell: Schmähchrift.

996 Milag(ius), Martin (1598-1657).

997 *Übersetzung*: "Protokollen"

998 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

999 *Übersetzung*: "nach den Besuchen der Mesdames"

1000 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1001 *Übersetzung*: "usw."

1002 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1003 ein: ungefähr.

<Receu lettres de Madame la Contesse¹⁰⁰⁴ de Rheda¹⁰⁰⁵ .¹⁰⁰⁶>

Diesen Morgen, abermals predigt gehöret.

Meinen vettern, Graf Moritzen¹⁰⁰⁷, in seinem losament¹⁰⁰⁸, (da er eben Raht gehalten, vndt meine communicationes¹⁰⁰⁹ gelesen) besucht. Darnach mitteinander, in die vorgedachte predigt[.]

Mit dem Cantzler Milagio¹⁰¹⁰, ferner conferiret, vndt ihn Nach der malzeitt, dimittiret¹⁰¹¹, wieder, nacher Osnabrück¹⁰¹².

<J'ay> Visitè les Dames¹⁰¹³, & conversè avec elles.¹⁰¹⁴

29. Dezember 1645

» den: 29^{ten}: December

Il y a apparence de guerre, entre l'Electeur de Brandenburg¹⁰¹⁵ & le Conte Palatin de Newburg¹⁰¹⁶, a cause de l'inèsgal partage aux pays de Juilliers¹⁰¹⁷, ou le feu Electeur¹⁰¹⁸ a estè trompè par ses ministres ~~mal affidèz~~<infidelles.>¹⁰¹⁹

La religion veut estre excludèe par les Edomites¹⁰²⁰ plüs que par les Babyloniens¹⁰²¹ mesmes! chose deplorable! Altenburg¹⁰²², Darmstadt¹⁰²³, Dresen¹⁰²⁴ [!], & Meckelburg¹⁰²⁵, sont les pires¹⁰²⁶, <avec

1004 Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein (1589-1660).

1005 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1006 *Übersetzung*: "Briefe von der Frau Gräfin aus Rheda erhalten."

1007 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1008 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1009 *Übersetzung*: "Mitteilungen"

1010 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1011 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1012 Osnabrück.

1013 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-

Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1014 *Übersetzung*: "Ich habe die Damen besucht und mit ihnen gesprochen."

1015 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1016 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

1017 Jülich, Herzogtum.

1018 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1019 *Übersetzung*: "Es hat den Anschein des Krieges zwischen dem Kurfürsten von Brandenburg und dem Pfalzgrafen von Neuburg wegen der ungleichen Aufteilung des Landes Jülich, wo der selige Kurfürst durch seine ~~schlecht vertrauten~~ untreuen Minister getäuscht worden ist."

1020 Hier: abwertend für orthodoxe Lutheraner.

1021 Hier: pejorativ für Katholiken abgeleitet von "Hure Babylon", einer von Protestanten verwendeten Bezeichnung für die römisch-katholische Kirche als Gegnerin des rechten Christentums.

1022 Altenburg.

1023 Darmstadt.

1024 Dresden.

1025 Mecklenburg, Herzogtum.

1026 *Übersetzung*: "Die [reformierte] Religion will durch die Edomiter selbst mehr als durch die Babylonier ausgeschlossen werden! Bedauerliche Sache! Altenburg, Darmstadt, Dresden und Mecklenburg sind die Schlimmsten"

le Duc Ernst de Weymar¹⁰²⁷, & les Academies d'Allemagne¹⁰²⁸ & les Eveques de Swede^{1029 1030}.
*perge*¹⁰³¹ >

Les Princes ne donnent pas encores l'Excelence, par leurs ministres, aux *Ambassadeurs* des Electeurs¹⁰³², quoy que le Conte de Trauttmansdorff¹⁰³³, le face, comme *pour soy*, sans dèsroger, nj sans prejudicier, a personne.¹⁰³⁴

Il est amateur des realitez, non des compliments, & desire de satisfaire, a la Pacification.¹⁰³⁵

Le legat Oxenstirn¹⁰³⁶, est doux, traittable & fort gentil, mais soupçonneux & dūr a deffendre ses premieres impressions, & [[71r]] preconceuës opinions.¹⁰³⁷

Le Conte de Wittgenstein¹⁰³⁸, est ün *Seigneur* fort accomply, craignant Dieu, zelè en la vraye religion, prūdent, eloquent, de belle presence, & quj sert fidellement son maistre^{1039 1040}.

Le Chancellier Milagius¹⁰⁴¹, travaille serieusement, *pour soy*, et *pour* les autres, comme ancien Politique, & fort versè aux affaires d'estat, & est en grande reputation. Aussy *Monsieur l'Electeur* de Brandenburg recherche[!] son service, á quoy il semble incliner.¹⁰⁴²

Les Imperiaux¹⁰⁴³, ont meilleure confiance aux Swedois¹⁰⁴⁴, *pour* la paix, qu'a la France¹⁰⁴⁵, laquelle ils croyent, y estre moins inclinèe, & pourroyent faire leur paix avec Swede, nettant France,

1027 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

1028 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1029 Schweden, Königreich.

1030 *Übersetzung*: "mit dem Herzog Ernst von Weimar und den Universitäten von Deutschland und den Bischöfen von Schweden"

1031 *Übersetzung*: "usw."

1032 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1033 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

1034 *Übersetzung*: "Die Fürsten geben durch ihre Minister den Gesandten der Kurfürsten noch nicht die [Anrede] Exzellenz, obwohl es der Graf von Trauttmansdorff wie für sich tut, ohne jemandem zuwiderzuhandeln noch nachteilig zu sein."

1035 *Übersetzung*: "Er ist Liebhaber von Tatsachen, nicht von Höflichkeiten, und begehrt zur Befriedung zufriedenzustellen."

1036 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1037 *Übersetzung*: "Der Gesandte Oxenstierna ist freundlich, umgänglich und sehr nett, aber misstrauisch und hart im Verteidigen seiner ersten Eindrücke und vorgefassten Meinungen."

1038 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657).

1039 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

1040 *Übersetzung*: "Der Graf von Wittgenstein ist ein sehr vollkommener Herr, gottesfürchtig, eifrig in der wahren Religion, klug, redegewandt, von schöner Ausstrahlung und der seinem Herrn treu dient."

1041 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1042 *Übersetzung*: "Der Kanzler Milag arbeitet ernsthaft für sich und für die anderen wie ein alter und in den Staatsangelegenheiten sehr erfahrener Politiker und ist in großem Ansehen. Auch der Herr Kurfürst von Brandenburg sucht seinen Dienst, wozu er zu neigen scheint."

1043 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1044 Schweden, Königreich.

1045 Frankreich, Königreich.

Baviere¹⁰⁴⁶ & quelques Electeurs a costè, ayans (a ce qu'il semble) plüs, de coeur a s'ünir avec les Protestans, que non pas avec les Catoliques¹⁰⁴⁷, &cetera[.]

Si Messieurs les Estats¹⁰⁴⁸ veulent, jls auront la meilleure paix, qu'ils desirent, avec l'Espagne¹⁰⁴⁹, dont les Plenipotentiaires¹⁰⁵⁰ a Münster¹⁰⁵¹, sont bien instruits.¹⁰⁵²

Oxenstirn¹⁰⁵³ a donnè l'Excellence a tout le college Electoral¹⁰⁵⁴ parmy lesquels il y a ün Roy (>de Boheme¹⁰⁵⁵) mais non pas a chasque Ambassadeur Electoral á part, & maintenant il est dü costè des Princes, en ce poinct, ne tenant point les Electeurs¹⁰⁵⁶, pour testes Couronnées.¹⁰⁵⁷

[[71v]]

Le colloque de Toren¹⁰⁵⁸, se doibt dissouldre¹⁰⁵⁹, (re infecta¹⁰⁶⁰) & Docteur Calixtus¹⁰⁶¹ a approuvè nostre confession, quasj en tous pointcs.¹⁰⁶²

Le Conte d'Oldenburg¹⁰⁶³, ne contribuë rien au Cercle de la Westphalie¹⁰⁶⁴, entretient ses propres troupes, prend la contribution en ses coffres, & par là les autres se plaignent, qu'ils payent pour luy tout plüs, les Eveschèz¹⁰⁶⁵ & le Clergè, s'exemptans aussy. La Frise Orientale¹⁰⁶⁶, est rüinèe par les Hesses¹⁰⁶⁷ .¹⁰⁶⁸

1046 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1047 *Übersetzung*: "Die Kaiserlichen haben wegen des Friedens zu den Schweden besseres Vertrauen als zu Frankreich, welches sie weniger dazu geneigt zu sein glauben und könnten ihren Frieden mit Schweden machen, indem man Frankreich, Bayern und einige Kurfürsten beiseite schiebt, da sie (nach dem wie es scheint) mehr Herz haben, sich mit den Protestanten als mit den Katholiken zusammenzuschließen"

1048 Niederlande, Generalstaaten.

1049 Spanien, Königreich.

1050 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1051 Münster.

1052 *Übersetzung*: "Wenn die Herren [General-]Staaten wollen, werden sie den besseren Frieden bekommen, als sie mit Spanien begehren, wovon die Bevollmächtigten in Münster gut unterrichtet sind."

1053 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson, Graf (1611-1657).

1054 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenkollegium (Kurfürstenrat).

1055 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1056 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1057 *Übersetzung*: "Oxenstierna hat dem ganzen kurfürstlichen Kollegium die [Anrede] Exzellenz gewährt, unter welchen es einen König (von Böhmen) gibt, aber nicht jedem kurfürstlichen Gesandten gesondert, und jetzt ist er in diesem Punkt auf der Seite der Fürsten, da er die Kurfürsten nicht für gekrönte Häupter hält."

1058 Thorn (Torun).

1059 *Übersetzung*: "Das Kolloquium von Thorn soll sich auflösen"

1060 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

1061 Calixt(us), Georg (1586-1656).

1062 *Übersetzung*: "und Dr. Calixt hat unser Bekenntnis in fast allen Punkten gutgeheißen."

1063 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1064 Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis.

1065 Lüttich (Liège), Hochstift; Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Münster, Hochstift; Osnabrück, Hochstift; Paderborn, Hochstift; Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1066 Ostfriesland, Grafschaft.

Der graf von holtzapfel (sonst Melander genandt)¹⁰⁶⁹ hat Meinen vetter, graf Moritz¹⁰⁷⁰ alhier¹⁰⁷¹, zugeschrieben, daß der Kayser¹⁰⁷², vndt Ertzhertzog¹⁰⁷³, ihn zum General kriegshäupt im Westphälischen Krayß geordnet hette. Notificirt es ihm, Meinem vetter, vndt erbeüt sich, zu allem guten, vndt zu durchgehender gleichheit, etcetera etcetera etcetera[.]

Es ist heütte ein digker¹⁰⁷⁴ Nebel, den gantzen Tag eingefallen. habe derowegen die zeit mehrentheilß mit conversiren zugebracht, auch nach Rheda¹⁰⁷⁵ schreiben laßen, vndt der Fürstin¹⁰⁷⁶ cabinet¹⁰⁷⁷ besehen.

Mit Meinem vetter den wall besehen, etzliche Stügke¹⁰⁷⁸ darauff, vndt die höhe der Mawer, also: daß Sie, hors d'escalade¹⁰⁷⁹ ist.

30. Dezember 1645

[[72r]]

σ den 30^{ten}: December 1645.

Abschied zu Tecklenburgk¹⁰⁸⁰ genommen, von den fürstlichen basen¹⁰⁸¹, vndt dann auch von Meinem vetter, graf Moritz¹⁰⁸², welcher zwar ein stügk weg, mit vnß geritten vndt vns das geleitte gegeben, hernacher gar Trewhertzig, vndt höflich, vnß valediciret¹⁰⁸³.

{ Meilen }

Von Tecklenburg seindt wir gezogen, auf 2
Rhähne¹⁰⁸⁴ ein feines Städtlein an der Ems¹⁰⁸⁵
gelegen, darinnen Münsterische < Kayserliche¹⁰⁸⁶

1067 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1068 *Übersetzung*: "Der Graf von Oldenburg entrichtet nichts an den Kreis von Westfalen, unterhält eigene Truppen, nimmt die Kontribution in seine Truhen, und dadurch beklagen sich die anderen, dass sie seinetwegen so viel mehr bezahlen, wobei sich die Bistümer und der Klerus auch freistellen. Ostfriesland ist durch die Hessen ruiniert."

1069 Melander, Peter (1589-1648).

1070 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1071 Tecklenburg.

1072 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1073 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

1074 dick: dicht.

1075 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

1076 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1077 *Übersetzung*: "Kabinett"

1078 Stück: Geschütz.

1079 *Übersetzung*: "nicht ersteigbar"

1080 Tecklenburg.

1081 Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1598-1660); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695).

1082 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1083 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

1084 Rheine.

1085 Ems, Fluss.

1086

> garnison, alß 4 *compagnien* zu Fuß, vndt
 3 *compagnien* zu roß, ~~gelege~~ an itzo logiren.
 Das Städtlein, gehöret, inß Stift Münster¹⁰⁸⁷
 . Ehe wir noch dahin kahmen, paßirten wir,
 durch das Städtlein Bevergern¹⁰⁸⁸, welches
 nacher Lingen¹⁰⁸⁹ gehörig, vndt besatzung vom
 Printzen von Vranien¹⁰⁹⁰ hatt, wiewol auch die
 Münsterischen, etwas allda prætrendiren¹⁰⁹¹, vndt
 zu streitten haben. Bevergern lieget nur eine
 meile von Tecklenburgk.

hindter Rhene, war ein bawhof¹⁰⁹², meinem vettern, graf Moritzen zuständig, (allwo 15 kühe vndt
 5 pferde, neben dem Schließ¹⁰⁹³, vndt kleinem vieh, gehalten werden) da solten wir kalte küche
 halten, der von der Lohe¹⁰⁹⁴, (so mittritte) neben dem Trompter¹⁰⁹⁵, hatte alles, wol bestalt, allein
 die kalte küche bliebe so lange, mit den Schwachen pawerpferden außen, vndt zurügke¹⁰⁹⁶, das wir
 Sie nicht erwarten kundten, sondern fort musten, also das darüber [[72v]] mancher hungern mußte,
 sonderlich meine Söhne¹⁰⁹⁷, bevorab, Mein krancker Erdtmann, denen es nicht zu gönnen gewesen.
 Sie müßen aber auch dulden, vndt allerley außstehen lernen.

Zu Rhena¹⁰⁹⁸, sahe ich Lorentz¹⁰⁹⁹ den Polen, welchen ich anno¹¹⁰⁰ 1632 auß Polen¹¹⁰¹, ~~zur~~ mit
 pferden, mitgebracht, alhier ist er ein Mußketirer, vndt ein soldat worden.

{Meilen}

Jm bawhof¹¹⁰² draußen, dimittirte¹¹⁰³ ich wieder 2
 gnedig, den von der Lohe¹¹⁰⁴, (welcher höchlich,
 den errorem¹¹⁰⁵ der schwachen pawerpferde

1087 Münster, Hochstift.

1088 Bevergern.

1089 Lingen, Grafschaft.

1090 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1091 prætrendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1092 Bauhof: Bauernhof, bäuerliches Grundbesitztum, ländliche Wirtschaftseinheit mit zugehörigen Gebäuden.

1093 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

1094 Loë, N. N. von.

1095 Trompter: Trompeter.

1096 Die Wortbestandteile "zu" und "rügke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

1097 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1098 Rheine.

1099 N. N., Lorenz (2).

1100 *Übersetzung*: "im Jahr"

1101 Polen, Königreich.

1102 Bauhof: Bauernhof, bäuerliches Grundbesitztum, ländliche Wirtschaftseinheit mit zugehörigen Gebäuden.

1103 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

1104 Loë, N. N. von.

1105 *Übersetzung*: "Fehler"

excusirte¹¹⁰⁶) schickte den Trompter¹¹⁰⁷ nach
Bentheim¹¹⁰⁸ voran mit Meinem Furrierzettel¹¹⁰⁹,
vndt folgte nach, von Rhena nacher Bentheim

Wir zogen aber etwas vmb, auf Schüttdorpf¹¹¹⁰ zu, wegen des eises, darauf wir doch zimlich stargk
kahmen, vndt weil die wenigsten pferde geschärfet¹¹¹¹, haben etzliche diener, böse fälle gethan,
Gott hat aber doch, noch vor größerem vnglück, bewahret. *perge*¹¹¹²

Viel rechnen 5 meilen, von Tecklenburgk¹¹¹³ nach Bentheim. Es seindt aber nur 4 meilen.

Mein vetter graf Ernst Wilhelm zu Bentheim¹¹¹⁴ empfieng mich gar ehrerbietig im Schloßplatz zu
Bentheim, neb<ein> herr von 23 Jahren, neben seinem bruder von 15 iahren, so graf Philips Curt¹¹¹⁵
heißet.

Die alte grävin¹¹¹⁶, ihre FrawMutter, hieß mich [[73r]] in der Tafelstube willkommen, vndt hatte
ihre zwo Töchter¹¹¹⁷, meine basen bey sich. Die alte gr<ist> eine geborne grävin von Eisenberg¹¹¹⁸
. Jhr sehligerr herr, Meiner FrawMutter¹¹¹⁹ bruder, hieß: graf Arendt Jost¹¹²⁰, gleich wie graf
Moritzen¹¹²¹ herrvatter, graf Adolf¹¹²² hieß, vndt der älteste vnder den damals lebenden brüdern
wahr, (Sintemal graf Eberwin Wirich¹¹²³, zu Padua¹¹²⁴, in Jtalien¹¹²⁵ gestorben) der dritte vnder
denen damalß, anno¹¹²⁶ 1615[,] 1616[,] 1618 biß 1626 lebenden brüdern, Meinen vettern, wahr:
graf Wilhelm heinrich¹¹²⁷, zu Steinfurt¹¹²⁸ residirend, der vierdte, graf Curtt Gumprecht¹¹²⁹, zu

1106 excusiren: entschuldigen.

1107 Trompter: Trompeter.

1108 Bentheim (Bad Bentheim).

1109 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.

1110 Schüttdorf.

1111 schärfen: das Hufeisen schärfen.

1112 *Übersetzung*: "usw."

1113 Tecklenburg.

1114 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

1115 Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von (1627-1668).

1116 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

1117 Solms-Laubach, Amoena Elisabeth, Gräfin zu, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (1623-1701); Velen, Anna
Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt (ca. 1620-1692).

1118 Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen (1591-1667).

1119 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1120 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).

1121 Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von (1615-1674).

1122 Bentheim-Tecklenburg, Adolf, Graf von (1577-1623).

1123 Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Eberwin Wirich, Graf von (1576-1596).

1124 Padua (Padova).

1125 Italien.

1126 *Übersetzung*: "im Jahr"

1127 Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von (1584-1632).

1128 Steinfurt.

1129 Bentheim-Limburg, Konrad Gumprecht, Graf von (1585-1618).

Limpurg¹¹³⁰ residierend[,] der Fünfte: graf Friederich Ludolf¹¹³¹ zu Alpen¹¹³². Die seindt nun alle, endtschlafen.

Limpurg¹¹³³ vndt Alpen¹¹³⁴ ist eingezogen gewesen, vom Churfürsten von Cöln¹¹³⁵, Man hats aber, recuperiret¹¹³⁶.

Le Conte Ernest Guillaume¹¹³⁷, est ün Seigneur fort accompli, a bien estudiè & voyagè, parle bon François, & bon Italien, est de bon discourse, de belle taille, & fort prudent pour son aage. Il semble qu'il ayme la mode & les hùmeurs françois & Hollandois, & il a force voysins, qui l'environnent, ayants la mire, a ses actions, & aux amitièz qu'il recherche[!], afin de conserver tant qu'il peut son beau pays¹¹³⁸. <Il a üne memoire extraordinairement excellente?>¹¹³⁹

31. Dezember 1645

[[73v]]

ø den 31. December 1645.

Schreiben von Cantzler Milagius¹¹⁴⁰, daß Fürst Johann¹¹⁴¹, vndt der graf von Oldenburgk¹¹⁴², zu Osenbrügk¹¹⁴³ angelanget.

Die OstIndische¹¹⁴⁴ flotte, soll diß Jahr, 100 Tonnen goldes, ejngebracht, vndt lucrirt haben. Wann gantz Hollandt¹¹⁴⁵ 100 Thaler, contribuiert¹¹⁴⁶, so contribuieren Amsterdam¹¹⁴⁷ alleine, 4 in 55 {Thaler} vndt hat vber die 80 mille¹¹⁴⁸ fewerstädte in dieser Stadt.

1130 Hohenlimburg.

1131 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).

1132 Alpen.

1133 Limburg, Grafschaft.

1134 Alpen, Herrschaft.

1135 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

1136 recuperiren: zurückerobern.

1137 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

1138 Bentheim, Grafschaft; Steinfurt, Grafschaft.

1139 *Übersetzung*: "Der Graf Ernst Wilhelm ist ein sehr vollkommener Herr, hat gut studiert und [ist gut] gereist, spricht gutes Französisch und gutes Italiänisch, ist von guter Rede, von schöner Körpergröße und sehr klug für sein Alter. Es scheint, dass er die Mode und die französischen und holländischen Naturelle liebt, und er hat viele Nachbarn, die ihn umgeben, da sie das Absehen auf seine Handlungen und auf die Freundschaften haben, die er sucht, um so viel zu bewahren, wie es sein schönes Land kann. Er hat ein außergewöhnlich hervorragendes Gedächtnis?"

1140 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1141 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1142 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

1143 Osnabrück.

1144 Ostindien.

1145 Holland, Provinz (Grafschaft).

1146 contribuieren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

1147 Amsterdam.

1148 *Übersetzung*: "tausend"

OstFrießlandt¹¹⁴⁹, ist ein herrlich landt, hat anfangs der soldatesca Monatlich, eine Tonne goldes (id est¹¹⁵⁰, 100000 {Gulden} an 40 mille¹¹⁵¹ {Reichsthaler} contribuïret. Darsieder¹¹⁵², ists moderïret¹¹⁵³ worden, vndt geben sie an itzo, den heißen¹¹⁵⁴ Monatlich 11000 Reichsthaler.

Pfaltzgraf Edouard¹¹⁵⁵, wirdt zu Paris¹¹⁵⁶ von den Pontificiis¹¹⁵⁷, sehr caressïret. Der pabst¹¹⁵⁸ hat ihn durch seinen Nuntium¹¹⁵⁹ aldar besuchen, vndt die rechte handt ihm geben laßen, auch ihm geschrieben, All'Eccellentissimo nostro carissimo figliuolo, Odoardo dj Baviera¹¹⁶⁰. <etcetera> hat ihm auch verheißen, im fall der König in Franckreich¹¹⁶¹ ihn nicht wol helt, ihn auß seinem stato¹¹⁶²¹¹⁶³, zu accommodjren¹¹⁶⁴. Er dörfte denen von seinem hause¹¹⁶⁵, händel machen. perge¹¹⁶⁶

Der General Commissarius¹¹⁶⁷, herr von der Tische¹¹⁶⁸, hat numehr die Stadt Cöln¹¹⁶⁹ zu seinem arrest bekommen, vndt also laxiorem custodiam¹¹⁷⁰. Er schilt, vndt schmähet [[74r]] auf den Oesterreichischen herren von Traun¹¹⁷¹, so ihn¹¹⁷² accusïret¹¹⁷³, daß er mit den geldern, so der Kayserlichen¹¹⁷⁴ soldatesca zustendig vnrecht vmbgegangen, Er hat aber viel magnates¹¹⁷⁵ auf seiner seitte, auch viel andere (wie man sagt) mit gelde bestochen, vndt dennoch auf etzliche 100000 {Thaler} caution geleistet, da er doch vor antretung seiner dienste, gar arm gewesen sein soll.

1149 Ostfriesland, Grafschaft.

1150 *Übersetzung*: "das heißt"

1151 *Übersetzung*: "tausend"

1152 darsieder: seit dieser Zeit, seither.

1153 moderïren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

1154 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

1155 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von (1625-1663).

1156 Paris.

1157 *Übersetzung*: "Päpstlichen"

1158 Innozenz X., Papst (1574-1655).

1159 Guidi di Bagno, Niccolò (1583-1663).

1160 *Übersetzung*: "An den hochwohlgeborenen, unseren liebsten Sohn Eduard von Bayern"

1161 Ludwig XIV., König von Frankreich (1638-1715).

1162 Kirchenstaat.

1163 *Übersetzung*: "Staat"

1164 accommodïren: zufriedenstellen, versorgen.

1165 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

1166 *Übersetzung*: "usw."

1167 *Übersetzung*: "Kommissar"

1168 Tische, N. N. von der.

1169 Köln.

1170 *Übersetzung*: "eine gelockertere Haft"

1171 Traun, Ernst von (1608-1668).

1172 Tische, N. N. von der.

1173 accusïren: jemanden beschuldigen, anklagen.

1174 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1175 *Übersetzung*: "Magnaten"

Der herren Staden¹¹⁷⁶ gesandten¹¹⁷⁷, so mit pompa¹¹⁷⁸ nacher Münster¹¹⁷⁹ sollen, liegen zu Steinfurth¹¹⁸⁰, auf dem hause stille, vndt mein vetter¹¹⁸¹ leßet sie vndt ihre suite¹¹⁸², nicht aber die convoy¹¹⁸³ tractjren¹¹⁸⁴.

1176 Niederlande, Generalstaaten.

1177 Clant tot Stedum, Adriaen (1599-1665); Donia, Frans van (1580-1651); Gent, Barthold van (gest. 1650); Knuyt, Johan de (1587-1654); Mathenesse, Johan van (1596-1653); Pauw, Adriaen (1585-1653); Reede, Godart van (1588-1648); Ripperda, Willem (ca. 1600-1669).

1178 *Übersetzung*: "Pracht"

1179 Münster.

1180 Steinfurt.

1181 Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von (1623-1693).

1182 *Übersetzung*: "Gefolge"

1183 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

1184 tractiren: bewirten.

Personenregister

- Adelepsen, Friedrich Ulrich von 7, 7
Adler Salvius, Johan 38
Álvarez de Toledo y Pimentel, Fernando 5
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 61
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 43
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 20, 34, 51
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 54
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 16, 25, 54, 55
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 12, 13, 15, 16, 17, 25, 26, 28, 31, 32, 33, 34, 37, 40, 41, 46, 46, 52, 55, 60
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 2, 12, 13, 15, 16, 17, 25, 26, 28, 31, 31, 32, 33, 34, 37, 40, 41, 46, 46, 55, 60
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 20, 36, 41, 42, 43, 43, 44, 45, 51
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Johanna Elisabeth, Fürstin von, geb. Gräfin von Nassau-Hadamar 44
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 42
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 19, 42
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 11
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 19, 42
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 42, 62
Anna, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Infantin von Spanien 43
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 17, 17, 21, 23, 29, 38, 49, 57, 58, 62
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 21, 21, 23, 38, 57, 58, 58
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 14, 37
Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg, Eberwin Wirich, Graf von 61
Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von 62
Bentheim-Bentheim, Ernst Wilhelm, Graf von 61, 62, 64
Bentheim-Limburg, Konrad Gumprecht, Graf von 61
Bentheim-Steinfurt, Anna Elisabeth, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 31, 41, 46, 55, 56, 59
Bentheim-Steinfurt, Philipp Konrad, Graf von 61
Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Heinrich, Graf von 61
Bentheim-Tecklenburg, Adolf, Graf von 14, 61
Bentheim-Tecklenburg, Arnold, Graf von 14
Bentheim-Tecklenburg, Margaretha, Gräfin von, geb. Gräfin von Nassau-Idstein 14, 15, 17, 18, 25, 26, 56
Bentheim-Tecklenburg, Renata Elisabeth, Gräfin von 15, 17, 26
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Anna Elisabeth, Gräfin von 37
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johann Adolf, Graf von 31, 37
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 31, 32, 41, 46, 55, 56, 59, 59
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Juliana Ernestina, Gräfin von 37
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Moritz, Graf von 31, 32, 32, 37, 38, 40, 40, 46, 54, 56, 59, 59, 61
Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Sophia Agnes Eleonora, Gräfin von 37
Bentheim und Steinfurt, Anna Amalia, Gräfin von, geb. Gräfin von Isenburg-Büdingen 61, 61
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 61
Bergius, Johannes (Peter) 9
Berkefeld, Heinrich von 8, 8
Biedersee, Georg Heinrich von 12, 17
Bocksilber, Georg 15, 25, 27
Boden(ius), Adam 8, 9
Börstel, Ernst Gottlieb von 12, 17

Börstel, Heinrich (1) von 20
 Bourbon, Gaston de 43
 Bourbon, Henri II de 43
 Bracamonte y Guzmán, Gaspar de 44
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 21, 23, 38, 56, 57, 57, 58
 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 56
 Brandt, Johann (2) 16, 16
 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 10
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 8
 Büнау, N. N. von 20
 Calixt(us), Georg 9, 58
 Chabod, Claude-Jérôme de 50
 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 47
 Christina, Königin von Schweden 38, 48
 Clant tot Stedum, Adriaen 58, 64
 Contarini, Alvise 18, 19, 20, 22, 23, 23, 45
 Crane, Johann Baptist von 33, 39
 Daun-Falkenstein, Emich, Graf von 29
 Diepenbrock, Hermann (Arnold) von 41
 Dohna, Christoph, Burggraf von
 Dohna, Familie
 Donia, Frans van 58, 64
 Doulcet, N. N. 18
 Doulcet, Susanna 18
 Droste von Vischering, Adolf Heinrich 41
 Eckardt, Hans Friedrich 17
 Efferen, (Sybilla) Louise von, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 28, 28
 Erizzo, Francesco (1) 22, 53
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 27, 35
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 6, 23, 30, 30, 34, 35, 36, 38, 39, 42, 49, 58, 59
 Gent, Barthold van 58, 64
 Guidi di Bagno, Niccolò 63
 Halck, Hans Albrecht von 12, 16, 17, 28
 Hanckwitz, Martin 17
 Hardt, N. N. von 47
 Heinrich IV., König von Frankreich 43
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 12
 Hessen-Eschwege, Friedrich, Landgraf von 3, 7
 Hessen-Kassel, Adolf, Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Agnes, Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 2, 3, 3, 4, 6, 6, 6, 12, 35, 44, 49
 Hessen-Kassel, Elisabeth (1), Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Elisabeth (2), Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Karl, Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Louise (1), Landgräfin von 2
 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 5, 36
 Hessen-Kassel, Moritz (2), Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Philipp (2), Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Wilhelm, Landgraf von 2
 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 6, 36, 36
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 2, 2, 3, 3, 4, 5, 6
 Hessen-Rheinfels, Ernst, Landgraf von 3, 3, 6
 Hessen-Rotenburg, Hermann, Landgraf von 3, 5, 6
 Holtermann, Manuel 14
 Huyn von Geleen, Gottfried, Graf 28
 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 22
 Innozenz X., Papst 63
 Isenburg (1), N. N., Graf von 3, 5
 Johann IV., König von Portugal 53
 Kayser, Abraham 35
 Knie (1), N. N. 29
 Knie (2), N. N. 29
 Knuyt, Johan de 58, 64
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 8
 Kückelsheim, Bernhard von 41, 46, 47,
 Lamberg, Johann Maximilian, Graf von 32, 33, 34, 34, 36, 37, 38, 38, 39, 39, 41
 La Trémoille, Amélie de, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 2
 La Tremouille, N. N. 30, 30
 Leiningen-Dagsburg-Falkenburg, Emich, Graf von 12
 Leiningen-Westerburg-Neuleiningen, Anna Elisabeth Wilhelmina, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim-Tecklenburg-Limburg 37
 Leittersam, Johann von 47

Leonhardt, N. N. 8, 9
 Limburg-Styrum, Adolf Ernst, Graf von 29
 Limburg-Styrum, Maria Isabella, Gräfin von,
 geb. Gräfin von Velen 29, 29
 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 11
 Lippe-Biesterfeld, Jobst Hermann, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Hermann Adolf, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Hermann Otto, Graf zur 11, 12
 Lippe-Detmold, Johann Bernhard, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Ludwig Christian, Graf zur 11,
 12
 Lippe-Detmold, Otto Heinrich, Graf zur 12
 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur 11,
 12
 Lippe-Detmold, Simon Philipp, Graf zur 11, 12
 Loë, N. N. von 60, 60
 Louise Maria, Königin von Polen, geb.
 Gonzaga di Nevers 53
 Ludovisi, Niccolò I 22
 Ludwig XIII., König von Frankreich 43
 Ludwig XIV., König von Frankreich 42, 43,
 50, 63
 Lünen, N. N. von 46
 Mathenesse, Johan van 58, 64
 Mazarin, Jules 43
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-
 Bernburg 35
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I.,
 Herzog von 35
 Melander, Peter 30, 30, 46, 59
 Mesmes, Claude de 50
 Meyer, Leonhard 52
 Milag(ius), Martin 23, 40, 42, 53, 54, 55, 56,
 57, 62
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 21
 N. N., Lorenz (2) 60
 Nassau-Hadamar, Johann Ludwig, Graf bzw.
 Fürst von 36, 39, 41, 43, 43, 44,
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst
 von 2
 Norbert von Xanten, Heiliger 27
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther,
 Graf von 58, 62
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 60
 Orléans, Henri II d' 42, 42, 43, 44, 45, 50, 50
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 4, 7, 12, 27, 30, 34, 34, 38,
 48, , 57, 63
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 8,
 59
 Ostfriesland-Rietberg, Johann IV., Graf von 3,
 3, 5, 7
 Oxenstierna af Södermöre, Johan Axelsson,
 Graf 37, 38, 38, 38, 41, 57, 58
 Pauw, Adriaen 58, 64
 Pfalz, Charlotte, Kurfürstin von der, geb.
 Landgräfin von Hessen-Kassel 2
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.
 Kurfürsten von der Pfalz) 63
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf
 von 14, 56
 Pfalz-Simmern, Eduard, Pfalzgraf von 63
 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw.
 Principe 8
 Reede, Godart van 58, 64
 Reumont, Johann von 24
 Rindtorf, Abraham von 12, 17, 28
 Ripperda, Willem 58, 64
 Röder, Ernst Dietrich von 12, 17, 28
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 20, 21,
 23, 38, 57, 58
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II.,
 Herzog von 19
 Sachsen-Altenburg, Sophia Elisabeth,
 Herzogin von, geb. Markgräfin von
 Brandenburg 19
 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der
 Fromme), Herzog von 38, 57
 Salm-Reifferscheidt-Bedburg, Magdalena,
 Altgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-
 Kassel 4
 Sayn-Wittgenstein, N. N., Graf zu 3, 5
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann,
 Graf zu 57
 Schilling, Johannes 25, 26, 28
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck, Sidonia,
 Herzogin von, geb. Gräfin von Oldenburg-
 Delmenhorst 13

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg,
 Katharina, Herzogin von, geb. Gräfin von
 Waldeck-Wildungen 11

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Wiesenburg,
 Philipp Ludwig, Herzog von 12

Schüler, Jost 2

Schwartze, Gottfried 25, 27, 28

Schwartzenberger, Jakob Ludwig 20

Servien, Abel 50

Skunowitz, N. N. von 5

Smirziczky von Smirzicz, Albrecht Johann 6,
 35

Solms-Laubach, Amoena Elisabeth, Gräfin zu,
 geb. Gräfin von Bentheim und Steinfurt 61

Sötern, Philipp Christoph von 21, 23, 38, 57,
 58

Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 10, 17, 28,
 45, 46, 49, 50

Steinfurt, Rudolf von 27

Theodosius, Infant von Portugal 53

Tietz, Wilhelm (von) 10, 11

Tische, N. N. von der 63, 63

Torstensson af Ortala, Lennart, Graf 53

Traun, Ernst von 63

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 19, 32,
 33, 34, 34, 35, 36, 37, 39, 39, 41, 57

Uslar(-Gleichen), Familie 7

Velen, Alexander, Graf von 17, 27, 28, 29, 30,
 30, 46

Velen, Anna Magdalena, Gräfin von, geb.
 Gräfin von Bentheim und Steinfurt 61

Velen, Ferdinand Gottfried, Graf von 29

Velen, Maria Alexandra, Gräfin von, geb.
 Huyn von Geleen 28, 28, 29, 30, 30

Velen, Paul Ernst, Graf von 29

Venier, Sebastiano 53

Volmar, Isaak 33, 39

Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 11

Waldeck-Landau, Alexandrina Maria, Gräfin
 von, geb. Gräfin von Velen 29, 29

Waldeck-Landau, Christian, Graf von 29, 29

Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 21,
 23, 38, 57, 58

Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 26

Wendt zu Crassenstein, Wilhelm Dietrich von
 47

Witzscher, Hans Christoph von 54

Wladislaw IV., König von Polen 23, 47

Wrangel, Helm 10, 52, 54

Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 54

Ortsregister

- Alpen 62
Alpen, Herrschaft 62
Altenburg 19, 56
Amberg 14
Amsterdam 46, 62
Anhalt, Fürstentum 16, 52
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 55
Arabien 4
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 36
Badeborn 54
Ballenstedt 16, 54, 55
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4, 53
Bentheim, Grafschaft 62
Bentheim (Bad Bentheim) 61
Bernburg 16, 55
Bevergern 60
Bielefeld 14
Blankenburg (Harz) 52
Böhmen, Königreich 35, 53
Börry 8, 9, 9
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 7, 7,
10, 12
Broich 29
Candia (Irakleion) 53
Canea (Chania) 22
Clarholz (Herzebrock-Clarholz) 24, 26, 27
Dänemark, Königreich 22
Darmstadt 56
Dessau (Dessau-Roßlau) 18
Dresden 20, 39, 56
Einbeck 7, 8
Elbe (Labe), Fluss 52
Ems, Fluss 24, 59
England, Königreich 21
Eschershausen 8
Frankreich, Königreich 21, 23, 37, 38, 39, 42,
44, 50, 51, 52, 53, 57
Fulda, Fluss 3
Gotland, Insel 47
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 23
Greven 41
Gronau (Westfalen) 31
Hamel, Fluss 10
Hameln 9, 10, 11
Harste 7
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
21, 22, 25, 28, 51, 57
Herford 13, 13, 14
Herford, Stift 13, 13
Herzebrock (Herzebrock-Clarholz) 25
Hessen-Darmstadt, Landgrafschaft 39
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 36, 46, 48, 49,
53, 58, 63
Hohenlimburg 62
Holland, Provinz (Grafschaft) 62
Höxter 12
Hoym 54
Italien 61
Jühnde 7, 7
Jülich, Herzogtum 56
Kassel 4, 6, 12, 35
Kirchenstaat 63
Kirchhosen 9
Köln 63
Konstantinopel (Istanbul) 20
Kreta (Candia), Insel 22
Lausitz 53
Leipzig 53
Lepanto (Náfpaktos) 53
Limburg, Grafschaft 62
Lingen 46
Lingen, Grafschaft 60
Lippe, Grafschaft 11
Lüttich (Liège), Hochstift 58
Magdeburg 27, 53
Mähren, Markgrafschaft 53
Malta (Inselgruppe) 22
Marburg an der Lahn 11, 36, 53
Marck, Schloss (Tecklenburg) 41
Marienfeld 17
Mark, Grafschaft 14
Mecklenburg, Herzogtum 56
Meißen, Markgrafschaft 9, 20
Merseburg 52
Minden, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648)
58

Moringen 7
Moskauer Reich 23
Münden (Hannoversch Münden) 7, 10
Münster 15, 16, 16, 18, 19, 19, 20, 22, 24, 24,
29, 30, 36, 37, 40, 41, 44, 45, 47, 49, 50, 50,
58, 64
Münster, Hochstift 17, 24, 29, 48, 58, 60
Nevinghoff, Schloss 40, 42, 44
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 22
Niederlande (beide Teile) 5
Niederrheinisch-Westfälischer Reichskreis 28,
53, 58
Oberdeutschland (Süddeutschland) 29
Opperde 54
Osmanisches Reich 21, 22, 22, 38, 47, 53
Osnabrück 19, 22, 30, 32, 37, 41, 45, 48, 53,
54, 56, 62
Osnabrück, Hochstift 48, 58
Ostfriesland, Grafschaft 58, 63
Ostindien 62
Paderborn, Hochstift 58
Padua (Padova) 61
Paris 63
Piemont 50
Polen, Königreich 47, 60
Portugal, Königreich 47
Prag (Praha) 27, 44
Radisleben 54
Ravensberg, Grafschaft
Reinstedt 54
Rheda, Herrschaft 25, 26
Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 14, 14, 15, 16,
17, 18, 20, 24, 26, 56, 59
Rhein, Fluss 46
Rheine 59, 60
Rieder 54
Rinteln 11, 12
Saale, Fluss 52
Saalkreis 19
Sachsen, (Stammes-)Herzogtum 25
Sachsen, Kurfürstentum 20, 39
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 19
Savoyen, Herzogtum 50
Schaumburg, Grafschaft 11
Schaumburg, Schloss 12
Schlesien, Herzogtum 53
Schöneflieth, Burg (Greven) 41, 49
Schüttorf 61
Schweden, Königreich 30, 37, 38, 41, 42, 45,
47, 48, 49, 52, 57, 57
Schweiz, Eidgenossenschaft 23
Siegen 2
Småland 38
Spanien, Königreich 23, 23, 24, 37, 44, 58
Sparrenburg (Bielefeld) 14
Steinfurt 31, 61, 64
Steinfurt, Grafschaft 62
Stolberg (Harz) 52
Tecklenburg 2, 14, 19, 31, 32, 32, 40, 40, 46,
46, 47, 49, 52, 53, 59, 59, 61
Tecklenburg, Grafschaft 52
Telgte 24, 24
Thorn (Torun) 58
Torgau 52
Toskana, Großherzogtum 22
Turin (Torino) 50
Utrecht 53
Valona (Vlorë) 21
Varenholz 11, 11, 12, 13
Varenholz, Amt 11
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 18,
19, 20, 21, 22, 23, 38, 45, 47
Venedig (Venezia) 22
Verden, Hochstift bzw. Herzogtum (seit 1648)
58
Vinnenberg, Kloster 31
Warendorf 17, 17, 18, 24, 27, 29, 29, 30, 31
Wernigerode 55
Weser, Fluss 9, 11
Westfalen 13, 24, 49
Wied, Grafschaft 32
Wiedenbrück (Rheda-Wiedenbrück) 26
Wolfenbüttel 8

Körperschaftsregister

Benediktinerinnen (Ordo Sancti Benedicti) 25
Collegium Adelphicum Mauritianum Kassel 5
Heiliges Römisches Reich,
 Kurfürstenkollegium (Kurfürstenrat) 58
Herford, Rat der Stadt (bis 1652 Reichsstadt)
 13
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum
 Capuccinorum) 19, 20
Katholische Liga 30
Münster, Domkapitel 48
Münster, Landstände des Hochstifts 49
Niederlande, Generalstaaten 48, 49, 58, 64
Prämonstratenser (Candidus et Canonicus Ordo
 Praemonstratensis) 24, 27
Templerorden (Pauperes commilitones Christi
 templique Salomonici Hierosolymitanis) 26
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät 9
Universität Rinteln (Academia Ernestina) 11